

1976
das
99. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

27. Oktober 1976

Der Sommer eines Bergführers

Gernot Eisemann beim Rosenheimer Alpenverein — Viel Beifall

sch — Ist Bergführer ein Traumberuf? Ist es für ihn, wenn er jung und fesch, ein Vergnügen, ebenso junge wie fesche Weiblichkeiten im Gebirge spazierenzuführen? Wie überall, so ist auch hier die Wirklichkeit ganz anders, wenn dieser Beruf, zwar unromantisch in der harten Auseinandersetzung mit dem Berg, doch auch den Zug ins Große, Imposante zeigt. Mit Gernot Eisemann aus Brannenburg hatte die Alpenvereinssektion Rosenheim einen markanten Vertreter dieses Standes zu einem Farblichtbildervortrag mit dem Titel „Ein Bergführersommer“ in den großen Kolpinghaussaal eingeladen. Zudem ist er in der Jungmannschaft der Sektion so quasi aufgewachsen, wie Sektionsleiter Dr. Bauer bei der Begrüßung sagte.

In seinem Bildbericht über das, was ein Bergführer im Laufe eines Sommers zu tun hat mit seinen Gästen und lehrend in Ausbildungskursen, führte Eisemann einleitend zur Ausbildung Jugendlicher in Urgestein und Eis ins Ötztal. Die Autoanfahrt sei nervlich strapazioser als das Bergsteigen, meinte er nebenbei. Mit zwei Kollegen vermittelte Eisemann

15 Kursisten am ersten Tag das Eingehen am mäßig steilen Firnhang für jeden in der eigenen Spur auf Sicherheit und kraftsparend. Von der Braunschweiger Hütte aus wurden am zweiten Tag alle Techniken im Auf- und Abstieg in Zweierseilschaften geübt. Der dritte Tag führte zum Rettenfernerkogel. In Dreiergruppen wurde dabei das Aufseilen aus Gletscherspalten praktiziert: dabei muß jeder einmal hinunter oder ist oben beim Sichern beziehungsweise Aufziehen, eine knifflige Sache, die nur glückt, wenn jeder Handgriff sitzt. Dem in der Spalte Hängenden läuft inzwischen munter das Schmelzwasser in den Kragen.

Im Blaueis der Berchtesgadener Berge führte „da Eisä“, wie ihn seine Freunde nennen, einen Grundkurs zur Ausbildung im Kalkfels mit den Programmpunkten Seilschaft in Aktion, Rißtechnik, Haken einsetzen, Karabiner richtig einhängen, Sicherungsarten praktizieren, Arbeit im Plattenschuß, Abseilsitze lernen und eventuell Sturzende fixieren. Mit „Klienten“ beziehungsweise seinen „Herrn“, deren Kondition oft im Gegensatz zu den erstrebten Zielen standen, führte der Referent in das Engadin, zu Rosegg und Bernina, auf den Biancograt — auf den er einmal klugerweise verzichtete, weil der Föhnsturm nur Zeitverlust gebracht hätte —, zum Concordiaplatz, wo fünf Gletscher zusammenfließen, auf eine Mönch-Überschreitung, zum Montblanc auf verschiedenen Routen, vom Anseilplatz auf die Difourspitze, zum Monte-Rosa-Stock, und gestand, daß gerade die Gipfelstunden im Erinnerung nicht verlöschen. Bilder hatte er zu zeigen, die jeden Superlativ wert sind, wie sie nur glücken, wenn man von gegenüber das Beste im Auge hat. Mit Schilderungen von einer Kletterführungswoche in der Pala- und der Sellagruppe, die nach Eisemanns Worten das gleiche alpinistische Erlebnis wie in den Westalpen vermitteln, schloß der Referent seinen von beeindruckender, aber doch bescheiden und keineswegs profihast wirkenden Schilderung geprägten Vortrag. Wer nicht da war, hat etwas versäumt. Lebhafter Beifall dankte Eisemann. Dr. Bauer verwies noch auf die Sektions-Skitour an einem Januarsonntag auf die Hochries, auf das Sektions-Faschingskranz am 20. Februar bei Höhensteiger in Westerndorf St. Peter und auf die Sektions-Urlaubswoche vom 18. bis 28. September in Südfrankreich.

12. Februar 1976

Vom Frühjahr bis zum Herbst . . .

Horst Höflers Farblichtbildervortrag beim Alpenverein Rosenheim

sch — Es gibt Leute, denen es nicht zuviel wird, vom Frühjahr bis zum Herbst jedes schöne Wochenende in den Bergen zu verbringen. Sie steigen nicht bloß auf den mehr oder weniger markierten Wegen herum, um zum Gipfel zu gelangen, sondern fangen erst so richtig dort an, wo die Wege aufhören. Sie geben viel Geld für Ausrüstung aus, lernen die Techniken des Kletterns und der Seilbehandlung und wissen auch im Urlaub nichts Schöneres, als sich immer wieder neue Berggebiete zu erschließen. Von dieser Art scheint auch Horst Höfler aus Pullach zu sein, der in einem Farblichtbilderabend bei der Rosenheimer Alpenvereinssektion zum Thema „Bergsteigen in sechs Alpenländern“ vor einem interessierten Publikum im großen Kolpinghaussaal sprach.

Der junge Mann, der in schöner Offenheit im Laufe seiner Schilderungen einmal einflocht, daß ihm sein gelegentlicher Eigensinn zuweilen einen Streich spielt, wenn nicht alles so läuft wie gewünscht, bot mit dem Jubiläumsweg von der Zugspitze zur Alpsitz zum Auftakt einen Leckerbissen, der allen schmeckte; nicht umsonst zählt diese Tour zu denen, die kein passionierter Bergfex ausläßt. Die Triglav-Nordwand in den Julischen Alpen, ein Bollwerk selbst für den Extremen mit Seil und Haken, bietet berühmte Anstiege und in ihren 1000 Metern an der Weißen Platte, in den

Schluchten hinauf zu den massigen Pfeilern, den gefürchteten Steinlawinen bei Umgehungen und dem endlich erreichten Durchschlupf durch das „slowenische Fenster“ der Schwierigkeiten genug, um sich des Gipfelsieges und der damit gewonnenen Rundschau zu freuen.

Im Eis der Hohen Tauern fesselte Höfler der Kaundl- und der Stüdlgrat. Das Große Wiesbachhorn mit seinen 3570 Metern bezeichnete er als einen schönen Berg; trotz des Andrangs sei das immer noch keine Modetour. Die Nachbarschaft von Kitzsteinhorn, Großvenediger und Großglockner, dessen Wand in Nebel gehüllt war, ist imposant genug. Über „Glockner-Auch-Touristen“, die mit einer Wäscheleine unterwegs waren und Schneefelder auf dem Hosenboden hinunterrutschten, entsetzte sich der Referent mit Recht.

Von Trient gings zum Molvenosee und dann in die Brenta. Der Bocchetteweg ist nicht umsonst ein Magnet für viele: Cima Tosa, Guglia, Cima Brenta — sagenhaft schön. Im Berner Oberland lockten Höfler das Balmhorn und der Gitzigrat, dann der Montblanc auf der Normalroute — Höhepunkt eines Bergsteigerlebens, wie er sagte. Beschaulicher Ausklang war die Rückkehr in die heimischen Berge. Vortragsreferent Probst und die Zuschauer dankten mit lebhaftem Applaus.

15. März 1976

200 Kilometer Wanderwege werden betreut

Alpenvereinssektion Rosenheim feiert 1977 ihr 100jähriges Bestehen — Mitgliederzahl um 32 Prozent gestiegen

sch — 1977 begeht die Rosenheimer Alpenvereinssektion ihr hundertjähriges Bestehen. Zur heurigen Jahreshauptversammlung im Schützenhaus waren über hundert des mit 2292 Mitgliedern nunmehr größten Rosenheimer Vereins gekommen, unter denen Sektionsleiter Dr. Bauer die Jubilare besonders willkommen hieß. Ein Vertreter des Südtiroler Alpenvereins entbot den Gästen ein kräftiges „Berg Heil!“

Nach kurzem Gedenken der Verstorbenen der Sektion gab Dr. Bauer einen Rückblick auf die drei Jahre der letzten Wahlperiode. Die Mitgliederzahl habe sich um 32 Prozent erhöht, die Sektionshäuser auf Hochries und Brunnstein „stehen gut da“, das erstere sei bestens ver- und entsorgt. 87 Freiwillige besorgten die Begrünung der Rohrgrabenstraße, für die Erhaltung naturgerechter Landschaft werde einiges getan. 200 Kilometer Wanderwege habe die Sektion zu numerieren und zu kontrollieren.

Dr. Bauer hielt Hochrieshaus-Referent Max Schlosser für seine 15jährige Tätigkeit eine Laudatio; zur Ehrenmitgliedschaft für ihn kam noch eine Urkunde und Federzeichnung der Gipfelhütte, für die sich Schlosser seinerseits mit einem gelungenen Holzmodell der Hütte revanchierte, damit „man später weiß, wie sie anfangs aussah!“

Dieter Vögele verwies im Finanzbericht auf sparsame Haushaltsführung, ohne das Gesamtziel der Sektion hintanzustellen. Trotz der vielerlei Aufgaben und Aufwendungen sei „was auf der Seit'n“ für zukünftige und für die 100-Jahr-Feier. Für den verhinderten Jugendreferenten und den Jugendwart zählte Dr. Bauer auf, was Jugend und Jungmannschaft der Sektion erwandert und erklettert hatten. Mit sechs Tourenführern bewältigte Tourenwart Heidenreich zehn Winter- und 16 Sommertouren, dazu kamen Urlaubs- und Bergsteigerwochen in der Dauphine, in Briançon, auf Korsika, in Oberösterreich und den Dolomiten, daneben Wanderkurse, die Sektionsmeisterschaft, ein Langlaufkurs und das Brunnsteinrodeln. Neben Touristik gab es auch Geselligkeit.

Vortragsreferent Probst sagte, die sieben Lichtbildabende waren finanziell in etwa ausgeglichen; er wünschte sich dabei auch mehr Mitglieder als Besucher. Naturschutzreferent Thaler freute sich über die Schulklasse aus Brannenburg, die den Nordhang unter dem Hochrieshaus gesäubert hatte. Am Hang von der Seitenalm zur Wimmeralm müsse etwas gegen die Erosion getan werden. Büchereiwart Hieber sagte lakonisch: Etat klein, Bücher teuer. Führer und Karten würden rege benützt, die Ausleihzeiten sollten eingehalten werden, da der nächste auch wieder etwas brauche.

Wegewart Greilinger hat mit dem

Brunnsteingebiet viel zu tun; für das Hochriesgebiet sucht er einen Partner. Leider würden Hinweistafeln ausgerissen. Für 1976 sei eine gründliche Markierung vorgesehen. Dabei meinte Dr. Trübswetter, ob die Sektion dies nicht den Fremdenverkehrsvereinen überlassen solle, aber, so Dr. Bauer, diese Arbeit habe der Hauptverein den Sektionen übertragen.

Dr. Schiefer bereitet mit einem Arbeitsausschuß die 100-Jahr-Feier 1977 vor. Mittelpunkt wird die Jahrestagung des Hauptvereins in Rosenheim für 300 Sektionen sein; über Festschrift und Programm wurde ausführlich gesprochen. Die Rechnungsprüfer Günther und Breitensamer hatten der Sektion geordnete wirtschaftliche Verhältnisse bescheinigt; die Entlastung konnte erteilt werden.

Beim Haushaltsvoranschlag 1976 stehen beim Hochrieshaus die sanitären Anlagen, der Heizungseinbau und ein Geräteraum an; am Brunnstein muß die Sanierung der Veranda noch ein Jahr warten, aber der Einbau einer neuen Küche, die Gasversorgung und der Eiskeller stehen auf dem Programm.

Die Neuwahl

In den nächsten drei Jahren will Dr. Bauer das Hauptgewicht auf das alpinistisch-touristische Angebot für die Mit-

glieder — ohne Expedition — legen. Ein Fernziel sei auch ein Sektionsraum im Hochrieshaus. Versammlungsleiter Wimbauer konnte nach den Neuwahlen folgenden Vorstand vorstellen: Erster Vorsitzender Dr. Bauer; Zweiter Vorsitzender Alfons Brandmeier stand noch nicht zur Wahl. Schatzmeister wieder Dieter Vögele; Schriftführerin Helma Bauer, Jugendvertreter Peter Keill, Tourenwart Heinz Heidenreich, Naturschutzreferent Josef Thaler, Hausreferent Hochries Siegfried Menzel, für das Brunnsteinhaus Heinrich Stöckl, Schriftleiter Albert Sanftl, Vortragsreferent Albert Probst, Bücherwart Ludwig Hieber. Von den drei neuen Beiräten Max Kögl, Dr. Netopil und Gerd Wachs wird einer Ausrüstungswart. Vor den Wahlen hatte A. Brandmeier den Einsatz von Dr. Bauer während der letzten Wahlperiode gewürdigt.

Ehrungen

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde 33 Sektionsangehörigen das silberne Edelweiß verliehen, für 40 Jahre Maria Berthaler, Karl Auer, Nikolaus Bensegger, Heinz Hundt, Epimach Lachauer, Franz Lebeis und Wolfgang Löffler sowie für 50 Jahre Hildegard Hamberger und Christian Schneider (Gigg). Willi Gunzenberger dankte Dr. Bauer, seit 35 Jahren Mitglied, für selbstgefertigte handwerkliche Ehrengaben.

Zum Schluß wurde noch bekanntgegeben: Am 11. März starten zu einer Mexiko-Bergsteigerexkursion auch einige Sektionsmitglieder, am selben Abend ist in der „Alten Post“ ein Naturschutzbund-Gesprächsabend mit Tonfilm und am 28. März die Sektionsmeisterschaft auf der Hochries.

17. April 1976

Berge im Schmuck der Alpenblumen

Adolf Rank bei der DAV-Sektion Rosenheim — Profiliertes Naturfreund

sch — 1929 kam der Oberfranke Adolf Rank auf der Wanderschaft nach Bad Reichenhall und ist dort heimisch geworden. Anton Wimbauer lud ihn zu einem Lichtbildervortrag bei der Alpenvereinssektion nach Rosenheim ein, was das Publikum sehr freute, wie leicht zu sehen war. „Blühende Berge“ war der Titel des Diavortrags, weil Rank, einer der letzten Porzellanmalermeister, sie am liebsten im Blumenflor, dem schönsten Schmuck, wie er sagte, auf das Dia bannte. In kernigem Oberbayerisch schilderte der Kunstmaler, Naturschützer, langjährige Bergwachtmann und Wanderer, wie er sich seine Sujets in der Natur sucht und findet.

Vom Kurgarten in Bad Reichenhall ausgehend, führte die Wanderung zum Thumsee mit den verschiedenen Seerosenarten, die 346 Stufen zum Parkrazkircherl hinauf, dann zum Staufn und auf den Zwiesel mit einer Rast auf der 17. Bank von 25. Auf dem Weg talwärts klaben dann er und sein Sohn den Abfall auf, den die „Touristen“ zurückließen. Um vier Uhr früh erlebt Rank gern das erste Leuchten der aufgehenden Sonne am liebsten schon am Gipfelkreuz; vom Reichenhaller Predigtstuhl aus fasziniert das großartige Panorama in der Runde. Blauer und gelber Eisenhut, seltene Gewächse in den Felsritzen, viele der Orchideen, die in 44 verschiedenen Arten im Reichenhaller Tal wachsen — er weiß die

Plätze, schützt sie nach Kräften und sucht Ausgerottetes an gesicherten Stellen wieder aufzubringen.

Weiter ging die Wanderung zur Aschauer Alm, dann nach Reit im Winkl, Lofer, von der Winklmoosalm nach Ramsau und Hintersee und zum Hirschbichl an der Grenze von Bayern und Salzburg. Verwittertes Holz von Almhütten, weidendes Vieh und Ausblicke auf Kalkfelsen unter einem südlich-blauen Himmel boten gemäldehafte Farblichtbilder. Manke's und Hirschkühe, Steinböcke bei den Teufelshörnern und das behutsame Rucksackstöbern eines kleinen Kätzchens boten belebende Bilder zu Königssee, St. Bartholomä und dem erstarrten Schmelzwasser, das in die Weißbachschlucht stürzt; vor sieben Jahren stieg der damals 60jährige noch zum Glockner auf, an Pasterze und Hofmannsgletscher vorbei zum Gipfel, „ritt“ über einen ausgesetzten Grat und ließ seine Zuhörer mitlachen über das an der schwierigsten Stelle von einem Bergfex angebrachte runde Verkehrsschild mit der Aufschrift „Radfahren verboten“. Dolomitenbilder folgten, Sella, Langkofel und die Porphyrtürme bei Oberbozen ragten neben anderen markanten Berggipfeln auf — es waren letzte Bilder des Vortrags wie für sein Blumenbuch „Blühende Berge“, das er bald herausbringen will, und für das ihm der lebhafteste Applaus ein „Vorschuß“ war.

1976

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

19. Mai 1976

Beifall für die „Bergsinfonie“

Dr. Fritz Janka beim Rosenheimer Alpenverein

sch — Zum Abschluß der Vortragssaison im Winterhalbjahr hatte die Rosenheimer Alpenvereinssektion Dr. Fritz Janka aus Zwiesel zu Gast mit einem Filmabend unter dem Titel „Eine Bergsinfonie“. Der gebürtige Prager, der bei den beiden Filmen für Bild, Regie und Ton zeichnete, hat sich für die in Spielhandlungen gekleideten Sätze der Komposition bekannte Sprecher engagiert und als darstellende Personen junge Köpfe am Berg gefunden, zu denen als Variationen filmische Anleihen bei Trenker und reizvolle Unterwasseraufnahmen, wie zum Beispiel beim Spiel eines Tauchers mit einer bronzenen Jungfrau auf einem Seegrund, kamen.

Einleitend wurden Skivariationen — Schußfahrten vor 50 Jahren vom Piz Palü über stäubende Hänge — gezeigt, dazu vom heutigen Skilauf Harmonie und Rhythmus im Langlauf und das Schmelzen im Genuß von alpinen Tiefschnee-Abfahrten in einem Gelände par excellence — gegenüber dem Matterhorn. Dann folgte der Aufstieg mit Skiern durch die Eisbrüche der Rosegg- und Sedlaturme.

Im zweiten „Satz“ läßt Janka Bergwasser strömen in Klamm, Schlucht und tosenden Fällen wie im Sturzbach, läßt sie dann als Wildwasser den Paddler tragen durch die wilde Schönheit der Saalach bei Lofer, durch Walzen, Kehren und Schwall auf der Tiroler Ache bei der

Entenlochklamm. Im dritten „Satz“ der Bergsinfonie führt er auf den „Weißen Grat“, wird der Aufstieg über den Rochefortgrat im Montblancgebiet eindringlich geschildert. In den Viertausendern vom Monte-Rosa-Gebiet und unter dem Matterhorn ist Teil vier des Films entstanden: „Meine Freunde“ ist die Spielstunde von Familie Murrelter betitelt, ihr Leben im Bergsommer, die Gewöhnung an Touristen, denen sie das Futter aus der Hand nehmen, und ihr Zusam-

menleben mit den Nachbarn, den Steinböcken und Bergschafen oberhalb Zermatt und Saas Fee.

Hochalpin und kletterisch extrem wird es wieder im fünften Teil, wenn der Besucher eine Bezwingung der Nordkante der Roggalspitze in den Lechtaler Alpen miterlebt, die zweitschönste Kante in den Alpen, wie sie von den Eingeweihten genannt wird, eine besondere Kletterfreude in den rauen Platten. Den Ausklang bot das „Südtiroler Finale“, ein Streifzug durch den Jahresbrauch mit Pustertaler Schlittenrennen, Bauernarbeit im Villnößtal, dem Haflingerreiten im Burggrafenamt, der Darstellung Grödner Holzschnitzkunst und schließlich der Weinlese und Südtiroler Festtagen. Vortragsreferent Probst dankte dem Referenten und wies auf Sektionsveranstaltungen hin.

03. Juni 1976



EINEN HERVORRAGENDEN PLATZ über dem Vorstandstisch zugewiesen bekam das Zeichen der Alpenvereinssektion Rosenheim bei der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Würzburg. Der Grund dafür: Rosenheim wird im nächsten Jahr die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins anlässlich des 100jährigen Bestehens der Rosenheimer Sektion ausrichten. Drei Tage soll die Innstadt im Zeichen der grünen Fahnen mit dem Edelweiß stehen. Es werden dazu über 800 Delegierte und deren Angehörige erwartet. Der Rosenheimer Vorsitzende, Dr. Günther Bauer, kündigte in seiner launigen Einladung „nach den glanzvollen Tagen in Würzburg die ‚einfachen Spiele‘ in Rosenheim“ an.

Foto Steinbichler

27. Oktober 1976

„A Stückel vom Bergsteigerhimmel“

Vortrag beim Alpenverein Rosenheim — Wetterstein und Engadin

sch — Die Rosenheimer Alpenvereinssektion eröffnete mit einem Filmabend die Vortragsreihe des Winterhalbjahres. Sie hatte dabei ein fast volles „Haus“ im großen Kolpingsaal. H. Schmidbauer aus Schliersee von der AV-Sektion Leitzachtal führte mit dem ersten Film zu „Bergabenteuern im Wettersteingebirge“. Über Schliersee und Tegernsee führte der Weg nach Sylvenstein und zum neuen Dorf Fall in die Vorderriß, isaraufwärts nach Wallgau und ins nicht weniger schöne Werdenfelser Land. Beim weiteren Weg ins Leutasch verhielt Schmidbauer mit der Kamera in Mittenwald und am Dammkar, um durch Garmisch hindurch mit Zugspitz und Alpispitz einen Vorgeschmack zu geben, ehe es dann bergauf in Richtung Leutasch- und Dreitorspitz ging. Das eigentliche Ziel, an Hochalmen mit viel Fleckvieh und kraftstrotzenden Haflingern vorbei, war die Schlüsselkar Spitze, deren 500 Meter hohe Südwand der junge Amateurfilmer als „a Stückel vom Bergsteigerhimmel“ bezeichnete.

Vor der Neuschneegrenze wurde eine Brotzeit zu Rundschau und Ausblick auf die Karwendelpracht benützt, dann konnte das Abenteuer mit der Wand beginnen. An dem vergleichsweise bequemen Riß am Anfang konnten Schmidbauer und seine Freunde nicht lange Freude haben. Überhänge, Querungen und Verschneidungen waren Beweise für den Schwierigkeitsgrad 5—6. Aber Gefährten, die schon während 25 Jahren zwischen Dachstein und Montblanc fast alles Interessante „gemacht“ haben, lassen verstehen, warum sie das Erproben eigener Kraft zur Leidenschaft werden ließen. Nach dem letzten Überhang wird das Gestein brüchiger, der Weg leichter; auf der Spitze mit 2500 Metern Höhe ist das Panorama schönster Lohn. Nach fünf Stunden Aufstieg, dem Abseilen und dem Springen übers Schuttkar hinab ist die „Radlermaß“ das einzig Erschnte. Um

wieviel schwieriger früher solche Wände zu bewältigen waren, so sagte Schmidbauer, zeigt ein Vergleich mit der Ausrüstung von einst und jetzt.

Mit dem Übergang vom Wettersteingebirge nach Seefeld ins Karwendel, hinauf zum Möseler Bergsee im Frühling wurde zum zweiten Film „Leuchtendes Engadin“ übergeleitet. Die Schweiz hat manche „gute Stube“, eine der schönsten ist das Engadin. In dem halb deutsch, halb rätoromanisch geprägten Bergland leuchtet die Natur wirklich. Die Silberberge der Bernina, der weiße Grat, der Piz Bernina, der „Magnet“ Piz Palü und der Spalla-Grat — das am Schluß lebhaft applaudierende Publikum war davon hellauf begeistert. Sektionsleiter Dr. Bauer dankte dem Referenten und gab Sektionsmitteilungen bekannt.

17. November 1976

Das ganze Jahr in den Bergen

Franz Xaver Wagner begeisterte beim Alpenverein mit seinem Dia-Vortrag

sch — „Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen.“ Zwar nicht von Reisen, sondern von einem ganzjährigen Herumzigeunern mit Skiern auf großen und kleinen Bergen in den Ost- und Westalpen wußte der bekannte Bergschriftsteller Franz Xaver Wagner aus München mit einer Vielzahl eindrucksvoller Farblichtbilder aus einem so reichen Erfahrungsschatz zu erzählen, daß die Vortragszeit fast nicht ausgereicht hätte. Der Schwabe, Mitglied der Sektion Hochland des DAV, kam mit seinem humorgewürzten Vortragsstil beim zahlreichen Publikum so gut an, daß er immer wieder Beifall bekam.

Wagner steigt mit der schwergewichtigen Berglerausrüstung des Skitouristen gern mit den Brettlern abseits der Pisten auf die Berge, weil er dann im Gegensatz zum Fußgeher wenigstens eine Strecke abfahren kann, wie er auf bewußt umständliche Art darlegte. Wo sich Aufstiegshilfen bieten, sind sie ihm Mittel zum Zweck, um noch höhere Ziele zu erreichen. Am Beispiel Geigelstein aber betonte er seine Einstellung gegen eine Übererschließung, noch dazu, wenn durch ein weiteres Zerschneiden eines so schönen Skibergs mit Lifttrassen lediglich drittklassige Hänge, noch dazu „lawinöse“, für's Liftein gewonnen werden sollen.

Der Reigen der Monate im Jahresablauf — der Vortrag war „Das ganze Jahr auf Brettlern“ betitelt und von der Alpenvereinssektion im großen Kolpingsaal veranstaltet — begann im Juni mit dem Gran Paradiso und endete im Mai mit dem Montblanc. Wer so wie Wagner zu allen Jahreszeiten in der weißen Welt der Berge unterwegs ist, dem erschließen sich großartige Panoramen, zum Beispiel in der Schweiz. Der Fotograf nahm Ortsbilder von einmaliger Schönheit mit und bannte ein Sommerpanorama der Öztaler auf das Dia, das Bewunderung hervorrief. Der Vortragende, der das Pistenfahren zum Genuß, das Tourenfahren aber zur Freude erklärte, wies den Spitzing als schönsten Frühjahrsskiberg der Münchner aus, „nahm“ dort in der Nähe Schinderkar, die Rotwand-Reibn und den Rauhkopf mit und verriet seinem Rosenheimer Publikum die Miesingrinne als Geheimtip für's Frühjahr. Ehe er zum Großen Galtenberg, zum Hirschberg, mit den Skiern am Buckel, zu Rettenstein und dem sogenannten Zweitausender bei der Rester Höhe kam, zog er mit Hans Steinbichler aus Prien auf die Klausen, wo sie vor der geschlossenen Hütte „saumäßig“ froren.

14. Dezember 1976

Hellmut Seitz: Bergwanderungen im Winter

Auf den Brünstein

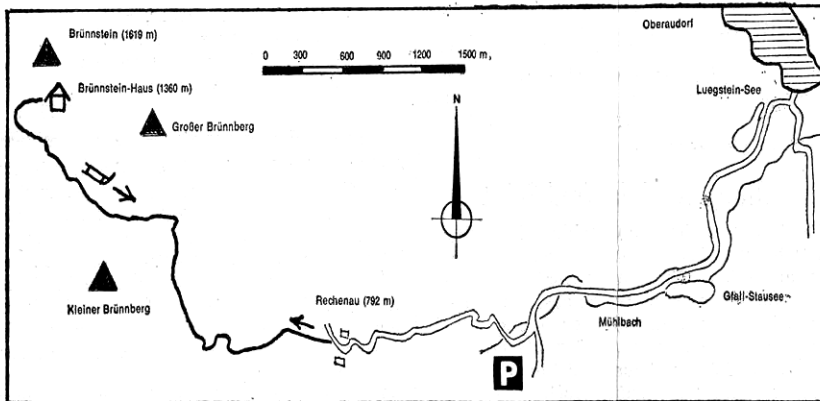
Talort: Oberaudorf im Inntal.

Einkehr am Ziel: Brünsteinhaus (1360 m), Telefon (08033) 431. Öffnungszeiten: Im Dezember Samstag und Sonntag, vom 25. 12. bis 15. 1. täglich (kein Ruhetag), vom 16. 1. bis 1. 2. ganz geschlossen, dann wieder täglich offen. Bei starkem Schneefall empfiehlt es sich, vorher anzurufen, ob der Weg frei ist.

So fährt man hin: Auf der BAB Salzburg bis Inntal-Dreieck. Dann auf der BAB Innsbruck bis Ausfahrt Oberaudorf. (Von München ca. 90 km). Am Ortseingang (hinter der Bahnunterführung) nach links abbiegen und durch das alte Burgtor durch. Kurz dahinter zweigt rechts eine schmale

allgemeinen Verkehr gesperrt) mit Wegweisern zum Brünsteinhaus. Dieses Straßl kann manchmal sehr eisig sein, was beim Aufstieg noch nicht so schlimm ist wie nachher beim Runtertappen. Aber: Wer seine Eisspore dabei hat, dem macht das gar nichts.

Nach etwa einer halben Stunde erreicht man die paar Häuser von Rechenau (es lohnt sich, einen Blick auf das winzige Kapellerl zu werfen). Und hier beginnt nun der eigentliche Aufstieg. Der Wirt vom Brünsteinhaus schafft sein Sach' mit einer Schneekatze hinauf. Die drückt mit ihrem breiten Gummituch eine gut gangbare Spur in den Schnee. Der braucht man nur zu folgen



Straße ab, die an einer Felswand entlang zum Luegsteinsee führt. Geradeaus weiter und am kleinen Gfäll-Stausee vorbei den Mühlbach entlang bis Mühlau (Vorsicht: Die Kurven zum Gfäll-See können manchmal recht glatt sein). Kurz nachdem die Straße den Mühlbach zum drittenmal überquert hat, gabelt sie sich. Man fährt den rechten Ast, bis nach einigen hundert Metern rechts am Mühlbach ein paar alte Holzhäuser stehen. Hier hat man für die sommerlichen Brünstein-Wanderer einen Parkplatz für rund 30 Autos angelegt, der aber auch an sonnigen Winter-Weekenden oft schon um zehn Uhr „zu“ ist. Notfalls muß man halt ein Stück weiter vorn an der Straße parken und einen Kilometer Fußmarsch mehr in Kauf nehmen.

So geht man drauf: Am Parkplatz beginnt eine serpentinige, schmale Naturstraße (für den

und kann sich bestimmt nicht verlaufen, zumal der Weg wiederholt auch noch von Wegweisern gesäumt wird.

Kurz hinter den Häusern von Rechenau und bevor der Weg in den Wald hineinführt, sollte man sich einmal umdrehen: Man hat da nämlich einen ganz pfundigen Blick auf den nahen Wilden Kaiser.

Wenn nach einer Weile plötzlich der bis dahin verdeckte Brünsteingipfel (1619 m) in Sicht kommt, könnte man meinen, jetzt hätt' man's bald. Aber das täuscht. Der Weg, der stellenweise recht steil aufsteigt (da kann's einem sogar bei Minusgraden gut warm werden) zieht sich ganz schön hin. Von Rechenau bis zum Brünsteinhaus sollte man im Winter schon zwei Stunden rechnen, vom Parkplatz also etwa zweieinhalb Stunden.

Wer sagt's denn, daß die Berge im Winter bloß für Pistenhirschen und Tourenfahrer da sind? Man kann auch im Winter und ohne Brettl Bergwanderungen machen. Man muß nur wissen, wo. Die hier beschriebenen Wanderungen schafft jeder, der sich auch im Sommer einen Aufstieg von 2 bis 2½ Stunden zutraut. Die Ausrüstung: Bundhose, robuste Bergstiefel (kein Wildleder!) Pullover, Anorak, Wollmütze, warme Handschuhe, Sonnenbrille. Rucksack ist nicht unbedingt nötig, empfehlenswert aber ein „Popowimmerl“ für alles das, was man in den Bergen immer dabei haben sollte. Viele Leute nehmen sich einen Skistock mit. Wenn schon, dann besser beide. Aber noch besser ist es, sich ein Paar Eisspore für die Absätze zu kaufen (etwa acht bis zehn Mark). Die lassen sich mit zwei Handgriffen anbringen, und mit denen stapft man sicher auch über die glattesten Eisplatten.

Was es auf der Hütte gibt. Das Brünsteinhaus ist ganzjährig bewirtschaftet und bietet außer Getränken aller Art und Brotzeiten auch warme Mahlzeiten. Besonders erwähnenswert: der sagenhaft gute Kaiserschmarr'n, der allerdings nicht auf der Karte steht und den die Wirtin nur auf besonderen Wunsch macht. Freilich: Wenn die Stube knüppelvoll mit Gästen ist, dann darf man sie damit nicht behelligen, da hat sie für solche Extras keine Zeit.

Vom Haus auf den Gipfel ist es nicht weit. Aber wenn das schon im Sommer nur was für Geübte und absolut Schwindelfreie ist, so würde ich im Winter bei Schnee und Eis entschieden davon abraten. Zu was denn auch: Die Fernsicht ist vom Haus aus genauso umfassend wie vom Gipfel, und an klaren Tagen reicht sie bis zu den Tauern.

Mit dem Rodel runter. Beim Hüttenwirt kann man sich einen Rodel mieten (drei Mark), den man unten in Rechenau wieder abgibt. Wer will, kann natürlich auch seinen eigenen Rodel mitbringen, aber beim Aufstieg ist dieses Anhängsel doch recht lästig. Als Rodelbahn dient die Schneekatzenspur. Mir ist die Sache etwas zu holprig (Bandscheiben!), ich gehe lieber zu Fuß wieder runter (eineinhalb Stunden), besonders an kalten Tagen.

Noch ein Tip: Unmittelbar am Parkplatz ist keine Einkehrmöglichkeit. Es ist also ganz angenehm, wenn man beim Runterkommen im Auto eine Thermosflasche mit einem Schluck heißem Kaffee oder Tee hat.



NOTAR

Dr. Helmut Weber

**82 Rosenheim · Salinstr. 3/1 · Tel. 08031/1209, 85606
Postfach 101**

┌ ┌
Sektion Rosenheim des deutschen
Alpenvereins (DAV) e.V.

8200 Rosenheim
Münchner Str. 9
(Sporthaus Ankirchner)

└ └

Anmeldung

URNr. 2493

Annahme eines Kaufvertragsangebots
Auflassung, Dienstbarkeit

Heute, den neunundzwanzigsten Oktober
neunzehnhundertsechundsiebzig

- 29. Oktober 1976 -

erschieden vor mir,

Dr. Helmut Weber,

Notar in Rosenheim, an der Geschäftsstelle in Rosenheim,
Salinstraße 3/I:

1. Herr Georg Wiesböck, Fabrikteilhaber und Gutsbesitzerin Rohrdorf, Dorfstraße 50,
nach Angabe im gesetzlichen Güterstand lebend,
2. Herr Dr. Günter Bauer, Arzt in Rosenheim und
Herr Alfons Brandmeier, Justizamtman in Rosenheim,
beide hier handelnd für die
"Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins
(DAV) e.V." mit dem Sitz in Rosenheim,

wozu ich, Notar, aufgrund des von mir am 25.10.1976
eingesehenen Vereinsregisters des AG Rosenheim beschei-
nige, daß die Herren Dr. Bauer und Brandmeier gemeinsam
zur Vertretung des Vereins berechtigt sind.

Die Erschienenen sind mir, Notar, persönlich bekannt.

Auf Ansuchen der Erschienenen beurkundete ich ihren Er-
klärungen gemäß, was folgt:

I.

Mit Urkunde des Notars Dr. Otto Schropp in Rosenheim vom 5. September 1957 - URNr. 2012 - und Nachtrag hierzu vom 21. März 1969 - URNr. 704 - hat Herr Georg Wiesböck der "Alpenverein Sektion Rosenheim e.V." mit dem Sitz in Rosenheim das Angebot zum Abschluß eines Kaufvertrages über die Grundstücke der Gemarkung Steinkirchen

Flst.Nr. 1674	Wald, zu	4,8150 ha
Flst.Nr. 1675	Weide, zu	0,4430 ha
Flst.Nr. 1678	Weide, zu	3,0140 ha
Flst.Nr. 1679	Wald, zu	1,2740 ha

gemacht.

Die "Alpenverein Sektion Rosenheim e.V." hat sich verpflichtet, das Vertragsangebot alsbald zu akzeptieren, sobald die Gemeinde Steinkirchen auf ihren in der Angebotsurkunde vom 5.9.1957 erwähnten Anspruch auf Rückübertragung des Eigentums verzichtet und die eingetragene Auflassungsvormerkung im Grundbuch löschen läßt, ohne dafür Bedingungen zu stellen, die die Sektion belasten.

Die Gemeinde Samerberg hat durch Erklärung vom 7. November 1975 auf den genannten Rückübertragungsanspruch verzichtet und die Löschung der Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs auf Rückübertragung bewilligt. Die Erklärung der Gemeinde ist den gegenwärtigen Vertragsbeteiligten bekannt. Demnach gehen die Vertragsteile übereinstimmend davon aus, daß die Verpflichtung zur Annahme des Vertragsangebotes in Kraft getreten ist.

Die "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." nimmt hiermit das Kaufvertragsangebot des Herrn Georg Wiesböck vollinhaltlich und uneingeschränkt an.

Die "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." und Herr Georg Wiesböck sind darüber einig, daß das Eigentum

an den Grundstücken Flst.Nrn. 1674, 1675, 1678 und 1679 Gemarkung Steinkirchen auf Herrn Georg Wiesböck übergeht; Herr Georg Wiesböck beantragt die Eintragung der Rechtsänderung im Grundbuch.

II.

Herr Georg Wiesböck übernimmt die in Abt. II des Grundbuches an Flst.Nr. 1679 der Gemarkung Steinkirchen eingetragene Dienstbarkeit - Quellfassungs- und Wasserleitungsrecht und Recht zur Anlage eines Reservoirs für Flst.Nr. 1676 a,b - unter Eintritt in die zugrundeliegenden Verpflichtungen.

Die "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." verpflichtet sich, die in Abt. III des Grundbuchs eingetragenen Grundpfandrechte, nämlich

7.200.- GM Buchhypothek für die Sparkasse Rosenheim
800.- DM Sicherungshöchstbetragshypothek für die Löwenbräu AG München

auf ihre Kosten am aufgelassenen Grundbesitz löschen zu lassen. Die entsprechenden Löschungen werden beantragt.

III.

Die Kaufsfläche hat genau 28 Tagwerk und 46 qm. Bei dem Tagwerkpreis von 450.- DM errechnet sich für die 28 Tagwerk genau der Kaufpreis von 12.600.- DM
- zwölftausendsechshundert Deutsche Mark -.

Der Kaufpreis wird mit dem Darlehen des Herrn Georg Wiesböck an die "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." verrechnet und zwar mit Wirkung vom Zeitpunkt des vertragsgemässen Vollzugs des Eigentumsüberganges im Grundbuch.

Auf Ausgleichung der Mehrfläche von 46 qm wird seitens

der "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." verzichtet.

IV.

An der Flst.Nr. 1679 Gemarkung Steinkirchen befinden sich die Quellen, Wasseranlagen und Leitungen, welche der Wasserversorgung des Hochrieshauses der "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." dienen. Herr Georg Wiesböck räumt der "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." für ständig und unentgeltlich das ausschließliche Recht ein, die derzeitigen Quellen zu nutzen, die bestehenden Wasseranlagen und Leitungen zu belassen und zu unterhalten oder unterhalten zu lassen und alle hierzu erforderlichen Ausbesserungsarbeiten durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Auf dem dienenden Grundbesitz dürfen im Bereich der Quellen und Wasseranlagen Holzeinschläge in einer die Benutzung des Quellwassers und der Anlagen schädigenden Weise nicht vorgenommen werden oder vornehmen lassen werden. Die ungefähre Lage der Quellen u. Verlauf der Leitung ergibt sich aus dem beigeh. Lageplan. Es wird bewilligt und beantragt, für die vorstehend eingeräumten Rechte eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zugunsten der "Sektion Rosenheim des deutschen Alpenvereins (DAV) e.V." in Rosenheim an Flst.Nr. 1679 im Grundbuch an nächstfreier Rangstelle einzutragen.

V.

Die Kosten dieser Urkunde und des grundbuchamtlichen Vollzuges trägt Herr Wiesböck.

Von dieser Urkunde erhält jeder Vertragsteil eine Ausfertigung, das Grundbuchamt eine beglaubigte, das Finanzamt - Grunderwerbssteuerstelle - eine einfache Abschrift.

Die Vertragsteile ermächtigen den Notar zur Stellung, Änderung und Zurücknahme jeglicher Vollzugsanträge.

VI.

Im übrigen verbleibt es bei den Bestimmungen der Vorurkunden vom 5. 9. 1957 und 21. 3. 1969.

Die diesantlichen Urkunden vom 7.11.1975 - URNr. 2723 - und vom 21. 1. 1976 - URNr. 134 - (Vertragsannahme) sind durch gegenwärtige Urkunde überholt und gegenstandslos.

Vorgelesen vom Notar
von de^w Beteiligten genehmigt
und eigenhändig unterschrieben:

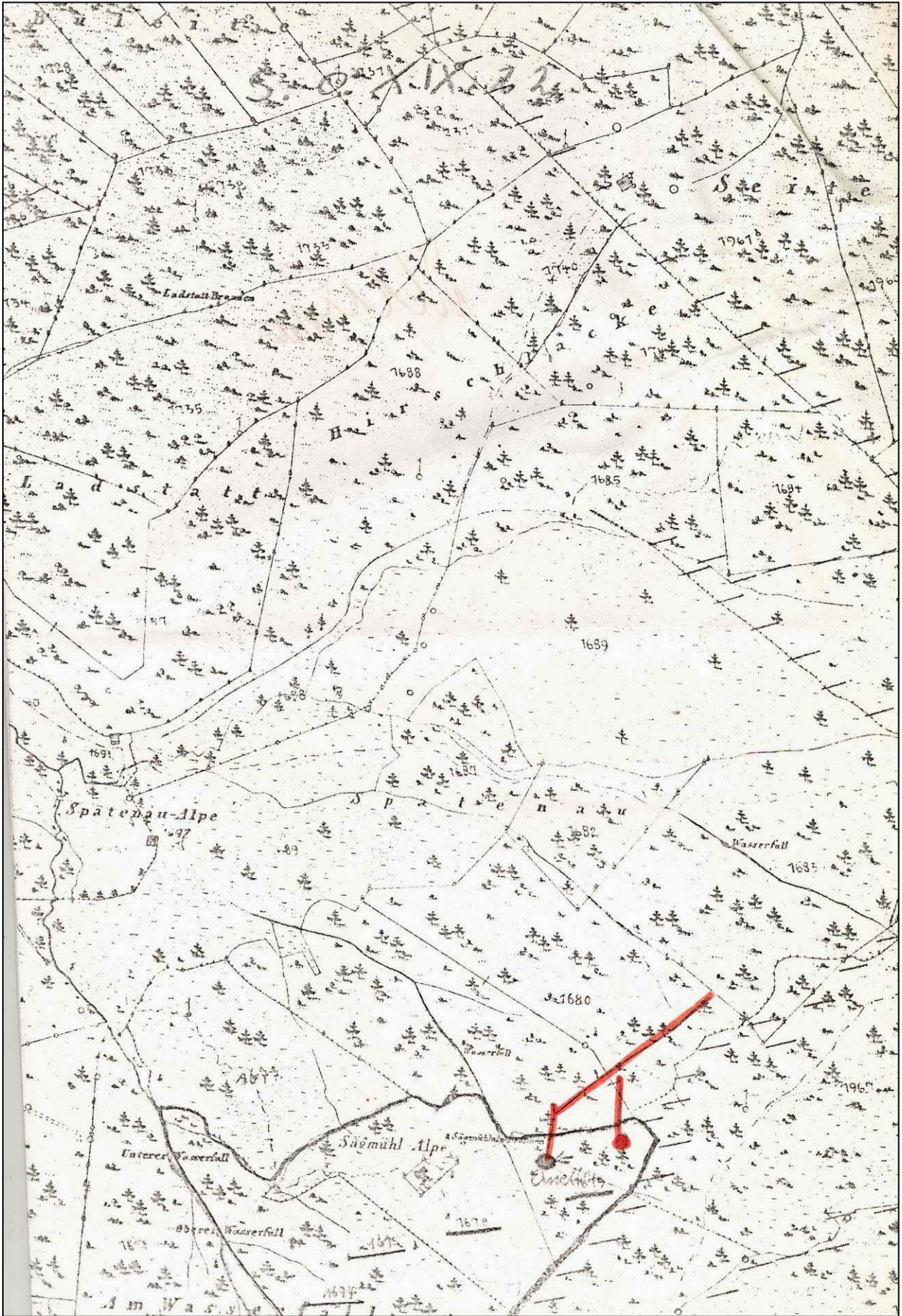
Georg Altmann

Dr. Günter Bauer

Alfred Altmann

M. M. Notar





Bergfreund

Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen »24«



Preisschlager! Preisschlager!

für nur **5,- DM**
bespielte Musikkassetten

ab nur **3,50 DM**
Langspielplatten
in großer Auswahl

Unsere einzigartig reiche Auswahl macht es leicht, selbst sehr anspruchsvolle Musikfreunde zu beglücken. Sie finden jede Schallplatte!

Elektronhaus
Rosenheim-Endorf **Jern**
Tel. 08031/37005 * 08053/1215

Treffpunkt der Schallplattenfreunde

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Rosenheim * Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner, Münchener Str. 9, 8200 Rosenheim * Konten Postscheck München 139 28, Sparkasse Rosenheim 21 659 * Hütten: Brunnsteinhaus (1360 m) und Hochrieshaus (1569 m) * Schriftleitung: Albert Sanftl, Sudetenlandstr. 57, 8200 Rosenheim * Auflage 1600 vierteljährlich * Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, Einzelpreis DM 1,50 *

Gestatten Sie, daß ich vorstelle

Hier sind also unsere Rosenheimer AV-Mitteilungen im neuen Kleid und mit neuem Namen. Beides – das „neue“ Erscheinungsbild und auch der Zusatztitel hängen mit dem Schichtwechsel innerhalb der Schriftleitung unseres Blattes zusammen. Ich bin wie Sie gespannt, wie uns der „Inhalt“ des neuen Kleides erregt oder anregt.

Frau Dr. Liesl Netopil hat im touristischen Metier unseres Vereins so unverzichtbare Führungs- und Organisationsqualitäten entwickelt, daß sie nach mehrjähriger Schriftleitertätigkeit den Schreibtisch gegen den Rucksack austauschte.

Wir alle danken ihr, daß sie dieses jüngste Kind des fast hundertjährigen Vereins über die schwierigen Kinderjahre gebracht hat und wünschen dem neuen Schriftleiter – in unserem eigenen Interesse – ein gutes Stehvermögen, einen gespitzten Geist und eine lockere Feder. Neuerungen – wie hier die Umgestaltung des Sektionsinformationsblattes für 2292 Mitglieder – führen und verführen immer zu dem großen WARUM. Warum setzt sich einer tage- und wochenlang hin, um eine Vereinszeitung zu gestalten, warum bringt einer hunderte von Stunden im Jahr auf, um die Berghütten des Vereins in Schuß zu halten, warum nimmt einer Last und Verantwortung auf sich, jahrelang alle paar Sonntage eine Gruppe von Bergsteigern zu führen, warum schreibt, telefoniert, konferiert einer mit Ämtern und Behörden, Verbänden und Unternehmen um Dinge, die seine Person nicht berühren. Dieses warum findet überall seine schnelle und einzige Antwort, wo diese Dinge andernorts auch getan werden: Weil er dafür bezahlt wird! Nur, diese Erklärung trifft in unserem Verein nicht zu. Das hierzuland alleingültige Motiv für jedwede Leistung – Geld – wird bei uns nicht gehandelt.

Wir alle, die das oben angerissene – und einiges mehr, z.B. Jugendbetreuung, Büchereipflege, Vortragswesen, Naturschutz, Wegemarkierung – tun, sind selbst Bergsteiger; natürlich der verschiedensten Leistungskategorien. Wir haben im Gebirge die Angst erlebt, und den Frost und die Hitze. Aber auch die Wärme des eigenen Körpers und den Pulsschlag beim Steigen, die wohlige Müdigkeit bei der Rast, den Eindruck der Welt bei der Fernschau vom Gipfel, die gelöste Heiterkeit in der Runde der Kameraden; mancher das Glück einen Freund gefunden zu haben. Wir meinen, daß Menschen, die daran Freude ha-

ben, die auf diese einfache Art Spannung und Verkrampfungen lösen können, zusammengehören. Wir versuchen, diesen allen – Ihnen – Voraussetzungen für Erlebnisse im Gebirge zu schaffen. Jetzt reicht's, bevor es elegisch wird. Nehmen Sie 's nicht so ernst.

Ihr Dr. Bauer

Warum Bergfreund?

Ist es Ihnen aufgefallen? Unsere Alpenvereins-Mitteilungen haben einen neuen Namen. Gefällt er Ihnen? Er wurde bei einer Ausschuß-Sitzung von einem Teilnehmer genannt. Von wem? – ist nicht mehr bekannt. Innerhalb der kurzen Zeit von nur 2 Minuten wurden schließlich rund 70 Titel gesagt, von denen einer der unsere sein sollte. Da war mit dem Mitschreiben genug zu tun.

Der Name „Bergfreund“ gefällt mir am besten, weil ich meine, er paßt zu einem Alpenvereinsmitglied oder sollte zu ihm passen. Sie verstehen mich? Einem Freund gegenüber verhält man sich anders – positiver – als gegenüber einem Kameraden, Kollegen oder Kumpel. Das persönliche Verhalten hängt nicht von eventuellen Vorteilen etc. ab, sondern kommt von innen raus. Für einen Freund tut man sehr viel – oft mehr, als für sich selbst.

Unsere Berge haben Freunde dringend nötig. Heute mehr denn je. Zusehr hat man sie ausgebeutet, entstellt, vergewaltigt. Das schöne an einer Freundschaft aber ist, daß jedes Opfer – das große und das kleine – vielfache Entschädigung bringt. Wer Freunde hat, wird das bestätigen.

Im Schnee - Lawinen-PIEPS

zur eigenen Sicherheit und zur Kameradenhilfe

Aus einer Sammelbestellung sind noch einige "PIEPS" günstig abzugeben (DM 85,--)

- Vermittlung über die Schriftleitung-



Dirndlkleider
aus eigener Meisterwerkstätte
Abenddirndl
Trachtenkostüme
Trachtenmäntel
Trachtenstoffe
in reicher Auswahl

Trachtenwerkstätte

Bogenhauser-Thoma

Rosenheim, Max-Josefs-Platz 18 - Telefon (08031) 12720

In den Rucksack Kameras, Feldstecher, Sonnenbrillen

AUGENOPTIK-PHOTO
Zitzlspurger
ROSENHEIM · ECKE BAHNHOF · MÜNCHNERSTR.

- 3 -

Durch moderne Arbeitsmethoden und planvolle
Organisation liefern wir Ihnen unsere
Versorgungsleistungen zuverlässig und preiswert

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

für Haushalt, Gewerbe und Industrie
Lassen Sie sich von uns beraten

Stadtwerke Rosenheim

Am Innreit 2, Telefon 39 13 17



Auch auf dem Hochrieshaus
trinken Sie die bekannten, beliebten
und vorzüglichen Qualitätsbiere
und alkoholfreien Getränke des

Flötzinger-Bräu
Rosenheim

Touren-Vorschau Heinz Heidenreich In den „Festsaal der Alpen“

Das durch einen Urlaubstag verlängerte Wochenende vom 27. – 30. Mai 1976 gibt die Möglichkeit, der Berninagruppe einen Kurzbesuch abzustatten. Unser Ziel sind nicht die hinlänglich bekannten Pisten um St. Moritz und Pontresina, sondern die Gipfel um die neue Coazhütte (2610) im Talschluß des Rosegtales.

Die Corvatschbahn bringt uns mühelos auf 3300 Meter. Da keine Tageskarte drängt, können wir im Vorbeigehen den P. Murtel (3433) oder den P. Corvatsch (3451) mitnehmen, um dann mit einem anschließenden kurzen Gegenanstieg zur Hütte abzufahren.

Für die beiden nächsten Tage stehen zur Auswahl P. Roseg (3937), P. Sella (3511), La Sella (3564 und 3584) und P. Glüschaint (3594). Am Sonntag gehts mit Gepäck auf Il Chapütschin (3386). Steilhänge leiten nach Nordosten zu den drei Seen Alv, Nair und Sgrischus. Nach 200 Höhenmetern Gegenanstieg in einen Sattel im Westgrat des Corvatsch fahren wir bei genügender Schneelage bis zum Auto an der Corvatsch-Bahn.

Die Fahrt bleibt guten Fahrern und ausdauernden Gehern mit alpiner Ausrüstung vorbehalten.

Heinz Heidenreich

Änderung im Tourenprogramm:

13. – 14. März Kasseler Hütte am Hochgall
27. – 30. Mai Coazhütte in der Bernina

Tourenprogramm Dr. Netopil

- 7.3.1976 Resterhöhe – Zweitausender – Bärenbadkogel – Alte Wacht
Für Kinder und Tourenanfänger, Aufstieg nur kurz, da Liftanlagen benützt werden. Abfahrt 7.00 Uhr am Staatl. Gesundheitsamt Rosenheim.
- 28.3.1976 Sektionsmeisterschaften am Hochriesgrat, bei ungünstiger Schneelage am Predigtstuhl.
Start 10.00 Uhr. Startgeld DM 3.--, Meldung bis 26.3.1976, 15.00 Uhr, in der Geschäftsstelle, bei Nachmeldung bis 9.30 Uhr am Start DM 4.--

– 5 –

- 2.5.1976 Wildbarren, leichte Bergtour, Gesamtgehzeit etwa 3 Stunden, Abfahrt 8.00 Uhr am Staatl. Gesundheitsamt Rosenheim.
- 15.5.1976 Tiroler Heuberg, leichte Bergtour von Durchholzen, Gesamtgehzeit etwa 4 Stunden, Abfahrt 8.00 Uhr am Staatl. Gesundheitsamt Rosenheim.
- 19./20.6.1976 Steinkogelwirt, Samstag aufs Hütteneck – Perneck – Salzbergwerk, Sonntag auf den Rinnerkogel, leichte Bergtouren, 3 Stunden Aufstieg. Übernachtung beim Steinkogelwirt in Ebensee.

Fußballsport

Skisport

Tennissport

Tauchsport

Bergsport

Angelsport

Segelsport

Wandern

Reitsport



Sportankirchner

Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

Spar & Fahr-Vergnügen.

896 ccm, 44 DIN-PS, Spitze 140 km/h,
6,6 l Super/Autobahn-Schnitt 100 km/h



Autobianchi.

Siegfried Bernegger

Autobianchi - Händler · T.v. Fiat · 82 Rosenheim, Kastenau 37

Bergauf und bergab

Bergauf bin i ganga
in meine junga Johr.
Bergab is 's na ganga
und oamoi werds gor.

De Zugspitz, da Watzmann,
koana war z'groß.
Und jetzt mit meim Achtzga,
is nimma vui los.

Mitn Lift aufn Jenna
am Königssee hint,
den kunnt i no könna,
gaang net gor z'scharf da Wind.

So bleib i herunt
in mein Unterkunftshaus
und schaug auf de Berg
zum Fensta hiod naus.

Und oamoi, i kenns,
is da Fenstaloon zua.
Wann? Woäß net. Aba wennis ...
hob i ewig mei Ruah.

Josef Dirscherl

Wir suchen für unsere Stub'n-Musi eine(n) zweite(n),
fortgeschrittene(n) Hackbrettspieler(in).
Wer Lust hat mitzuspielen, wende sich bitte an

Bergkamerad Lallinger
Küpferlingstr. 99, 8200 Rosenheim

oder während der Bürozeit Tel. 08031/184 212 (Kathrein)

Gedenktafel für Sektionsangehörige

Die AV-Sektion Rosenheim plant im Zusammenhang mit der Kreuzversetzung auf der Hochries eine Gedenkstätte für jene Sektionsangehörigen zu errichten, die seit der Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg den Bergtod erlitten haben. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, insbesondere die älteren, uns bei der Zusammenstellung der Namen und Daten behilflich zu sein, damit nicht nur eine würdige, sondern auch eine vollständige Gedenkstätte geschaffen wird.

Meldungen bitte an die Geschäftsstelle oder den Vorsitzenden.

Wehrersatzdienst auch beim Alpenverein

Ab 1.7.1976 haben Wehrpflichtige die Wahl zwischen einem 15-monatigen Wehrdienst oder einer 18-monatigen Zivildienstzeit. Die bisherige Begründung, die Wehrdienstverweigerer „aus Gewissensgründen“ zu geben hatten, fällt weg. Man vermutet, daß mancher Wehrpflichtige sich seiner Dienstzeit ganz entziehen will, indem er sich zum Zivildienst meldet, weil es hier noch zu wenig geeignete Stellen gibt.

Auf der Suche nach „weiteren Zivildienststellen“ hat man auch an den Alpenverein gedacht. Ob und inwieweit das für uns von Nutzen ist, kann derzeit nicht gesagt werden, weil die Durchführungsbestimmungen noch unbekannt sind.

dachstühle · wand- und deckenschalung

rigips-trockenbau · dacheindeckungen



josef schmid

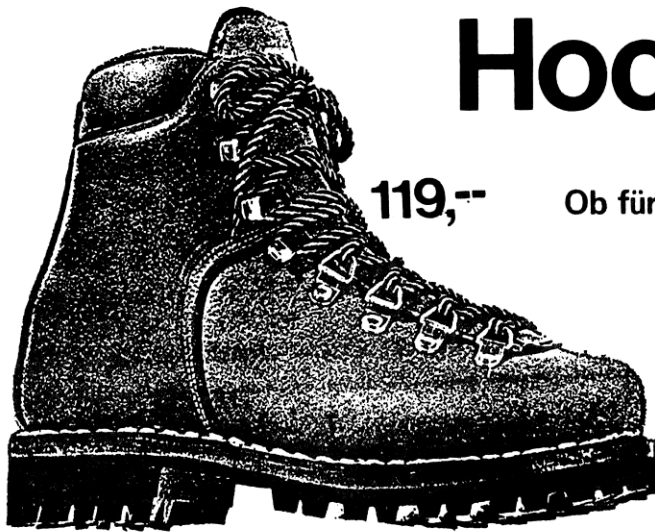
achenmühle · ruf 5143

zimmermeister

Mitgliedsbeitrag 1976

Von 2.292 Mitgliedern hatten am 31.1.1976 2.156 ihren Mitgliedsbeitrag bereits bezahlt.

Die 136 Mitglieder, deren Beitrag noch offen steht, erinnern wir hiermit. Die Zahlung kann bei der Geschäftsstelle Sport Ankirchner oder auf eines unserer Konten erfolgen. Noch besser: mit Erteilung eines Abbuchungsauftrages zulasten eines Girokontos bei einer Bank oder Sparkasse wird die Mitgliedsmarke vom Kreditinstitut zusammen mit dem Kontoauszug ausgehändigt.



119,-

Hochwertig

Ob für Extreme oder Wanderer -

der Auswahl wegen
immer zuerst zu

SCHUH *Reindl*
Dein Schuhhaus in Rosenheim
am Ludwigsplatz

LÖWENBRÄU

So bekannt wie unsere
bayerische Heimat

- Depot Aisingerwies, Tel. (08031) 66158 -



11. Jan. 1976 Nur was für Hartg'sottene . .

Am Beginn dieses Jahres war als Skitour der Scheibenkogel angesetzt. Gar schlecht sahen die Schnee- und Wetterverhältnisse aus. Aber ein paar Narrische finden sich immer. So fanden sich dann doch 9 Teilnehmer ein. Aber am Schluß brauchte es keiner zu bereuen. Auf der Nordseite des Zahmen Kaisers ging es in dreistündigem, strammem Aufstieg zum überwächten Gipfel. Ein längerer Aufenthalt war unmöglich, denn von Schweiß und Regen durchnäßt war es hier oben recht frisch und man hatte zu kämpfen, daß einem der Orkan nicht auf die andere Seite hinunterwarf. Frei weg vom Gipfelkreuz ging es hinein in schöne freie Hänge und in vielen Bögerl hinab in den schütterten Wald. Eine enge Waldschneise so meinte der Greisinger Hans wäre weltcupfähig gewesen. Unten in den Talwiesen mußte man Eispezialist sein. Gummistiefel dazu wären vielleicht wegen des vielen Wassers noch besser gewesen. Unserer Kondition war es jedenfalls nur förderlich. Die Einkehr beim Sebiwirt und ein heißer Trunk ließ alles wieder vergessen.

Peps Lallinger

AV-Wege innerhalb des Arbeitsgebietes unserer Sektion

Innerhalb des Deutschen Alpenvereins besteht eine Arbeitsgebietsordnung, in der festgestellt ist, daß das Arbeitsgebiet einer Sektion jenes Gebiet in den Alpen ist, welches eine Sektion entsprechend den bergsteigerischen Bedürfnissen betreut, insbes. durch den Bau und die Erhaltung von allgemein zugänglichen Hütten oder Stützpunkten, durch die Anlage, die Erhaltung, die Bezeichnung und Sicherung von Wegen sowie durch die Wahrnehmung der Belange des Naturschutzes. Das Arbeitsgebiet unserer Sektion umfaßt im wesentlichen die Brünstein- und Hochriesgegend. Die Festlegung von Wegenummern durch den DAV innerhalb unseres Gebietes wollen wir zum Anlaß nehmen, Ihnen in diesem und folgenden „Bergfreund“ diese Wege vorzustellen.

Rosenheimer AV-Mitglied (Pensionist) sucht für
Bergtouren während der Woche Partner.

Anfragen an Tel. 08031/32126

**Bezeichnete AV-Wege im Arbeitsgebiet
„Brünstein“**

Weg 651: Oberaudorf – Lugsteinsee – Mühlau – Rechenau –
Brünsteinhaus – Seeonalm – Rosengasse – Grafenher-
berge – Sudelfeld – Bayrischzell

Oberaudorf – Lugsteinsee	0,30	
Lugsteinsee – Mühlau	0,45	1,15
Mühlau – Rechenau	0,30	1,45
Rechenau – Brünsteinhaus	1,30	3,15
Brünsteinhaus – Seeonalm	0,45	
Seeonalm – Rosengasse	1,30	2,15
Rosengasse – Grafenherberge	1,00	3,15
Grafenherberge – Unt. Sudelfeld	0,30	3,45
Unt. Sudelfeld – Bayrischzell Liftstation	0,45	4,30
" Bahnhof	0,30	<u>5,00</u>
		8,15

Weg 652: Oberaudorf – Lechen – Zimmerau – Buchau – Brün-
tal – Brünsteinhaus – Großer Traithen – Fellalm –
Kleiner Traithen – Vogelsang – Sudelfeld – Tanneralm –
Bayrischzell

Oberaudorf – Wechselberg – Zimmerau	1,00	
Zimmerau – Buchau	0,30	1,30
Buchau – Brünntal – Brünsteinhaus	1,15	2,45
Brünsteinhaus – Großer Traithen	2,30	
Großer Traithen – Kleiner Traithen	0,30	3,00
Kleiner Traithen – Vogelsang – Ob. Sudelfeld	0,45	3,45
Mittleres Sudelfeld	0,30	4,15
Bayrischzell Liftstation	1,00	5,15
" Bahnhof	0,30	<u>5,45</u>
		8,30





Weg 653: Oberaudorf – Hocheck – Schwarzenberg – Rechenau –
Wildgrub – Buchau

Oberaudorf – Hocheck	0,45	
Hocheck – Schwarzenberghütte	0,30	1,15
Schwarzenberghütte – Rechenau	0,30	1,45
Rechenau – Wildgrub	0,10	
Wildgrub – Buchau	0,20	2,15

Weg 654: Kiefersfelden – Nußberg – Gfallermühle – Oberaudorf

Kiefersfelden – Beginn des Nußberges	0,30	
Nußberggipfel	1,00	1,30
Nußberg – Gfallermühle	0,30	2,00
Gfallermühle – Oberaudorf	0,45	2,45
oder am Höhenweg zurück zum Fuß des Nußberges		0,45

Weg 655: Kiefersfelden – Dörfel – Hocheck – Buchau – Längau –
Baumoosalmen

Kiefersfelden – Baumgartenhof	1,00	
Baumgartenhof – Dörfel	0,30	1,30
Dörfel – Hocheck	0,45	2,15
Hocheck – Buchau	1,00	3,15
Buchau – Längau	0,30	3,45
(Längau – Brunnsteinhaus 1,00 – 1,15)		
Längau – Wegkreuzung bei Schoißeralm	0,30	4,15
Wegkreuzung – Baumoosalmen	1,00	5,15

Weg 656: Kiefersfelden – Breitenau – Gießenbachtal – Oberau-
dorfer Almen – Nesselstal – Bäckeralm – Bayrischzell

Kiefersfelden – Kurzenwirt	0,45	
Kurzenwirt – Breitenau	0,20	1,05
Breitenau – Karrersäg – Hint. Gießenbachklamm	1,30	2,35
Hint. Gießenbachklamm – Oberaudorfer Almen	1,15	3,50
Oberaudorfer Almen – Wirtsalm	0,40	4,30
Wirtsalm – Nesselstal – Bäckeralm	1,15	5,45
Bäckeralm – Bayrischzell	1,15	7,00

Weg 656 a: Gießenbachtal – Brunnsteinhaus

Kiefersfelden – Hint. Gießenbachklamm	2,30	
Parkplatz Karrersäge – Hint. Gießenbachklamm	0,10	0,10
Hint. Gießenbachklamm – Naturfreundehaus	0,50	1,00
Naturfreundehaus – Himmelmoosalmen	1,00	2,00
Himmelmoos – Brunnsteinhaus	0,15	2,15

Weg 657: Tatzelwurm – Schoißer Alm – Brunnsteinhaus

Tatzelwurm – Schoißer Alm	0,30	
Schoißer Alm – Brunnsteinhaus	1,30	2,00
Brunnsteinhaus – Gipfel	0,30	2,30

Weg 658: Tatzelwurm – Rosengasse – Jägerwand – Fellalm –
Schweres Gatter – Bayrischzell

Tatzelwurm – Rosengasse	1,00	
Rosengasse – Holzkirchnerhütte (Rosengassenalmen)	0,20	1,20
Sattel bei der Jägerwand	0,40	2,00
Sattel bei der Fellalm	0,30	2,30
Straße im Ursprungtal beim Schweren Gatter	1,00	3,30
nach Bayrischzell	1,00	4,30

Weg 659: Brunnsteinhaus – Unterberger Alm – Trainsjoch –
Trainsalmen – Schmiedtal

Brunnsteinhaus – Unterberger Alm	1,15	
Unterberger Alm – Wirtsalm	0,45	2,00
Wirtsalm – Aufstieg zum Trainsjoch (Aufstieg zum Trainsjoch von hier 20 – 30 Min.)	1,00	3,00
Trainsalmen	0,30	3,30
Trainsalmen – Schönberg – Schmiedtal	1,00	4,30



HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 0 80 31 / 3 22 35



Komm mit ins **KORSIKA Feriendorf**
zum stürmischen Ezel
Österreichischer Alpenverein Bezirk Dornbirn 

**Club Alpin Autrichien,
Calvi, Corse, France**

Besuchen Sie die Insel der Schönheit im APRIL–MAI (berühmtes Blumenmeer der Maquis) oder in den warmen Bademonaten im Herbst! Das Bungalowdorf, ÖAV-Bez. Dornbirn, ist geöffnet vom 10.4. – 7.11.! Wöchentliche Anreise mit Bus von Vorarlberg nach Nizza und mit Fährschiff. Das Bungalowdorf (7 ha) an der schönsten Badebucht der Insel ist sehr gut eingerichtet, hat eigene Küche, einfache und bequeme Bungalow mit WC, Dusche usw.! Reiches Unterhaltungs-, Berg- und Rundfahrten-Programm! **KLEINES FERIENDORF in Prunete schon ab 4.6. – 11.9. direkt am Strand an der Ostküste Korsikas.**

Eine 17-tägige Reise schon ab ÖS 3.570,-. Ausführliche, farbige Prospekte werden über das Anmeldebüro Autobus Rhomberg-Korsikafahrten, A-6850 Dornbirn, Postf. 210, Tel. 05572/2420 zugesandt (bitte int. Antwortschein).

KULTUR– UND ERHOLUNGSREISEN IN FERNE LÄNDER

Für Freunde des Feriendorfes bietet Autobus Rhomberg ein reichhaltiges Reiseprogramm an. U.a.: Gutgeführtes Bungalowdorf mit eigenem Strand bei Hyeres (wöchentliche Turnusfahrten v. 22.5. - 27.9.) an der Cote d'Azur ab ÖS 3.980,- für 14 Tage! 14-tägige MAROKKO–REISEN (ein Weg mit Swissair-Maschine, ein Weg mit Bus) zwischen 7.8. - 28.10. Großartige Rundreise u.a. zu den 4 Königsstädten, in den Hohen Atlas, zu den Tafilalt-Oasen! Als Zeltfahrt ÖS 7.390,-, als Hotelfahrt ÖS 9.490,-.

Große Skandinavien-Reise bis zum Nordkap v. 10.7. - 3.8. um ÖS 7.700,- u.a.m.. Wir senden sofort Prospekte zu! Autobus Rhomberg-Sonderfahrten, A-6850 Dornbirn, Mozartstr. 28, Tel. 05572/2420.

**Einladung
zur ordentlichen Mitgliederversammlung**

der Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Dienstag, den 9. März 1976, 20.00 Uhr,
Rosenheim, Küpferlingstr. 62, – Schützenhaus –

Tagesordnung:

1. Wahl von Versammlungsleiter und Stellvertreter
2. Ehrungen
3. Entgegennahme von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1975
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Haushaltsvoranschlag 1976
8. Sonstiges

Dr. Bauer, 1. Vorsitzender

SALAMANDER

**Das Schuhhaus für die
Familie**

Schuhhaus Rudolf Platz, Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12

– 17 –

1975 Vergangenheit – 1976 Zukunft Finanzbericht

Es gehört zum guten Brauch, zu Beginn eines jeden Jahres Bilanz zu ziehen, Wünsche, Ziele und Erfolge des verabschiedeten Jahres gegeneinander abzuwägen und mit einem Sack voller Hoffnungen und Aufgaben ins neue Jahr zu starten. Viele von Ihnen werden es so machen, so hält es auch Ihre Sektion.

Der Glockenschlag in der Silvesternacht ist nur eine Zäsur auf dem Kalender; Erfolge und Schwierigkeiten des vergangenen Jahres wandern mit ins neue Jahr und beeinflussen seinen Verlauf.

Das uns für 1975 gesetzte Ziel, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, für Aufgaben die größere finanzielle Aufwendungen erfordern, durch Rücklagenbildung die entsprechende geldliche Vorsorge zu treffen, konnten wir erreichen. Der Dank und darauf möchten wir mit besonderem Stolz verweisen, gilt in erster Linie den Mitgliedern, die durch pünktliche und fast ausnahmslose Beitragszahlung die Grundvoraussetzung dazu geschaffen haben. Aber auch den Referenten der einzelnen Aufgabengebiete und den Hüttenpächtern gebührt Dank für die sparsame Haushaltsführung, ohne dabei die Gesamtaufgabe zu vergessen.

Von den Einnahmen 1975 mit DM 113.214,94 entfallen DM 51.182,- auf Mitgliedsbeiträge, DM 17.245,08 auf Pachteinahmen aus den beiden sektionseigenen Hütten am Brunnstein und auf der Hochries; für 2 543 Übernachtungen wurden DM 6.044,75 abgerechnet. Spenden, Beihilfen und Zuschüsse sind mit DM 22.167,82 enthalten. DM 3.100,93 stammen aus Zinserträgen, DM 13.474,36 aus Umsatzsteuerrückvergütung und sonstigen Erträgen.

Die Ausgaben mit insgesamt DM 171.397,46 halten sich in dem von der Mitgliederversammlung genehmigten Haushaltsvoranschlag. Bedeutendster Aufwandsposten mit DM 77.700,- war die Beteiligung an der Finanzierung der Entsorgung (Abwasserbeseitigung) des Hochrieshauses. An Mittel wurden eingesetzt DM 42.000,- Staatszuschuß, DM 12.500,- Beihilfe des DAV, DM 13.500,- Darlehen des DAV, DM 2.000,- Eigenkapital, DM 7.700,- Vorsteuerabzug. Leider haben wir wegen allgemeiner Haushaltsmittelknappheit des Freistaates die DM 42.000,- des Bayer. Wirtschaftsministeriums bis heute noch nicht erhalten. Damit das Projekt nicht scheiterte, ist der Hauptverein zur Sicherung der Finanzierung mit einem Überbrückungsdarlehen in Höhe des Staatszuschusses eingesprungen. Für Wasserleitung und

Stromversorgung Hochries sind noch DM 3.629,60 Schlußzahlung aus 1973/74 angefallen.

DM 6.768,58 wurden zur Tilgung, DM 4.670,51 an Schuldzinsen für Verbindlichkeiten verwendet. DM 28.192,- waren an Mitgliedsbeiträgen an den Hauptverein abzuführen. Für die Instandsetzung des Daches unserer alten Hochrieshütte mussten DM 7.793,28 aufgewendet werden. Mit DM 2.132,91 nimmt sich der Aufwand für die Begrünung des Wasserleitungsrohrgrabens auf die Hochries sehr gering aus. Die von 87 freiwilligen Helfern geleisteten Hand- und Spanndienste sind dabei nicht enthalten. Dabei könnte sich folgende Rechnung ergeben:

87 Arbeitskräfte a 7 Stunden = insgesamt 609 Stunden, a Arbeitsstunde mit Nebenabgaben ca. DM 17,- = DM 10.353,- + Freifahrt während des Arbeitseinsatzes und Materialtransport mit der Hochriesbahn = DM 3.610,- + Getränke und Verpflegung während des Arbeitseinsatzes DM 870,- = DM 14.833,-.

Die Jugendarbeit wurde mit DM 1.512,41 unterstützt. Für Gemeinschaftsveranstaltungen, Vorträge, Bücherei, Ausrüstung und die Vereinsmitteilungen haben wir DM 1.404,02 ausgegeben.

Die laufenden Ausgaben für Hütten und Wegeinstandhaltung betragen DM 5.122,62. An Steuern und Versicherungen waren DM 1.384,43 zu zahlen. Verwaltungskosten mit DM 2.424,15 ließen sich nicht vermeiden.

Der Hütten- und Wegerücklage haben wir DM 25.000,-, der Rücklage für die 100-Jahrfeier 1977 DM 2.500,- zugeführt. Die sonstigen Aufwendungen addieren sich mit DM 1.162,95.

In der Vermögensrechnung stehen den Verbindlichkeiten von DM 121.757,43 und Rücklagen mit DM 44.000,- Forderungen von DM 48.173,07 und DM 42.000,- Staatszuschuß gegenüber.

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries sind dabei nicht bewertet. Gegenüber der Flötzingebrauerei (Hochries) und der Löwenbrauerei (Brunnstein) bestehen Getränkeabnahmeverpflichtungen.

Gemäß § 22 der Sektionssatzung wurde das Rechnungswesen und die Jahresrechnung 1975 durch die gewählten Rechnungsprüfer (Herren Günther und Breitsameter) geprüft und im wesentlichen in Ordnung befunden.

Gegen eine Entlastung sowie eine Genehmigung der Jahresrechnung durch die Mitgliederversammlung bestehen nach Auffassung der Prüfer keine Einwendungen.

Schwerpunkte aus dem Haushaltsvoranschlag 1976:

Mit Fertigstellung der „Entsorgung und Versorgung“ (Wasser, Strom und Abwasser) im 1. Halbjahr 1976 auf der Hochries ist es möglich, die in ihrem Zustand heutigen hygienischen Vorstellungen längst nicht mehr voll entsprechenden Sanitäranlagen in unserem Hochrieshaus zu verbessern. Unserem Antrag – die Baumaßnahme umfaßt neue sanitäre Anlagen, Einbau einer Heizung und Schaffung eines Geräte- raumes – wurde vom Hauptverein entsprochen. Der Antrag wurde an das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz weitergereicht. Im Rahmen des Programms „Freizeit und Erholung“ sollen 50 % der Gesamtbaukosten von DM 164.292,- übernommen werden; mit DM 53.000,- beteiligt sich der Hauptverein in Form von Beihilfen und zinsgünstigen Darlehen, DM 29.000,- hat die Sektion selbst aufzubringen.

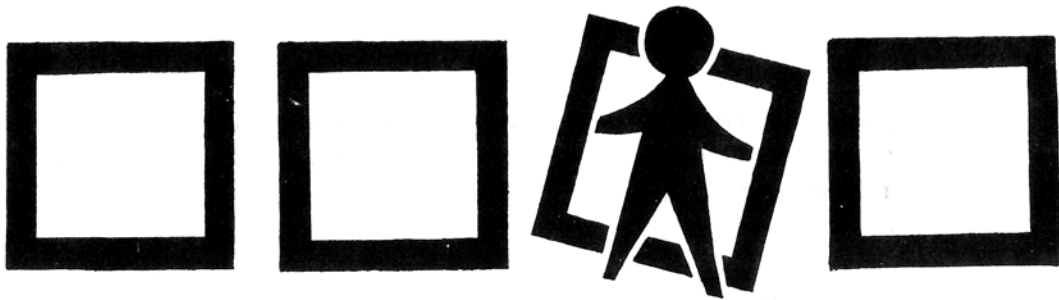
Die Sanierung der Brunnsteinveranda wurde vom Ausschuß des Hauptvereins für „Hütten- und Wegebau“ zunächst nicht für vordringlich erachtet und zurückgestellt. Eine Durchführung der Maßnahme nur mit sektionseigenen Mitteln ist bei Baukosten von insgesamt rd. DM 150.000,- nicht möglich. Für 1976 ist der Einbau einer neuen Küche mit ca. DM 7.000,-, die Verbesserung der Gasversorgung ca. DM 6.000,- und die Sanierung des Eiskellers ca. DM 2.000,- ausschließlich zu Lasten der Sektionskasse vorgesehen.

Wieviel die Instandsetzung des „Hochriesseitenalmweges“, die ebenfalls geplant ist, „verschlingt“ ist noch nicht vorherzusehen. Wir hoffen, daß uns bei einem Gemeinschaftsgeist wie bei der „Hochriesbegrünung“ wegen der Finanzierung nicht bange sein braucht.

Der weitere Haushaltsvoranschlag 1976 umfaßt Einnahmen und Ausgaben von DM 80.000,-.

Die Jahresrechnung 1975, der Bericht der Rechnungsprüfer hierzu sowie der Haushaltsvoranschlag 1976 liegen in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme für Mitglieder auf.

– 20 –



GLASEREI GIETL

82 Rosenheim

Bauverglasung
Reparatur-Verglasung
Schaufenster-Verglasung
Auto-Verglasung
Glas-Schleiferei

INH. WILHELM RIEF K. G.
Telefon 31081 *
Nikolaistr. 21, Telefon 31085

JOHANN LOFERER



*Drahtgeflechte in bester Verzinkung,
Drahtzäune fertig versetzt und mon-
tiert. Sand- und Kiesgitter, Sieb- und
Drahtwaren, Drahtmatratzen*

DRAHTWARENFABRIKATION
ROSENHEIM · FÄRBERSTRASSE 3 · TELEFON 32487

— 21 —

Machen Sie mit bei unserer aktuellen Umfrage

Warum bin ich beim Alpenverein?

Eine Vereinszeitschrift soll weder einen Selbstzweck erfüllen, noch Bühne für schriftstellerische Ambitionen sein, noch Pseudoaktivität einer Vereinsleitung vorspiegeln. Dafür ist sie zu teuer, unsere Zeit zu kostbar.

Was sie soll, ist echte Information und Kommunikation innerhalb einer großen Gruppe gleichgesinnter Leute ermöglichen. Bevor man aber ein Gespräch beginnt, müssen die Standpunkte abgeklärt werden. Dem dient die Umfrage auf nebenstehender Seite. Mit Ihrer Beteiligung gestalten Sie nicht nur künftig dieses Blatt mit, sondern ziehen daraus Ihre persönlichen Vorteile. Also bitte, kreuzen Sie an bzw. tragen Sie ein, was für Sie zutrifft.

Wenn Sie alles ausgefüllt haben, bräuchten Sie das Blatt nur heraus-trennen und sich nur noch darum kümmern, daß Ihre Meinung auch in unsere Hände gelangt. Wie? Es gibt mehrere Möglichkeiten, z.B.

in der Geschäftsstelle hinterlegen
per Post zusenden an die Geschäftsstelle
oder dem Vorsitzenden Dr. Bauer, Kloeckelstr. 23, 82 RO
oder bei der HV am 9. März abgeben.

Danke für's Mitmachen!



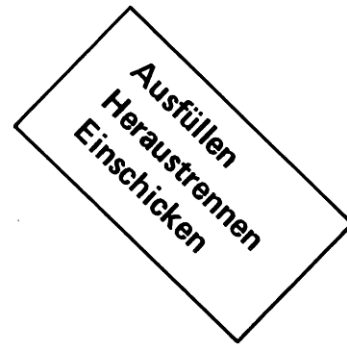
**Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt**

KARL SCHMITZ KG

**Rosenheim - Sonnenstraße 3
und Innstraße 42 a
Telefon 08031/32057**

Warum wurden Sie DAV-Mitglied?

- ich wollte Touren mitmachen
- bergsteigerische Erfahrung sammeln
- Geräte ausleihen
- Geselligkeit finden
- günstigere Preise erzielen
- Quartiere sicherstellen
- mich dem alpinen Naturschutz widmen
- die Idee schlechthin fördern
- aus Repräsentations-Gründen
-
-



Warum sind Sie noch Mitglied des DAV?

- Verfolgung der ursprünglichen Ziele
- neue Erkenntnisse gewonnen
- Freunde gefunden
- aus Trägheit (Bequemlichkeit, die Kündigung zu erklären)
-

Fühlen Sie sich als DAV-Mitglied?

- ja, ich engagiere mich sogar
- ja
- ja, aber nur als „Ausweis-Alpinist“
- nein

Welche Veranstaltungen der Sektion Rosenheim besuchen Sie bzw. welche Einrichtungen nützen Sie?

- | | |
|---|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> Dia-Vorträge | <input type="radio"/> Bücherei |
| <input type="radio"/> Hauptversammlungen | <input type="radio"/> Geräte |
| <input type="radio"/> Tourenbesprechungen | <input type="radio"/> Hochrieshütte |
| <input type="radio"/> Touren – einfach | <input type="radio"/> Brunnsteinhütte |
| <input type="radio"/> Touren – extrem | <input type="radio"/> Skikurse |
| <input type="radio"/> Skitouren | <input type="radio"/> Kletterkurse |

- Skigymnastik
- Gruppenabende
- Veranstaltungen geselliger Art (z.B. Faschingskranzl, Hüttenabende)
- sonstige Kurse
- Sektionsabende

Auf welchem Gebiet müsste Ihrer Meinung nach die DAV-Sektion Rosenheim mehr tun?

- Hüttenversorgung
- Wegebau
- Naturschutz
- Geselligkeit
- Ausbildung (auf dem Gebiet
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bergwandern
- Klettern
- Skitouren
- Information
-

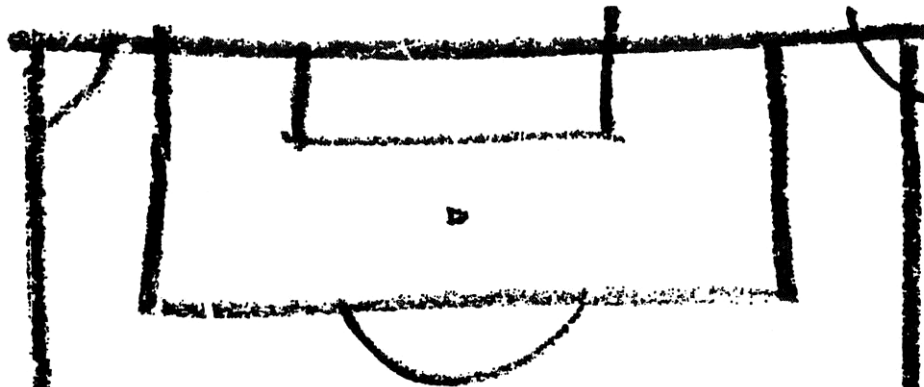
Rechte setzen Pflichten voraus. Auf welchem Gebiet würden Sie sich für die Sektion am liebsten engagieren?

- Arbeitseinsätze
- Tourenführung
- Jugendführung
- Naturschutz
- Sektionszeitschrift
- Schaukasten
-

Statistische Angaben

Alter Jahre – Mitgliedschaft DAV Jahre
 aktives passives förderndes Mitglied
 weiblich männlich

Mitglied weiterer alpiner Organisationen/Verbände ja/nein

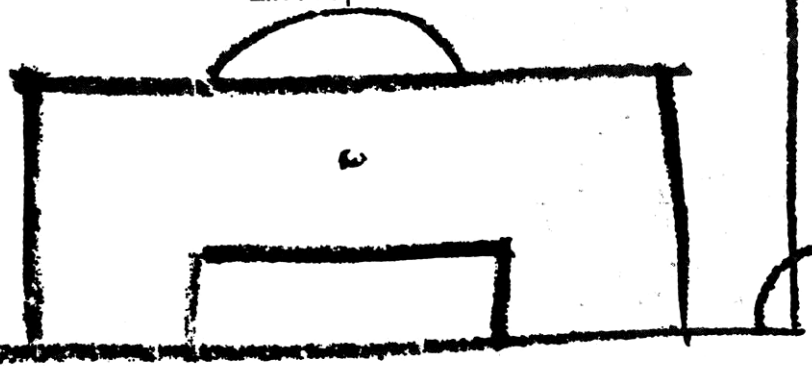


**Aktive haben
speziell was für
Sportverletzungen:**

ETRAT[®]
SPORTGEL %

Ihr Spezialpräparat
bei Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen,
Blutergüssen und Muskelverkrampfungen.
ETRAT Sportgel: rezeptfrei, apothekenpflichtig.

Ein Präparat von **Dr. Schwab**



E1/75

Postvertriebsstück B 3963 FX
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein
- Sektion Rosenheim-
Münchener Str. 9/11
(Sporthaus Ankirchner)

8200 Rosenheim



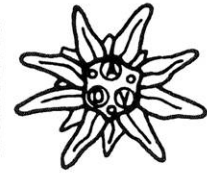
Einfach Sparkassen-Kredit.

Wo gehen Sie hin, wenn Sie Kredit brauchen?
Kredit fürs neue Auto, für die Wohnungseinrichtung,
fürs Eigenheim oder für die Altbaurenovierung? –
Natürlich zur Sparkasse. Weil die Sparkasse Kredite schnell,
unkompliziert und zu fairen Zinsen gibt.

Sparkassen-Kredit...der selbstverständliche Kredit.
Selbstverständlich für Sie. Und für uns.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

Bergfreund



Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen Nr. 25 Juni '76

B 3963 FX



Preisschlager! Preisschlager!

für nur **5,- DM**
bespielte Musikkassetten

ab nur **3,50 DM**
Langspielplatten
in großer Auswahl

Unsere einzigartig reiche Auswahl macht es leicht, selbst sehr anspruchsvolle Musikfreunde zu beglücken. Sie finden jede Schallplatte!

Elektronhaus
Rosenheim-Endorf **Stern**
Tel. 08031/37005 * 08053/1215

Treffpunkt der Schallplattenfreunde

Am Ende der Hauptversammlung des DAV in Würzburg hielt der Vorsitzende der S. Rosenheim folgende Ansprache an die Versammlung, welche er einlud, die Hauptversammlung 1977 in Rosenheim abzuhalten:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
liebe Sektionen, liebe Bergkameradinnen
und Bergkameraden im DAV!

1977 feiert die Sektion Rosenheim das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens. Unter den vielen Geburtstagswünschen einer alten - doch jung gebliebenen - Sektion ist dies der größte: Die Sektionen des Deutschen Alpenvereins und ihre Hauptversammlung in ihrer Stadt zu haben.

Rosenheim war schon zweimal Austragungsort der Hauptversammlung:

1886, als es nach den Forschungsergebnissen unseres Sektionshistoriographen im Wesentlichen darum ging, wo die Gärten am schattigsten sind und wer das bessere Bier braute,

1924, als die brisante Arierfrage im DAV am Beispiel der Sektion Donauland mit großer Vehemenz diskutiert wurde.

1977 wird wieder ein Jahr wichtiger Entscheidungen für den DAV werden; wenn ich an die Diskussionen über die "Naturschutzcharta" und den Hüttenlastenausgleich während dieser Tage in Würzburg denke. Würzburg hat uns in diesen Tagen für die Hauptversammlung einen Rahmen und eine Organisation geboten, die schlechterdings nicht erreichbar, geschweige überbietbar ist. Wir wußten das schon bei unserer Bewerbung und nicht von ungefähr hängt hier unsere Sektionsfahne voll großer Kummerfalten neben ihren Schwestern aus Burghausen und Würzburg mit den glatt-glücklichen Gesichtern. Rosenheim ist eine kleine Stadt; sie wird Ihnen nicht diese Fülle an Kunst, Kultur und Architektur bieten können. Wir bieten Ihnen die Natur, Flüsse, Seen und die Alpen vor unserer Türe.

Wir erbitten Ihre Bereitschaft zurückzukehren zur Schlichtheit (wenn mir ein Vergleich erlaubt ist "zu den einfachen Spielen von

Rosenheim“); wir glauben, daß Ihnen die heitere Ruhe der Kleinstadt und der unmittelbare Rahmen der Natur eine gute Atmosphäre für die Tage der Hauptversammlung bieten kann und bitten Sie, 1977 nach Rosenheim zu kommen.

Fußballsport

Skisport

Tennissport

Tauchsport

Bergsport

Angelsport

Segelsport

Wandern

Reitsport



SPORTANKIRCHNER

Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

Der Tiroler Heuberg

Meist wird er übersehen, der Tiroler Heuberg, er steht im Schatten der Pyramidenspitze und ist zudem ein Grasmugel. Aber daß er zu Unrecht nicht beachtet wird, davon konnten sich die Teilnehmer an der Tour am Sonntag, den 16.5.76 überzeugen. Es waren 34, die es wissen wollten. Von Durchholzen, die Autos ließen wir gleich am Ortsende stehen, gingen wir zuerst in Richtung Winkelbar und kurz vor der Winkelalm bogen wir links ab. An der Jöchalm standen noch Frühlingsknotenblumen und der Gipfelfelsen war übersät mit Felsaurikel oder Gamsbleaml. Zu unseren Füßen lag der grüne Walchsee, darüber die uns gut bekannten Gipfel der Chiemgauer und auch der Blick auf die Kaisergipfel war einfach herrlich. Die knapp 2 Stunden Aufstieg haben sich gelohnt. Die Kinder hatten einen "Kiosk" eröffnet und ein gutes Geschäft gemacht und lobenswerterweise auch für Umweltschutz und den Abtransport der Abfälle gesorgt. Der Gipfel wurde ganz sauber verlassen. Der Abstieg erfolgte über die Gwirchtalm in Richtung Walchsee und dann zurück nach Durchholzen. Die nun fällige Brotzeit wurde beim Ledererwirt am Buchberg eingenommen.

Durch moderne Arbeitsmethoden und planvolle
Organisation liefern wir Ihnen unsere
Versorgungsleistungen zuverlässig und preiswert

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

für Haushalt, Gewerbe und Industrie
Lassen Sie sich von uns beraten

Stadtwerke Rosenheim

Am Innreith 2, Telefon 39 13 17



Auch auf dem Hochrieshaus
trinken Sie die bekannten, beliebten
und vorzüglichen Qualitätsbiere
und alkoholfreien Getränke des

Flötzinger-Bräu
Rosenheim

Sektionsmeisterschaften auf der Hochries

Die Meisterschaften der DAV-Sektion Rosenheim wurden am Sonntag, den 28.3.76 am Hochriesgrat ausgetragen. Am Samstag waren bereits einige Skifahrer auf die Hochries heraufgekommen um die Strecke auszustecken und zu präparieren. Der Start war am Gipfelhaus, dann ging es vorbei an der Bergstation, eine Schußstrecke über den Grat, einige Tore am Praktikanteneck und das Ziel war dann weiter im Hang aufs Plateau zu. Eine Strecke nach dem Geschmack der Tourenfahrer. Am Sonntag standen dann 47 Skiläuferinnen und Skiläufer am Start bei herrlichem Wetter, aber etwas stumpfem Schnee. Alle Altersklassen waren vertreten, von 8 – 67 Jahren. Die Bergwacht stand zur Hilfeleistung bereit, wofür wir herzlich danken. Es gab zwar Stürze, aber keine ernsthaften Verletzungen, so daß sich alle über die gelungene Veranstaltung freuen konnten. Sektionsmeister wurden bei den Damen mit gleicher Zeit Erika Winkler und Corona Schröter, bei den Herren Michael Bauer.

Ganz herzlich bedanken wir uns auch an dieser Stelle für die großzügigen Sachspenden beim Landratsamt Rosenheim, der Stadt Rosenheim und den Firmen Adlmeier, Ankirchner, Auerbräu, Breiter, Eberhart, Fröschl, Güthlein, Huber-Seiler, Kaiser M., Karstadt, Klepper, K + L, Loferer, Löwenbräu, Munsch, Neumeier, Pledl, Pritzl, Reindl, Senft, Spickenreuther, Sport-Huber, Staufner, Stern, Stocker, Then, Weiß Heinrich, Ungenannt.



HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 0 80 31 / 3 22 35

In den Rucksack Kameras, Feldstecher, Sonnenbrillen

AUGENOPTIK-PHOTO
Zitzlspurger
ROSENHEIM · ECKE BAHNHOF - MÜNCHNERSTR.

Zweitausender und Bärenbadkogel

Nachdem unsere Kinderskitour auf die Hochries ein Erfolg war, wollten wir den Kindern noch einmal Gelegenheit zu einer Skitour geben. Als Gipfel mit geringen Aufstiegsanstrengungen bot sich der Zweitausender an. Am 7.3.76 war das Wetter zwar nicht verlockend, aber man darf sich nicht gleich abschrecken lassen. Am Pass Thurn kam schon die Sonne durch und gute 10 cm Neuschnee bedeckten die harte Unterlage. Die Kinder fuhren noch mit den Schleppliften, solange die Punkte reichten, was eine Suchaktion zwischen letztem Schlepplift und Gipfel auslöste. Als alles am Gipfel vereint war, begann die Abfahrt, ein Genuß für alle. Die Brotzeit auf der Trattenbach brachte alle wieder zu frischen Kräften und der Entschluß, auch den Bärenbadkogel noch mitzunehmen, fiel niemanden schwer. Auch hier war die Abfahrt durch den frischgefallenen Schnee ein Genuß und die diversen Hindernisse unten im Wald wurden auch von den Jüngsten mit Bravour genommen. Auch diesmal fanden alle die Tour "pfundig"!

Auch in der nächsten Skisaison werden wir uns Touren für unseren Nachwuchs einfallen lassen, damit auch er auf den Geschmack kommt und nicht meint, skifahren könne er nur auf den Pisten.

Sommertourenprogramm 1976

19./20.6.76 Hütteneck-Steinkogelwirt-Rinnerkogel N

Fahrt nach Oberösterreich zum Steinkogelwirt. Allein das Gasthaus ist eine Reise wert! Vor und nach den Riesenknödeln ist es notwendig, auf den Berg zu gehen. Also gehen wir am Samstag über die Katrin bei Bad Ischl, am Sonntag vom Offensee auf den Rinnerkogel, beides für gute Bergwanderer kein Problem.

27.6.76 Risser - Falk H

10./11.7.76 Konstanzer Hütte-Patteriol H

24./25.7.76 Bamberger Hütte-Salzachgeier N

Es wurde der Wunsch geäußert, in das Gebiet der Bamberger Hütte zu gehen. Damit sich die Sache lohnt, bleiben wir auf der netten Hütte über Nacht und gehen am Samstag auf den Schafsiedel, Sonntag auf den Salzachgeier. Keine besondere Ausrüstung erforderlich, außer evtl. Wattkarten.

7./8.8.76 Venediger-Prager Hütte H

15.8.76 Inzeller Kienberg N

Inzeller Kienberg, ein hübscher Aussichtsberg über dem Chiemgau, abseits vom großen Alpinistenstrom. Auf- und Abstieg auf verschiedenen Wegen, sodaß es wieder eine der beliebten "Reibn" gibt.

29.8.76 Großer Rettenstein N

Großer Rettenstein, zur Abwechslung etwas "Stärkeres". Für diese Tour auf die Aussichtskanzel vor dem Venediger und durch das kleine Paradies der

Mankei ist schon etwas Ausdauer notwendig, aber die Mühe lohnt sich.

3.-12.9.76 Briancon N

Briancon für die Genießer, die nicht jeden Tag einen Gipfel brauchen. Es sind leichte Bergwanderungen im Nevachetal und in der Dauphinee geplant, auch ein leichter Dreitausender wird geboten, ferner ist auch Zeit zur Fahrt durch interessante Landschaften, Besichtigung von Bauten und Städten und für Kundfahrten auf eigene Faust eingeplant. Unterkunft in einer Frühstückspension, wer will kann zelten. Ein Urlaub also auch zur Erholung. Siehe Aushang im Schaukasten. Es wird mit Bus gefahren, Fahrpreis ca. DM 55,-.

1./2.10.76 Trettach-Mädelgabel H

10.10.76 Hochgern N

Hochgern, wieder in der engeren Heimat, Aufstieg von Marquartstein, Abstieg über die Schnappenkapelle. Diese und auch die folgenden Touren sind auch für Kinder gut geeignet.

18.10.76 Kirchweihmontagwanderung H

24.10.76 Taubensee N

Taubensee, eine leichte Wanderung von der Streichenkapelle über Almwiesen und Wald mit Abstieg nach Kössen, diesmal hoffentlich bei schönem Herbstwetter.

6./7.11.76 Abschluß am Brunnstein H

14.11.76 Rampoldplatte N

7

Von Brannenburg über die Lechneralm zur Rampoldplatte, Abstieg über die Schuhbräualm. Noch einmal ein Gang durch unser Gebirg, bevor der Schnee die Blumen zudeckt, Ausklang des Bergsommers.

Die Touren werden jeweils am Dienstag im Terminkalender des OVB ausgeschrieben. Änderungen vorbehalten.

Bei den mit N bezeichneten Touren handelt es sich um Bergwanderungen, besondere Bergerfahrung oder Ausrüstung sind nicht erforderlich. Die mit H bezeichneten Touren sind nur für gute Bergsteiger geeignet.

Sektionsabende finden jeweils am 3. Donnerstag im Monat statt und werden ebenfalls im OVB ausgeschrieben.

Die Skigymnastik beginnt wieder im Oktober.

Spar & Fahr-Vergnügen.

896 ccm, 44 DIN-PS, Spitze 140 km/h,
6,6 l Super/Autobahn-Schnitt 100 km/h



Autobianchi.

Siegfried Bernegger

Autobianchi - Händler · T.v. Fiat · 82 Rosenheim, Kastenau 37

dachstühle · wand- und deckenschalung

rigips-trockenbau · dacheindeckungen



josef schmid

achenmühle · ruf 5143

zimmermeister

**Bezeichnete AV-Wege im Arbeitsgebiet
"Hochries"**

Weg 211: Hainbach – Klausen – Spitzsteinhaus

Hainbach – (Neuhäusl) – Baumgartenalm	1,45	
Baumgartenalm – Klausen	0,45	2,30
Klausen – Feichtenalm – Scharte am Spitzstein	1,30	4,00
Scharte – Spitzsteinhaus	0,30	4,30

Weg 215:

Grainbach – Duftbräu	1,00	
Duftbräu – Waldparkplatz	0,20	1,20
Waldparkplatz – Käsalp	0,45	2,05
Käsalp – Trockenbachtal	0,30	2,35
Trockenbachtal – Oberwiesenalm	1,00	3,35
Oberwiesen – Jägerhäusl	0,10	3,45
Jägerhäusl – Kohlgrub	1,00	4,45
Kohlgrub – Frasdorf	1,15	6,00

Weg 216: Frasdorf – Hochries

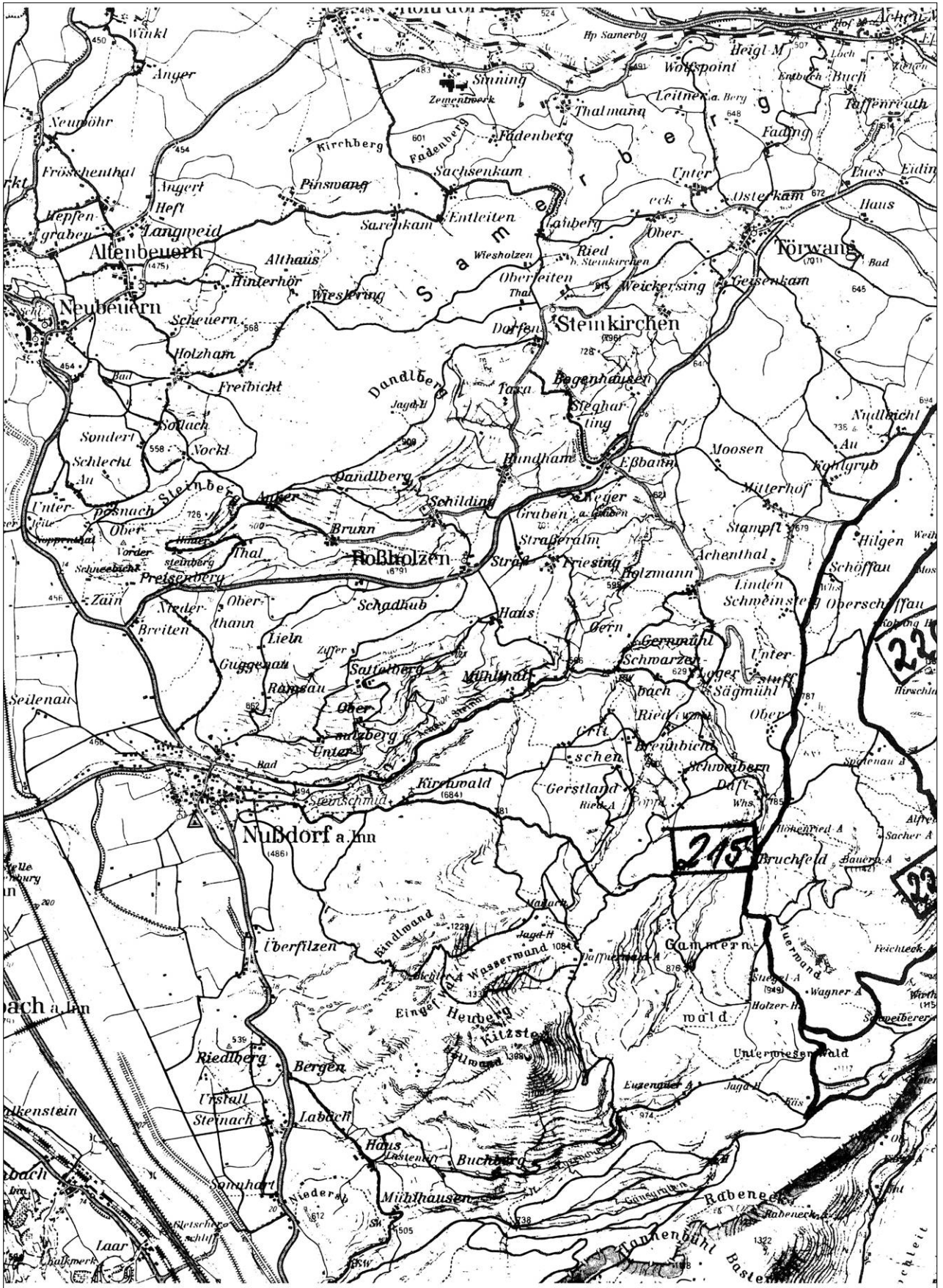
Frasdorf – Frasdorfer Berghaus	1,15	
Frasdorfer Berghaus – Riesenhütte	1,00	2,15
Riesenhütte – Hochriesgipfel	0,45	3,00

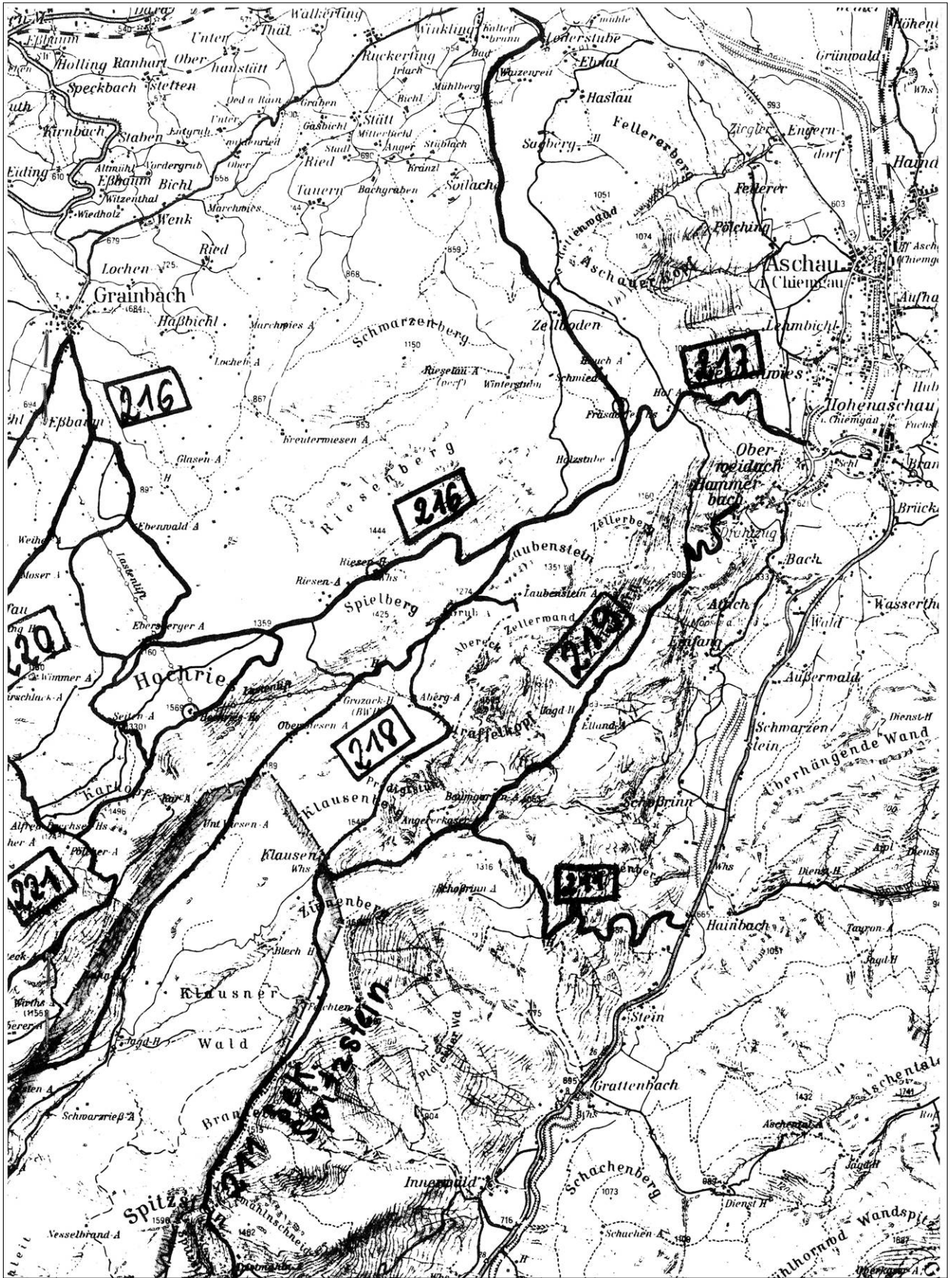
Weg 216: Grainbach – Hochries

Grainbach – Ebenwaldalm	0,45	0,45
Weg a) Ebenwaldalm – Ebersberger Alm	0,45	
Ebersberger Alm – Wimmer Alm	0,15	1,00
Ebersberger Alm – Riesenplatteau – Hochr.	1,00	
Weg b) Ebenwaldalm – Moserboden	0,20	
Moserboden – Wimmeralm	0,40	1,00
Wimmeralm – Seitenalmen	0,15	0,15
Seitenalmen – Hochries	0,30	0,30

Grainbach – Ebersberger Alm – Seitenalmen – Hochries	2,30
Grainbach – Moserboden – Seitenalmen – Hochries	"

Grainbach – Ebersberger Alm 1,30, Riesenplatteau – Hochries 2,30





Weg 217: Aschau – Hofalm – Hochries
 Hohenaschau – Hofalm 1,00 – Hochriesweg 0,15 = 1,15

Weg 218: Kohlgrub – Abergalm – Klausen

Kohlgrub – Grozachhütte	1,15	
Grozach – Predigtstuhl	0,30	1,45
Predigtstuhl – Klausenberggipfel	0,20	2,05
Klausenberg – Klausenhütte	0,10	2,15

Weg 219: Aschau – Ellandalm – Baumgartenalm – Klausen

Aschau – Ellandalm	1,30	
Ellandalm – Baumgartenalm	0,30	2,00
Baumgartenalm – Klausen	0,45	2,45

Weg 220: Grainbach – Kolpingshütte – Pölcheralm – Waldparkplatz

Grainbach – Kolpingshütte	1,00	
Kolpingshütte – Spatenau	0,15	1,15
Spatenau – Alfred-Drexelhaus	0,30	1,45
Alfred-Drexelhaus – Pölcheralm	0,20	2,05
Pölcheralm – Wagner Alm	0,45	2,50
Wagner Alm – Waldparkplatz	0,20	3,15

Weg 221: Hochries – Karkopf – Feichteck – Wagneralm – Waldparkplatz

Hochries – Karkopf	0,30	
Karkopf – Feichteck	0,30	1,00
Feichteck – Wagner Alm	0,45	1,45
Wagner Alm – Waldparkplatz	0,20	2,05



Hochgebirgsschule Tyrol

Ausbildungskurse in Fels und Eis

Tourenwochen in den Ost- und Westalpen

Tourenwochen für Senioren

Alpines Bergwandern

Programme bitte anfordern:

HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL, A-6020 INNSBRUCK

Innrain 67, Telefon (0043/5222) 25986

Max Schlosser Ehrenmitglied

Durch einstimmigen Beschluß der HV wurde unser langjähriger Hochriesreferent Max Schlosser zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Es ist nicht möglich, durch einen Raum des von ihm betreuten Gipfelhauses zu gehen, ohne die handwerkliche Handschrift dieses hervorragenden Referenten zu sehen. Seine aufopfernde und selbstlose Tätigkeit hat damit eine längst fällige Würdigung erhalten. Der von der Ehrung völlig überraschte Max Schlosser bedankte sich bei der Sektion mit einem naturgetreuen Modell der alten Hochrieshütte, das er noch während der Versammlung von zuhause holte.

LÖWENBRÄU

So bekannt wie unsere
bayerische Heimat



- Depot Aisingerwies, Tel. (08031) 66158 -

Skibörse für Sektionsmitglieder

Im Herbst – also rechtzeitig vor der neuen Skisaison – ist eine Skibörse vorgesehen, die unseren Sektionsmitgliedern den Kauf bzw. Verkauf von Skiern und anderem "Wintergerät" zu günstigen Preisen ermöglichen soll. Damit die nötigen organisatorischen Vorbereitungen getroffen werden können, wäre es gut, vorher einen Überblick über das Angebot zu haben. Wer also etwas zu verkaufen hat, möge dies bis spätestens **10. Sept. 1976** wissen lassen. Die endgültige Ausschreibung der Skibörse erfolgt dann im nächsten Bergfreund.

Unser Büchereck

Bücher aus dem Rosenheimer Verlagshaus

Carl Oskar Renner

Als Bayern Königreich wurde

Ein Buch, das auch den nicht eingeborenen Bayern manches in unserm jetzigen Staatsgebilde von der Geschichte her verstehen läßt. Es gehört in jedes bayerische Haus.

Josef Hofmiller

Ausgewählte Werke

In diesem Band sind 38 Werke aus dem Schaffen Hofmillers zusammengefaßt und geben einen guten Einblick in sein Werk.

Paul Friedl

Geister im Waldgebirg

Mit Spannung liest man dieses Buch und all die kleinen Geister werden wieder lebendig, die wir längst vergessen hatten.

Hans Zimmer

Die Dientzenhofer

Ein knapper Überblick über das reiche Schaffen der Brüder Dientzenhofer, fast etwas zu knapp gehalten, aber doch recht brauchbar für den, der sich rasch orientieren will.

Walter Schmidkunz

Bauernballaden

Eine recht gelungene Sammlung von allerlei Geschichten aus dem deutschen Volksmund. Erzählungen und Bilder wechseln ab und führen quer durch deutsche Lande. Ein Buch, so recht mit Freude zu lesen.

Paul Friedl

Haus- und Sympathiemittel

Auch in der heutigen Medizin haben Naturheilweisen ihren Platz und niemand wird auf alte, bewährte Hausmittel ganz verzichten wollen. Es wäre töricht, über diese Dinge zu lachen und beim Lesen dieses Buches bekommt man für manches wieder Verständnis.

Josef Ludwig Hecker

Der Heuberg schweigt

Ein echter Krimi, den nicht nur die Bergsteiger, die den Heuberg und seine Umgebung gut kennen, mit Spannung lesen werden. Eine leichte literarische Kost, die jedem gut bekommt.

IHR FACHGESCHÄFT FÜR
Damentrachten mit eigenen Meister-
Werkstätten

Heimatwerk

BOGENHAUSER · THOMA
Rosenheim, Max-Josefs-Platz 18

SÜD WERBUNG Rosenheim Innstrasse 11 Tel. 19807

JOHANN LOFERER



*Drahtgeflechte in bester Verzinkung,
Drahtzäune fertig versetzt und mon-
tiert. Sand- und Kiesgitter, Sieb- und
Drahtwaren, Drahtmatratzen*

DRAHTWARENFABRIKATION

ROSENHEIM · FÄRBERSTRASSE 3 · TELEFON 32487

Rücklauf 4,1 %

Unsere schriftliche Umfrage im letzten Bergfreund hatte ein relativ gutes Echo. Mit 66 Einsendungen liegt das Ergebnis prozentual bei etwa dem Doppelten, als man normalerweise bei Umfragen dieser Art erwarten darf. Mancher Fragebogen wurde durch einen ausführlichen Brief begleitet. Dafür unseren besonderen Dank. Wir wollen versuchen, unser Blatt mit Ihrer Hilfe künftig noch informativer zu gestalten. Wer seinen Fragebogen noch nachreichen möchte, ist dazu herzlich aufgefordert. Eine besonders nette Zuschrift von unserem langjährigen Mitglied Gustl Laxganger soll Ihnen nicht vorenthalten werden:

Liaba Vorstand,
Liaba Schriftleital

'S Jahr neunzehn hab i hart dawart',
Da bi i siebzehn worn ...

Seit dera Zeit, ob schö', ob hart,
Hab i'n mir auserkorn:

An DAV, so wia si's ghört,
Bal ma in d'Berg nei wui,

Sei' Schutz und Schirm is ganz vui wert,
Da Beitrag is nia z'vui!

Nach siebnafuchzg Jahr Mitgliedschaft
Brauch i längst koan mehr zahln,

Dafür spring ich gern ei' als Kraft,
Dös werd decht Eahna gfalln!

Warum ... wieso ... an Fragebogn
Find i für mi net not,

Mir is und bleibt gwiß ungelogn
Da AVau erschts Gebot!

Dös, liaba Vorstand, nimms net krumm,
Da "Bergfreind" gfallt ma guat,

Bals mögn, kriagns diam vo mir a Trumm,
Was ma umsinst gern tuat.

Is aa mei' Mitgliedskartn krusti',
Aufs Mittoa bi i diam no glusti ...

Vui Glück für d'Arbat und bleibns lusti,
An scheena Gruaß vo' enkra Gusti!

HV vom 9.3.1976

Es ist nicht Sinn und Aufgabe eines Mitteilungsblattes, Hauptversammlungen protokollartig wiederzugeben. Sie steht jedem Mitglied offen – die Einladung hierzu ist satzungsgemäß am 2.3.76 erfolgt und wurde darüberhinaus im letzten Bergfreund nocheinmal veröffentlicht. Wichtig für eine gute Vereinsarbeit erscheint mir der Kontakt der Mitglieder zur Vorstandschaft. Damit diese Verbindung jederzeit von jedem Mitglied aufgenommen werden kann, hier Namen und Anschriften der Vorstandschaft:

Vorstand

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsitzender | Dr. Bauer, Günther, Rosenheim, Kloeckelstr. 23,
Tel. 86335 |
| 2. Vorsitzender | Brandmeier, Alfons, Rosenheim, Finsterwalder-
str. 32, Tel. 14004 (Amtsgericht) |
| Schatzmeister | Vögele, Dieter, Rosenheim, Lug ins Land 50
Tel. 182201 (Sparkasse Rosenheim) |
| Schriftführerin | Bauer, Helma, Rosenheim, Innsbrucker Str. 2
Tel. 391432 (Stadtverwaltung) |
| Jugendvertreter | Keill, Peter, Bad Aibling, Glonngasse 3 b
Tel. 08061/8520 |

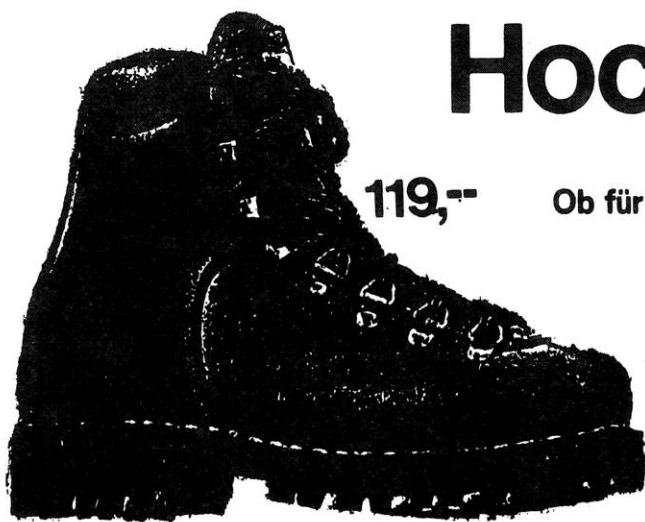
Beiräte

- | | |
|-------------------------------|--|
| Tourenwart | Heidenreich, Heinz, Rosenheim, Dr. Hefner Str. 5
Tel. 36046 |
| Naturschutzwart | Thaler, Josef, Rosenheim, Breitensteinstr. 2
Tel. 13189 |
| Hüttenreferent
(Hochries) | Menzel, Siegfried, Rosenheim, Ludwigsplatz 14
Tel. 32047 (Auerbräu Rosenheim) |
| Hüttenreferent
(Brünstein) | Stöckl, Heinrich, Rosenheim, Küpferlingstr. 83,
Tel. 32305 – Reiter, Ludwig, Rosenheim, Kuf-
steiner Str. 28, Tel. 13536 |
| Schriftleiter | Sanftl, Albert, Rosenheim, Sudetenlandstr. 57
Tel. 182260 (Sparkasse Rosenheim) |
| Vortragsreferent | Probst, Albert, Rosenheim, Brunnecker Str. 16
Tel. 31808 |
| Bücherwart | Hieber, Ludwig, Aising, Sulzbergweg, Tel. 67182 |

Jugendleiter Hoche, Klaus, Raubling, Heubergweg 10
Tel. 08035/2772

Wegewart Greilinger, Alois, Aisingerwies, Mangfallweg 58
ohne besondere Funktion
Mayer, Hans, Rosenheim, Klepperstr. 5
Tel. 183374 (Bundesbahn)
Kögl, Max, Westerndorf St. Peter, J.S.Bach Str. 3
Tel. 88331
Dr. Netopil, Liesl, Stephanskirchen, Heinzelfeld-
straße, Tel. 08036/7817
Wachs, Gerhard, Stephanskirchen, Herm.-Löns-
Str. 2, Tel. 32061 (Fa. Zimmermann, Rosenheim)

Zwei Dinge seien für dieses Mal noch besonders hervorgehoben:
Der Bücherwart bittet dringend, ausgeliehene Führer, Bücher und
Karten besonders jetzt in den Sommermonaten so schnell als mög-
lich wieder zurückzugeben. Die anderen warten auch darauf.
Der Naturschutzwart hofft auf starke Beteiligung bei den geplanten
Arbeitseinsätzen. Unsere aktuelle Umfrage "Warum wurden Sie DAV-
Mitglied?" (auf die wir noch öfter eingehen werden) hat bei der
Frage "Auf welchem Gebiet müsste Ihrer Meinung nach die DAV-
Sektion Rosenheim mehr tun?" eindeutig dem Naturschutz den
Vorrang gegeben. Auf der anderen Seite war auf keinem anderen Be-
reich die Bereitschaft, sich zu engagieren, so groß wie hier. Hoffen
wir, daß dies keine leeren Versprechungen sind.



Hochwertig

119,-

Ob für Extreme oder Wanderer -

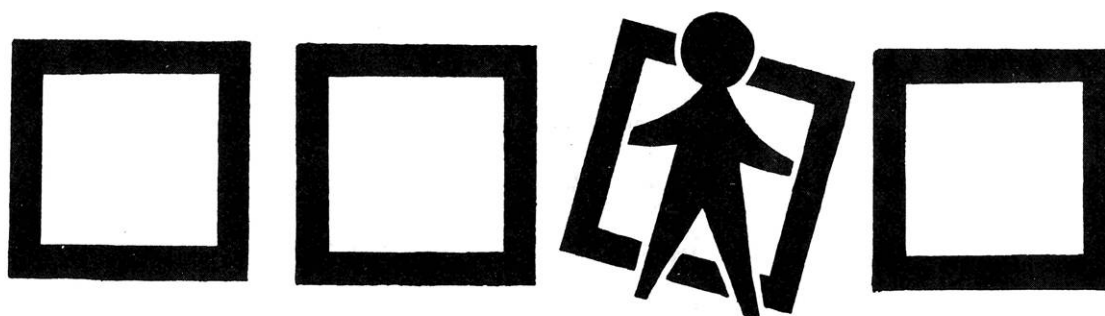
der Auswahl wegen
immer zuerst zu

SCHUH *Reindl*
Dein Schuhhaus in Rosenheim
am Ludwigsplatz

Die Touren der Wandergruppe ...

werden ganz bewußt so gewählt, daß auch Kinder mitgehen können. Die Ziele sind auf ungefährlichen Wegen zu erreichen, das Gehtempo richtet sich nach den Schwächeren und die Entfernungen sind nicht zu weit. Und am Gipfel lassen wir uns Zeit. Der Vis-a-vis-Kogel interessiert die Kinder wenig, aber es ist herrlich, wenn sich Spielgefährten finden und eine Gipfelhütte gebaut wird oder ein Kiosk mit Vaters Rucksackinhalt eröffnet wird. Und beim Abstieg werden bereits Pläne für die nächste Tour geschmiedet. So macht das Bergsteigen Spaß und wir wollen, daß unsere Kinder gern auf den Berg gehen. Vielleicht können wir noch einige Familie mehr bei der nächsten Tour begrüßen.

- n -



GLASEREI GIETL

82 Rosenheim

**Bauverglasung
Reparatur-Verglasung
Schaufenster-Verglasung
Auto-Verglasung
Glas-Schleiferei**

**INH. WILHELM RIEF K. G.
Telefon 31081*
Nikolaistr. 21, Telefon 31085**

Gipfel ums Westfalenhaus

Wie geplant konnten wir unsere Tour ins Stubai am 3./4.4.76 durchführen. Samstag um 7.00 Uhr war Abfahrt und bald war der schon überfüllte Parkplatz in Liesenz noch um etliche Rosenheimer Autos bereichert. Der Aufstieg zur Hütte war mühelos, die Rucksäcke schwebten zur Hütte. Nicht geplant war allerdings, daß wir zu 42 in die Hütte einfielen und es kostete den Wirt einiges Kopfzerbrechen und uns den Verzicht auf eine ganze Matratze pro Corpus, bis alle eine Liegestatt hatten. Nach dem Mittagessen setzte der Sturm auf den **Winnebacher Weißenkogel** ein, bei herrlicher Mittagshitze mit mehr oder weniger Erfolg. Ob der zu erwartenden wenig genußreichen Abfahrt warfen einige bald das Handtuch und andere erreichten nach 2 1/2 Stunden den Gipfel. Die Abfahrt war besser als die Voraussagen, von einigen Metern Bruchharsch abgesehen. Der Sonntag brachte uns wieder schönes Wetter und so reihten wir uns in die Prozession zum **Längentaler Weißenkogel** bzw. zum **Seblaskogel** ein, je nach dem wie steil es jeder mochte. Die Aussicht war herrlich und auch der Schnee in der Abfahrt recht ordentlich. Jeder kam auf seine Rechnung und am Schluß saß alles wohlbehalten in Liesenz in der Wirtschaft. Da Heinz erst aus Mexiko zurückschwebte, übernahm der Reiter Wiggerl unsere Führung, trotz schwerem Mißbefinden im Gedärm.

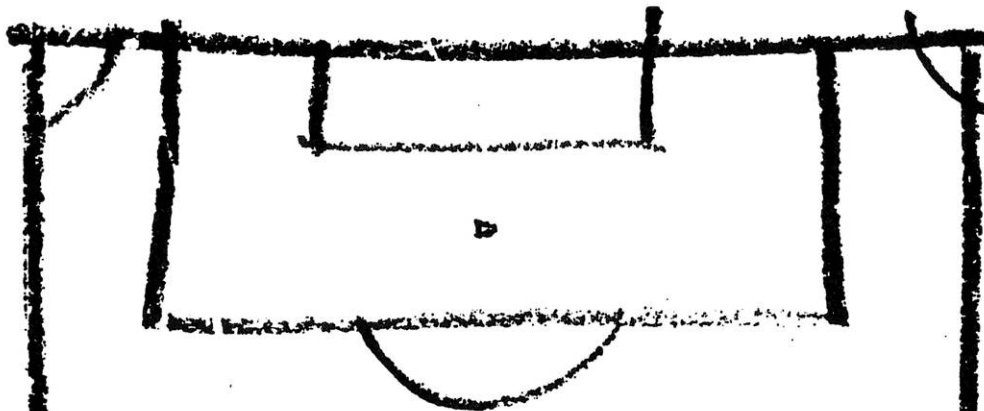
**Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt**



KARL SCHMITZ KG

**Rosenheim - Sonnenstraße 3
und Innstraße 42 a
Telefon 08031/32057**

Bergfreund	:	Mitteilungsblatt der DAV-Sektion Rosenheim (Selbstdruck)
Geschäftsstelle	:	Im Sporthaus Ankirchner, Münchener Str. 9, 8200 Rosenheim
Konten	:	PSA München 13 928 - 804 BLZ 700 100 80, Sparkasse Rosenheim 21 659 BLZ 711 500 00
Hütten	:	Brünsteinhaus (1360 m), Hochrieshaus (1569 m)
Schriftleitung	:	A. Sanftl, Sudetenlandstr. 57, 8200 Rosenheim
Auflage	:	1800
Erscheinungsweise	:	vierteljährlich
Titelfoto	:	J. Keil, "Blick vom Col Durand, in den Walliser Alpen, auf das Matterhorn".

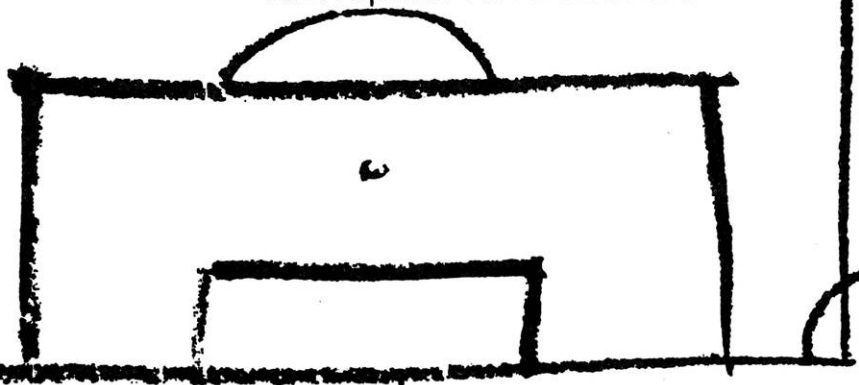


**Aktive haben
speziell was für
Sportverletzungen:**

ETRAT[®]
SPORTGEL 

Ihr Spezialpräparat
bei Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen,
Blutergüssen und Muskelverkrampfungen.
ETRAT Sportgel: rezeptfrei, apothekenpflichtig.

Ein Präparat von **Dr. Schwab**



E1/75

Postvertriebsstück B 3963 FX

Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein
- Sektion Rosenheim-
Münchener Str. 9/II
(Sporthaus Ankirchner)

8200 Rosenheim



Fahr' einfach weg mit eurocheque.

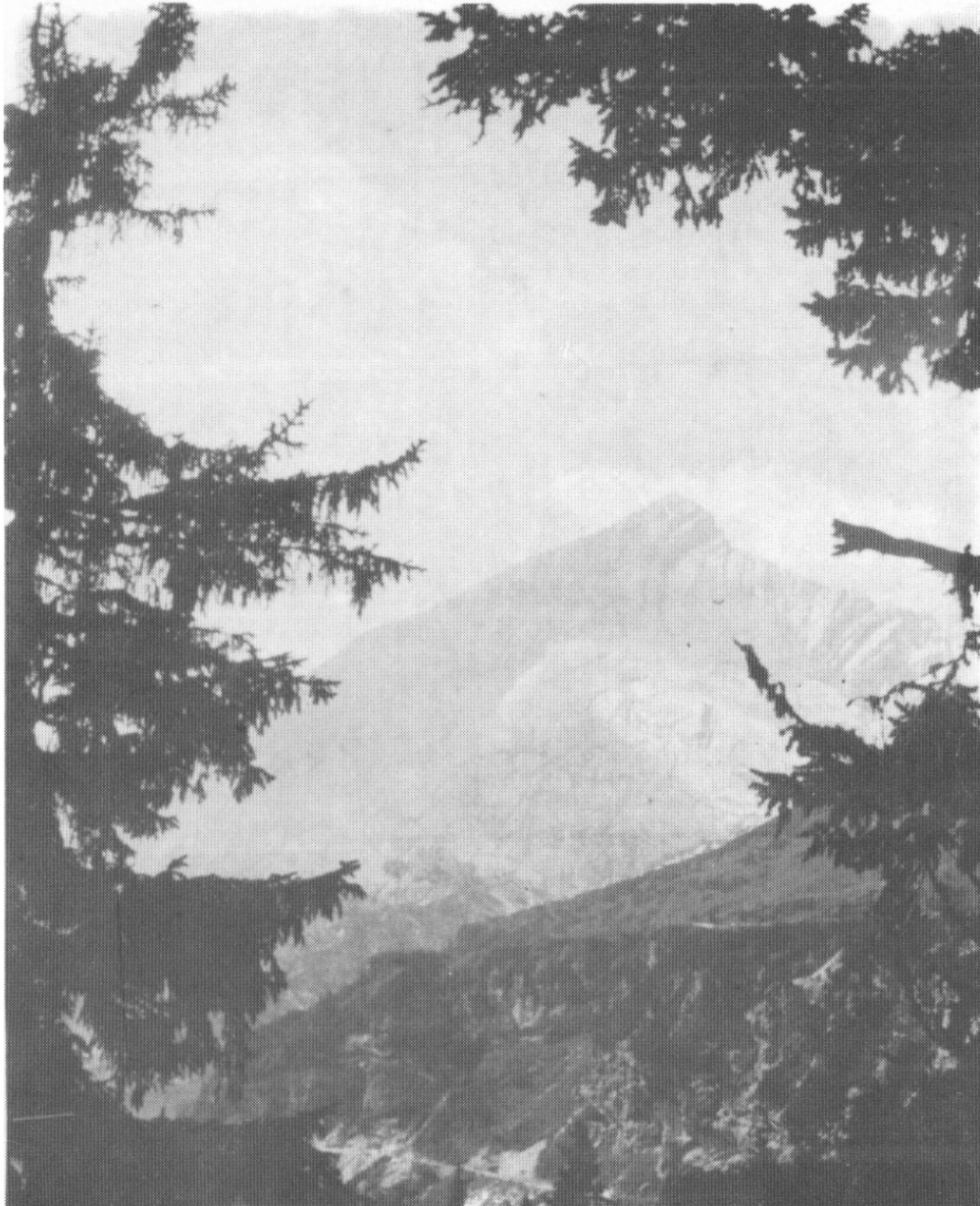
Ob im Urlaub oder auf Reisen – mit eurocheque und Scheckkarte sind Sie immer »bei Kasse«. Im Inland und nahezu im ganzen europäischen Ausland. Oder wollen Sie DM-Reiseschecks und ausländische Banknoten mit auf Reisen nehmen? Auch die bekommen Sie bei uns.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

Bergfreund



Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen Nr. 26 Oktober '76 B 3963 FX



Preisschlager! Preisschlager!

für nur **5,- DM**
bespielte Musikkassetten

ab nur **3,50 DM**
Langspielplatten
in großer Auswahl

Unsere einzigartig reiche Auswahl macht es leicht, selbst sehr anspruchsvolle Musikfreunde zu beglücken. Sie finden jede Schallplatte!

Elektronhaus
Rosenheim-Endorf **Stern**
Tel. 08031/37005 * 08053/1215

Treffpunkt der Schallplattenfreunde

Ein Kompliment für die "Hochries-Begrüner"

Der Hauptausschuß des Deutschen Alpenvereins hat die Hochries-Begrünungsaktion in einem Schreiben an den Vorsitzenden unserer Sektion als ein "hervorragendes Beispiel praktizierten Natur- und Umweltschutzes" bezeichnet, das "gebührend anzuerkennen" sei. In dem Schreiben heißt es weiter: "Damit hat die Sektion Rosenheim in der Tat ein höchst nachahmenswertes Exempel statuiert. Wir wollen es bei der nächsten Hauptversammlung im nächsten Jahr entsprechend hervorheben. Es sollte auch in den Mitteilungen des DAV Erwähnung finden."

Eine Aktion dieses Ausmaßes (die Tagespresse und wir berichteten mehrfach darüber) kann nur von einer Gemeinschaft erfolgreich durchgeführt werden. Die Hauptarbeit lag aber eindeutig bei unserem Naturschutzreferenten. Deshalb gebührt ihm besonderer Dank. Uns allen sollte diese Aktion Mut für weitere Engagements in dieser guten Sache geben.

Fußballsport**Skisport****Tennissport****Tauchsport****Bergsport****Angelsport****Segelsport****Wandern****Reitsport****Sportankirchner****Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's**

Kinderbeitrag

Der Hauptverein hat bekanntlich bei der diesjährigen Hauptversammlung in Würzburg zur Unterstreichung seines Familienprogrammes auf die Abführung des Kinderbeitrages durch die Sektion in Höhe von DM 1,- jährlich verzichtet. Kinderbeiträge zahlen Kinder bis zum 10. Lebensjahr. Der Hauptverein hat es den Sektionen überlassen, auf den Beitrag ganz zu verzichten oder nur noch den Sektionsanteil zu erheben, bzw. es bei der bisherigen Regelung von DM 2,- jährlich zu belassen. Die Vorstandschaft hat - vorbehaltlich einer anderen Regelung durch die Mitgliederversammlung - beschlossen, es bei der bisherigen Regelung zu belassen. Der Beitragsanteil der Kinder, der in unserer Sektion allerdings nicht groß zu Buche schlägt, soll aber verstärkt für die entsprechenden Mitglieder eingesetzt werden. Entsprechende Möglichkeiten werden sich sicher anbieten; so etwa eine kostenlose oder zumindest verbilligte Verteilung der im nächsten Jahr erscheinenden Jugendbergsteigerfibel u.a.

Auf diese Weise glaubt die Vorstandschaft allen Interessen gerecht zu werden und den Kindern für ihre Beiträge auch etwas gleichwertiges zu bieten.

In diesem Zusammenhang darf ich auch auf das DAV-Mitteilungsheft Nr. 2/1977 hinweisen. In diesem Heft sollen Aufsätze erscheinen über Probleme des Familienwanderns und Familienbergsteigens und zwar aus der Sicht des Mediziners, des Pädagogen und unter den Gesichtspunkten der Sicherheit und Ausbildung. Darüberhinaus sollen Tourenvorschläge für Familien und Hütten vorgestellt werden, die sich besonders für einen Familienaufenthalt eignen.

Brandmeier
2. Vorsitzender

↳ Hinweis für den Kauf von Berg- und Tourenausrüstung

Die Firma Sport Ankirchner (in der unsere Geschäftsstelle untergebracht ist) bietet jedem Mitglied unserer Sektion gegen Vorlage des Alpenvereinsausweises einen Rabatt von 10 % auf Berg- und Tourenausrüstungen.

Skibörse

Unser Vorschlag, eine Skibörse für gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes "Wintergerät" durchzuführen, hat wenig Echo gefunden. Vielleicht liegt es daran, daß die Saison noch zu weit entfernt war, als der Gedanke publiziert wurde, vielleicht wurden Speicher und Keller zu wenig durchforstet oder vielleicht ist in unseren Kreisen nicht mehr verkaufbare Ware vorhanden. Wie dem auch sei, die Wenigen, die sich die Mühe eines Angebotes gemacht haben, sollen nicht enttäuscht werden, deshalb hier ihre Offerten:

Fritzmeier E 6 F 1,60 m, 1 Geze + Fersenautomatik, 1 Paar Humanic 392 Gr. 6, Plastik dunkelblau weiß

Christine Wenzel, tel. erreichbar unter
34 948 (Massagepraxis Gromann)

1 Paar Fritzmeier-Ski 404 RS mit Bindung Ess-Nevada.
Länge 200 cm, sehr guter Zustand, Preis DM 200,-.

Alexander Gastel, Tel.08031/71065

1 Paar Ski Head 300 Metall , 190 lg. kompl. mit Marker Fers.
Automatik

1 Paar Ski Head Master Metall 195 lg. (ohne Bindung)

Hans Fritz, Tel. 08031/35 470

Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt



KARL SCHMITZ KG

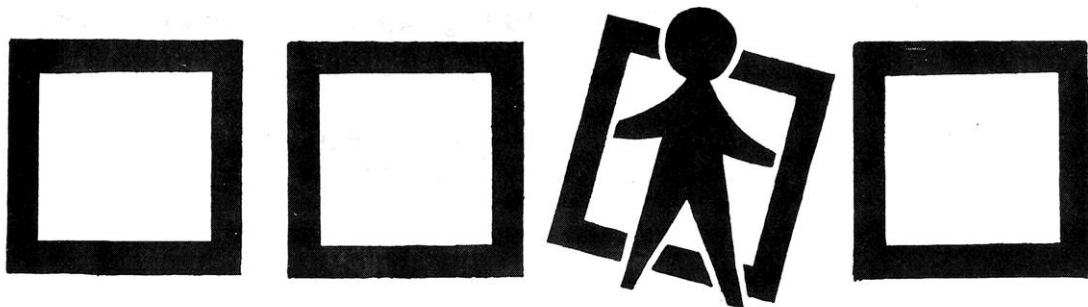
Rosenheim - Sonnenstraße 3
und Innstraße 42 a
Telefon 08031/32057

JOHANN LOFERER



*Drahtgeflechte in bester Verzinkung,
Drahtzäune fertig versetzt und mon-
tiert. Sand- und Kiesgitter, Sieb- und
Drahtwaren, Drahtmatratzen*

DRAHTWARENFABRIKATION
ROSENHEIM · FÄRBERSTRASSE 3 · TELEFON 3 24 87



GLASEREI GIETL

82 Rosenheim

Bauverglasung
Reparatur-Verglasung
Schaufenster-Verglasung
Auto-Verglasung
Glas-Schleiferei

INH. WILHELM RIEF K. G.
Telefon 31081*
Nikolaistr. 21, Telefon 31085

Gesucht werden:

ein freundlicher Alpinist ca. 64 Jahre alt, seit ein paar Jahren im Ruhestand, der am 5.7.1976 zusammen mit einem Ehepaar den Jubiläumssteig zur Gruttenhütte im Wilden Kaiser gegangen ist. Auf ihn wartet eine Karte aus dem Fichtelgebirge - sie liegt bei der Schriftleitung. Dort kann auch die Anschrift des Ehepaares erfragt werden.

ein Schüler oder Student, der bereit ist, dem Hüttenwirt auf der Drayereshütte (Nevachetal) während der Sommermonate Juli - August als Hausl und Dolmetscher für deutschsprachige Gäste zu dienen. Näheres weiß unser Sektionsmitglied Frau Dr. Netopil.

Martha, Martha, Du entschwandest und sollst mit Hilfe des Bergfreundes wieder gefunden werden. Sie waren an einem Wochenende im August auf dem Stripsenjochhaus und begegneten dort einem Mitglied der DAV-Sektion Ludwigsburg, das es leider versäumt hat, mit Ihnen die Adressen zu tauschen. Wenn Sie Kontakt aufnehmen wollen, die Anschrift liegt der Schriftleitung vor.

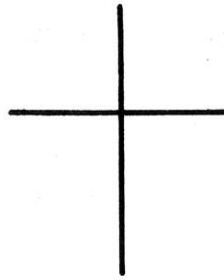
Eine Bitte des Schatzmeisters

Liebe Mitglieder,

bitte melden Sie Anschriften- und Kontoänderungen der Geschäftsstelle. Nur dadurch ist die Zustellung der DAV- und der Sektionsmitteilungen sowie der Erhalt der Beitragsmarke sichergestellt.

In Ausbildung befindliche Junioren ab 25. bis Ende des 28. Lebensjahres können für 1977 nur dann zum B-Mitgliederbeitrag umgestuft werden, wenn sie es der Sektion bei Vorlage entsprechender Bestätigung bis zum 1.11.1976 mitteilen.

Eine Bitte noch an die Barzahler. 95 % unserer Mitglieder bedienen sich der Abbuchung ihres Mitgliedsbeitrages und erleichtern uns dadurch die Verwaltungsarbeit wesentlich. Die wenigen, die noch keinen Bankeinzug haben, bitten wir, bei der Geschäftsstelle entsprechende Vollmacht zu erteilen.



Im Alter von 97 Jahren ist am 27.4.1976 unser Mitglied, Herr Franz Kremmel, gestorben. Der Verstorbene gehörte unserer Sektion seit 1914 an und war mit 62 Jahren Mitgliedschaft ältestes und langjährigstes Sektionsmitglied.

Am 19.6.1976 verunglückte auf einer Skitour zum Piz Palü in den Cambrena Brüchen unser Mitglied, Herr Richard Bögl, durch Spaltensturz tödlich.

Wir halten ihr Andenken in Ehren.

Achtung Hausbesitzer!

Aus früheren Baumaßnahmen sind neue Rohrleitungen günstig abzugeben. Es handelt sich insbes. um:

400 m nD 45 atü Stahl verzinkt mit Muffen
540 m nD 100 atü Stahl verzinkt mit Muffen
200 m nD 10 atü PE-Rohr
alle Rohre, auch PE, 1 Zoll.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Max Schlosser, Schießstattstraße, 8200 Rosenheim, Tel. 36 418.

Großer Rettenstein

Da auch die Wanderer einmal Lust zu größeren Taten haben, war der große Rettenstein das richtige Ziel. In aller Herrgottsfrühe am 29.8.1976 war Start in Rosenheim, mit kleiner Verzögerung, da ein Wiesenbesucher buchstäblich mit dem Gwand unter dem Arm erst um die Ecke geschlichen kam. Wir fuhren ins Spertental und stellten die Autos am Bach ab. An der Schöntalam gab es frische Milch und einige gönnten sich hier ein Frühstück. Doch die Spitze war nicht aufzuhalten. Und während sich die letzten durch den Schinder im Schotter plagten, hißte der Sepp bereits sein orangefarbenes Unterhemmat als Siegeszeichen am Gipfel. Die Aussicht am Gipfel war herrlich, besonders schön stand der Venediger vor uns. All die Mühen und Schweißtropfen waren bald vergessen und den Seibt Rudi stach bald der Hafer. Er kletterte auf die "Steinernen Frauen" um nachzusehen, was in dem Topf am Gipfel drin war. Der Abstieg erfolgte zum Schöntaljoch und auf einem der kleinen Gipfel wurde gerastet. Im weichen Moos, zwischen bereits buntem Heidelbeerkraut, süßen Heidelbeeren, da war gut sein. Bis vor auf die Spießnägel sind wir gegangen. Der Trupp stieg direkt zur Oberlandhütte ab, während die Chauffeure noch einen Grassechser zur Schöntalam zu bewältigen hatten, um zu den Autos zu kommen. Im Wirtsgarten der Oberlandhütte war dann Gelegenheit Hunger und Durst zu stillen. Ein herrlicher Tag!

40 Teilnehmer

- n -

dachstühle · wand- und deckenschalung
riglps-trockenbau · dacheindeckungen



josef schmid
achenmühle · ruf 5143
zimmermeister

Durch moderne Arbeitsmethoden und planvolle
Organisation liefern wir Ihnen unsere
Versorgungsleistungen zuverlässig und preiswert

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

für Haushalt, Gewerbe und Industrie
Lassen Sie sich von uns beraten

Stadtwerke Rosenheim

Am Innreut 2, Telefon 39 13 17



Auch auf dem Hochrieshaus
trinken Sie die bekannten, beliebten
und vorzüglichen Qualitätsbiere
und alkoholfreien Getränke des

Flötzinger-Bräu
Rosenheim

Unser Büchereck

Ludwig Schmdi-Wildy

Allerhand Durcheinand ...

Das vorliegende Buch ist gar kein Durcheinand, die einzelnen Stückeln sind vielmehr Teile eines Bildes, das uns einen liebenswerten Menschen zeigt, der stets versucht, anderen eine Freude zu machen und uns die schönen Seiten des Lebens zu sehen lehrt. Wer recht zu lesen weiß, wird viel Freude an diesem Büchlein haben.

(Rosenheimer Verlagshaus DM 16,80)

Willibald Senft/Engelbert Katschner

Bergwandern in Nepal

Die Autoren haben sich mit diesem Buch zum Ziel gesetzt, die herrliche Bergwelt des Himalaya in Nepal dem Bergwanderer nahezu bringen. Das ausgezeichnete Bildmaterial läßt dieses so gegensätzliche und fremdartige Land im Himalaya - vom Dschungel des Terai bis zum höchsten Berg der Welt - lebendig werden.

(Umfang 208 Seiten, 32 Farb - 20 Schwarzweißbildseiten, mehrere Kartenskizzen, Preis DM 38,50, erschienen im Leopold Stocker-Verlag, Graz)

Wolfgang und Gerlinde Zimmermann (Sektionsmitglieder)

Tegernseer und Schlierseer Berge (Alpenvereinsführer)

Umfang 200 Seiten, reich bebildert, mehrfarbige Wanderkarte 1 : 50 000, Panorama auf der Rückseite. Ein ausführliches Kapitel über sämtliche bewirtschaftete Berghütten und Berggaststätten mit allen Zugangswegen vervollständigt seinen reichhaltigen Inhalt.

(Preis DM 16,80, erhältlich in allen Buchhandlungen und guten Zeitungskiosken, erschienen im Bergverlag Rudolf Rother, München)



...turn mal
wieder

Auch Sie sind herzlich eingeladen zur Ski-
gymnastik der DAV Sektion Rosenheim

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr

in der Turnhalle des Karolinen-Gymnasiums
Rosenheim, Ebersberger Straße,

Unkostenbeitrag: Mitglieder frei

Bauliches

Die geplanten baulichen Verbesserungen auf dem Brünsteinhaus sind abgeschlossen. Die Hauptbaumaßnahme war die Errichtung eines oberirdischen Gasbehälters, die einer behördlichen Auflage zu Folge notwendig war. Außerdem ist für die Küche neues Mobilar angeschafft worden. Eine Verbindung zwischen Küche und Gastraum zur noch schnelleren Bedienung wurde geschaffen. Unser Dank gilt den Pächtersleuten Seebacher und den am Bau beteiligten Handwerkern für die geleistete Arbeit.

Die Baumaßnahmen an der Hochrieshütte sind noch in vollem Gange und wir hoffen, bis zum ersten Schneefall fertig zu sein. Die Maßnahme umfaßt eine Verbesserung der sanitären Einrichtungen und den Einbau einer Heizungsanlage. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit den Materialtransporten wickelt sich der Bau nunmehr zufriedenstellend ab, vor allem, weil sich alle am Bau Beteiligten sehr stark einsetzen. Ohne die über das Normalmaß hinausgehende architektonische Betreuung des Herrn Ing. Linhardt wäre der Bauverlauf bestimmt nicht so günstig. Dem Hüttenwart gebührt Dank. Er hat mit einem Unimog das Material, soweit es nicht über die Seilbahn transportiert werden konnte, von Frasdorf zum Gipfel gebracht. Wir hoffen auf einen rechtzeitigen Abschluß des Baus bis zum Wintereinbruch und bitten die Beteiligten, nach 3 harten Arbeitsmonaten noch durchzuhalten.

IHR FACHGESCHAFT FÜR
Damentrachten mit eigenen Meister-
Werkstätten

Heimatwerk

BOGENHAUSER · THOMA
Rosenheim, Max-Josefs-Platz 18

SUD WERBUNG Rosenheim Innstrasse 11 Tel. 19807



Spar & Fahr-Vergnügen.

896 ccm, 44 DIN-PS, Spitze 140 km/h,
6,6 l Super/Autobahn-Schnitt 100 km/h



Autobianchi.

Siegfried Bernegger

Autobianchi - Händler · T.v. Fiat · 82 Rosenheim, Kastenau 37

“Feriendorf-Lied“ --- VIVE LA CORSICA

Auf Wunsch der Korsika-Fahrer veröffentlichen wir den Text des Liedes, das dort jeweils zum Abschied gesungen wird.

Text: Willi Reiß Melodie: nach einem korsischen Studentenlied

- 1) Wir kamen weit her, um beim Alpenverein
vive la Corsica, Gäste im Ferienlager zu sein
vive la Corsica.
Refrain: Vive la vive la vive la Corse
vive la vive la vive la Corse
vive la Corse, vive la Corse, vive la Corsica
- 2) “Insel der Schönheit“ - so heißt unsere Welt,
vive la Corsica.
Im Bungalow schlafen wir oder im Zelt,
vive la Corsica. Refrain.
- 3) Ade nun ihr Berge, ade Wald und Meer,
vive la Corsica.
Uns fällt der Abschied von Euch wirklich schwer,
Vive la Corsica. Refrain.
- 4) Die Gläser ergreifet, die Gläser empor,
Vive la Corsica
So singen wir alle noch einmal im Chor,
Vive la Corsica. Refrain.

Mehr Schutz für Berggewässer

- * Vermeidung aller Eingriffe in den natürlichen Wasserhaushalt der Gebirge -
- * Erhaltung der Reinheit der Berggewässer durch sorgfältige Planung der Bewirtschaftung und Bewässerung -
- * Nutzung der Wasserkraft in ökologisch vertretbarem Umfang, wobei eine gewisse Wasserführung sichergestellt sein muß -

das sind die Kernforderungen der "Bergwasser-Charta", die soeben von den internationalen Bergsteigerverbänden erarbeitet worden ist. Die Fachleute der UIAA, der internationalen Vereinigung der Bergsteigerverbände, in der die alpinen Vereine aus 40 Ländern zusammengeschlossen sind, waren Mitte Juli zu einer dreitägigen Veranstaltung nach Bratislava (CSSR) gekommen und haben hier in Anlehnung an die "Europäische Wasser-Charta" ein 12-Punkte-Programm für die Nutzung der Berggewässer beschlossen. Viele Folgen der wochenlangen mitteleuropäischen Trockenheit sind nicht zuletzt auf Eingriffe in die Oberläufe unserer Flüsse in der Bergregion zurückzuführen.

DAVP



HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 0 80 31 / 3 22 35

Briancon, ohne Seil und Pickel Vom 3. bis 11.9.1976

Daß das Gebiet um Briancon nicht nur Ziele für Hochalpinisten bietet, davon konnten sich die Teilnehmer des Sommerurlaubes in Briancon überzeugen. Der Jüngste war 9, der Älteste 81 Jahre und trotzdem paßten alle gut zusammen. Am Freitag, den 3.9.1976, abends 20.00 Uhr, war Abfahrt in Rosenheim, den Morgenkaffee konnten wir schon in Nevache trinken. Herr Schaeffer und der Kleinbus verpaßten uns zwar, aber wir haben uns doch gefunden und bereits um 10.00 Uhr trafen die ersten auf der Drayeres-Hütte ein. Ein schöner Tag und viel zu viel Zeit, um auf der Hütte zu bleiben. Also auf zum "Rosenheimer Mistkogel", bzw. auf der Karte Punkt 2734 m. Es waren schon vor uns Schafe oben gewesen und haben dafür gesorgt, daß wir uns am Gipfel nicht hinsetzen konnten und so mußten wir stehend die Aussicht genießen. Heuer war der Schnee schon in die Nähe der Hütte gerückt. Voll Tatendrang wollten wir uns dann auch gleich am Sonntag den Höchsten, den Mont Thabor vorknöpfen. Von der Sektion Briancon besuchte uns M. Louis Perron auf der Hütte und auch der Hüttenwirt hat sich sehr um uns bemüht. Im Schnee hinter der Hütte gingen uns Weg und Markierung bald aus und wir suchten mit der Karte durchs Gelände. Hinterlistigerweise bot sich uns ein Col als Col des Muandes an, der es nicht war, was wir natürlich erst oben bemerkten. Also wieder zurück und drüben hinauf. An der Point Chardonnet (2947) umging uns dichter Nebel, wir mußten das Handtuch werfen und uns mit dem "schwindsüchtigen Dreitausender" zufrieden geben, auch Franzosen tappten im Nebel herum und wußten nicht nicht mehr weiter. Tiefer unten, am Lac des Muandes konnten wir Sonne und Landschaft genießen.

Der nächste Tag hat uns einen herrlichen Übergang Richtung Col du Lautaret gebracht. Aufstieg von der Hütte zum Lac Rond, in eine dolomitenähnliche Landschaft, hinüber zum Lac Cerces und auf den Col Ponsonniere (2646 m). Hier wurde es wieder grün, der Schotter hörte auf und wir hatten die vergletscherten Gipfel der Haut Dauphine vor Augen, ein Gang wie im Traum. Der Abstieg ist uns ganz schön in die Knie gegangen und zum Abschluß gab es noch 6 km "Tour de France" zu Fuß, der Bus ging erst in Monetier les

bains ab. Mit unserer "bagage" mußte sich diese Linie noch öfter befassen.

In Briancon haben wir im Hotel Mont Brison Quartier bezogen. Bis zum Morgen waren alle wieder fit und bereit zur "Wallfahrt" nach N.D. de Neige. Zunächst ging's mit Taxis, auf Sitzen und in der Kofferkammer, hinauf nach St. Pierre und dann zu Fuß zur Kirche. Von da sind wir weiter auf den Prorel und haben aus 2600 m auf die Stadt hinunter geschaut. Abgestiegen sind wir durch's Skigebiet der Serre chevalier, haben uns durch Heidelbeeren hindurchgegessen, gesungen und sind zuletzt unter der Seilbahn "Schuß gegangen". Bei unserem, vom Winter her altbekannten Langläufer im Restaurant in Chantmerl haben wir uns wieder erholt und sind mit dem Bus heimgefahren. Zum Abendessen hatten einzelne Gruppen ihre Geheimtips in verschiedenen Lokalen, gut und lustig war es immer. Am Mittwoch brachte uns eine "Speziallinie" nach Ailefroid und in Maßarbeit bis vor die Cesannehütte. Allein die Fahrt hierher war ein Erlebnis und nun waren wir in enger Tuchfühlung mit Pelvoux und Barre des Ecrins. Die meisten waren bis zur Glacier-blanc-Hütte hinaufgegangen, immerhin auf 2500 m Höhe, auch wenn es nur die untere Hütte war. Hier haben wir mit einigen französischen Buben gesprochen, die etwas Deutsch verstanden und auf unsere Frage, ob sie schon einmal in Deutschland waren, kam prompt die Antwort: "ja, in Rosenheim!"

Am Donnerstag wollten wir auf den Col du Lautaret, um über den Col d'Arsin nach le Casset zu gehen. An der Haltestelle, um 7.20 Uhr, erfuhren wir "il ne marche pas!" Zuerst haben wir uns angeschaut und dann beschlossen wir wieder mit der "bagage" nach Monetier zu fahren. Da viel Zeit war, haben wir einen Morgenbummel durch die Stadt gemacht und sind an den Champs du Mars eingestiegen. In le Casset fanden wir zuerst die Fresken in der Kirche nicht, dann schaute es ganz danach aus, als ob wir einen der wenigen sonnenfreien Tage erwischen sollten, danach marschierten wir in die falsche Richtung, es war eben der Wurm drin. Hinten im Talschluß haben wir ein Feuer gemacht und die Schwammerl, die wir gefunden haben, am Steckerl gebraten, sie haben herrlich geschmeckt. Dann sind wir bei Madame Finette eingekehrt, zum Roten hat es einen feinen Speck gegeben. Das Gedeck war einmalig, 1 Stange Brot, 1/2 Pfund Butter im Papier und 1 Messer für alle. Ich glaube, diese Tafel werden wir

nicht so schnell vergessen, ebenso wie die gemeinsame Rechnung in la Taverna am Abend. Mit Mühe haben wir den Bus in Monetier erreicht. Zurück durch die Stadt und Wolle gekauft, wie die Packessel sind wir am Hotel angekommen, bei strömenden Regen. Die Stimmung war etwas gedrückt, da wir am Freitag doch über den Col Eychaillon ins Queyeras wollten. Doch bei einer Generalversammlung wurde entschieden, wir fahren mit dem Bus hinauf. Auch wenn es manche zunächst nicht freute, es war richtig so.

Der Omnibus mußte wegen Schnee am Col d'Izoard über Guillestre nach la Chalp fahren, auch diese Fahrt war ein Genuß! Oben erwarteten uns geheizte Chalets und bald war alles Unzufriedene zufrieden. Inzwischen hat auch die Sonne geschienen und wir waren begeistert! Keinen hat es gereut! Der Weg zum Lac de Rouen war für

SALAMANDER

Das Schuhhaus für die Familie

Schuhhaus Rudolf Platz, Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12

alle eine Freude, massenhaft Schwammerl, herrliche Ausblicke zum Mont Viso und auf Chateau Queyeras und Souliers, Bilder, die uns im Gedächtnis bleiben werden. Irgendwann sieht uns das Feriendorf la Chalp bestimmt wieder! Eine recht unberührte, ruhige Landschaft, bei uns gar nicht bekannt, wir wollen sie genießen.

Die letzten Francs wurden beim Holzschnitzer ausgegeben. Nur mit Mühe haben wir die Menge Schwammerlsuppe (mit geklauter Petersilie) geschafft. Ein netter Abschiedsabend im Kindergartenraum mit Gesang und etwas Rotwein versammelte alle nochmals an einem

Tisch und ich glaube, aus den einzelnen Fahrtteilnehmern ist in einer Woche eine Gemeinschaft geworden.

Wir haben in diesen Tagen so viel miteinander erlebt und möchten allen danken, die uns so freundlich aufgenommen haben, Herrn Schaeffer für die Hilfe, dem Kajakclubchauffeur, dem Hüttenwirt, dem Wirt in Briancon und dem Herbergsvater im Feriendorf, allen sei gedankt.

Pünktlich und unerbittlich erschien unser Autobus und brachte uns über Briancon - Susa - Turin - Bozen - Brenner und Innsbruck sicher zurück nach Rosenheim.

LÖWENBRÄU

**So bekannt wie unsere
bayerische Heimat**



- Depot Aisingerwies, Tel. (08031) 66158 -

Inzeller Kienberg

Mancher fragte zuerst, ob sich ein solcher Grasmugel überhaupt lohne. Doch er hat sich gelohnt! Am 15.8.1976 wurde der Kienberg angepackt. Von der Schmelz aus. Und da ging es zügig aufwärts, vorbei an einer kleinen Kapelle, vorbei an alten Bergwerkstollen und Halden, immer wieder den Blick hinaus über das Voralpenland mit seinen Seen. Der geringe Buckel kostete einigen Schweiß, eh alle nach 2 Stunden am Gipfel angekommen waren und nun auch in die Berchtesgadener schauen konnten. Auf der kleinen Skihütte wurde der Wasserhaushalt wieder ins Gleichgewicht gebracht, Bier war reichlich vorhanden und so trennten wir uns gar nicht so schnell von der gastlichen Hütte. Bald waren wir wieder so übermütig geworden, daß

der längere Abstieg gewählt wurde, über die Kaitlalm in die Zwing. Ein wirklich schöner Weg, eigentlich mehr ein verwachsenes Jagersteigl. Der Franz stolperte gleich über 7 herrliche Steinpilze und der Heinz erfüllte ein Übersoll, er landete in Weißbach und konnte zusätzlich einige Km Rückmarsch genießen. Doch letztenendes saß alles zufrieden im Gasthaus in der Schmelz zusammen

- n -

Steinkogelwirt

“Steinkogelwirt“, ein Begriff der auch diesmal wieder 32 Rosenheimer nach Oberösterreich lockte. Doch die Wirtschaft war nicht das einzige Ziel unserer Fahrt am 19./20.6.76. Wie schon in früheren Jahren waren wir bei der Familie Wimmer bestens aufgehoben! Am Samstag gingen wir bei Bad Ischl vom Perneck über die Reinfalzalp aufs Hütteneck. Ein Aufstieg entlang alter Stolleneingänge, durch herrlichen Wald und zuletzt saßen wir auf der Alm bei der Brotzeit wie auf einer Aussichtskanzel, dem Dachstein gegenüber. Abstieg über das Roßmoos, der Predigtstuhlgipfel lag am Weg zum Mitnehmen, es folgte ein Stück echten Urwalds und da wir genügend Zeit hatten kam das, was unsere 4 Kinder interessierte, eine Grubenfahrt in den Maria-Theresia-Stollen. Durch Ablecken der Wände wurde von ihnen geprüft, ob wirklich Salz vorhanden ist! Am Sonntag bestiegen einige den Traunstein. Doch das Gros startete am Offensee zunächst zur Rinnerhütte. Allein der Hüttenaufstieg brachte 1000 Höhenmeter, führte über einen abwechslungsreichen Steig mit Treppen, Seilversicherungen und eine Portion Schotterkar mit starker Sonneneinstrahlung, doch zumeist durch ein Blütenmeer. Bier machte uns wieder fit, sodaß viele noch die restlichen 600 Höhenmeter auf den Gipfel packten. Auch nur Bergwanderer können etwas leisten! Belohnt wurden wir mit einer herrlichen Aussicht über das tote Gebirge. Daß der Wiggerl nur zum Wildensee ging, daran war nicht nur Tonis Rotwein schuld, sondern vielmehr der Leihschuh, denn seine Bergstiefel hatte er vorsichtshalber daheim gelassen. Der Hans ging sogar in den Wildensee mit voller Montur so bis zum Geldbeutel, aber nicht aus Liebeskummer! Beim Hoisn-Wirt am Traunsee kam alles wieder zusammen, teilweise mit arg strapazierten Muskeln und Gelenken.

- n -

Bergfreund vom Druckfehler-Teufel nicht verschont

Was bei größeren Zeitungen fast alltäglich ist, trifft auch - leider leider - für den "Bergfreund" zu, obwohl er nur viermal im Jahr erscheint. Wir hoffen, Sie nehmen es mit dem gleichen Humor, wie der Verfasser des nachstehenden, reizenden Gedichtes. Wenn wir ihn mit einer halben Bier für die erlittenen Durstqualen trösten könnten, uns würde es freuen.

An den Bergfreund

Die Nummer fünfundzwanzig war
der Anlaß, um zu buchen
mir selbst 'ne Fahrt ins Winkelkar,
die Bar dort aufzusuchen.

Zwar zweifelt' ich: darf sowas sein:
die Alm mit Bar und so?
Dann fiel der Geigelstein mir ein!
Hier Lift - Bar anderswo!

Der Tag war heiß zur Trockenzeit!
Schweiß ran - kein Wasser klar!
Doch lockte, bald gar nimmer weit,
die neue Winkelbar.

Jetzt noch ums Eck! Da lag sie schon,
die Winkelalm, vor mir.
Ich rief - halstrocken - (20 Phon):
"Herr Ober, zwei Maß Bier!"

Es rührt sich nichts im Kreis herum!
Kein Ober, Senn, - ka Sau!
Da wird die Sache mir zu dumm;
Ins "Bergfreund"-Heft ich schau.

Da steht: "In Richtung Winkelbar!"
Verdammt, ich will mein Bier!
(Bardamen - nün, jetzt wird's mir klar,
sind sicher keine hier!)

Ich les' und lese wiederum
"In Richtung Winkelbar!",
und spann's erst jetzt - nehmt's mir nicht krumm -
der Drucker war nicht klar!

So hat der Schlamper mich nun fast
zum Tod durch Durst gebracht:
nur weil er - Zeichen unserer Hast? -
für's k ein b gemacht.

Moral und christliche Nutzenanwendung:
Nur zu gern ging der Wandersmann
statt Winkelkar die bar oft an.

A. Lakowski

In den Rucksack Kameras, Feldstecher, Sonnenbrillen

AUGENOPTIK-PHOTO
Zitzlspurger
ROSENHEIM · ECKE BAHNHOF - MÜNCHNERSTR.

Bergfreund: Mitteilungsblatt der DAV-Sektion Rosenheim
(Selbstdruck)

Geschäftsstelle: Im Sporthaus Ankirchner, Münchener Str. 9.
8200 Rosenheim

Konten: PSA München 13 928 - 804 BLZ 700 100 80,
Sparkasse Rosenheim 21 659 BLZ 711 500 00

Hütten: Brunnsteinhaus (1360 m), Hochrieshaus (1569m)

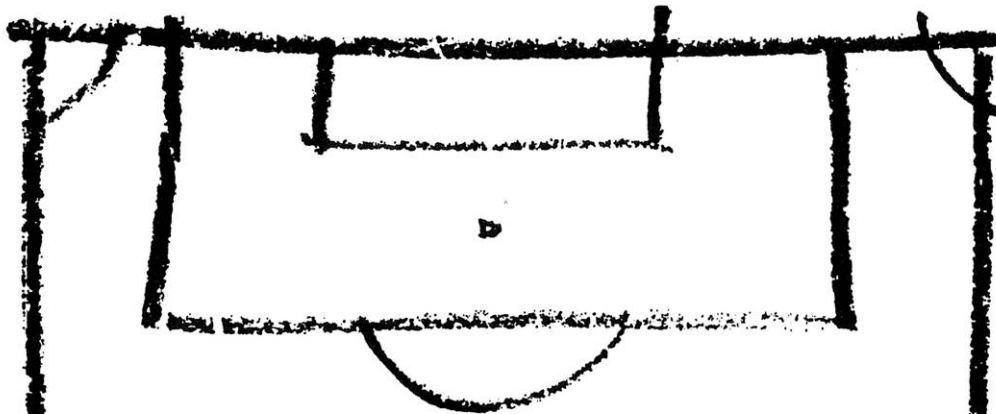
Schriftleitung: A. Sanftl, Sudetenlandstr. 57, 8200 Rosenheim

Auflage: 1800

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Titelfoto: Franz Knarr "Alpspitze"

Beiträge: Geben die Meinung der Verfasser wieder.
Manuskripte erbeten an die Schriftleitung.
Letzter Termin für die Dezember-Ausgabe
15. November 1976

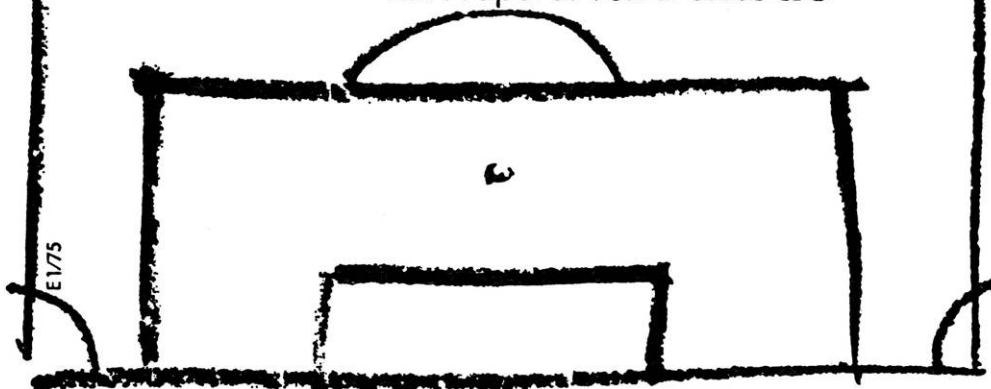


**Aktive haben
speziell was für
Sportverletzungen:**

ETRAT[®]
SPORTGEL %

Ihr Spezialpräparat
bei Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen,
Blutergüssen und Muskelverkrampfungen.
ETRAT Sportgel: rezeptfrei, apothekenpflichtig.

Ein Präparat von **Dr. Schwab**



E175

Postvertriebsstück B 3963 FX

Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein
- Sektion Rosenheim-
Münchener Str. 9/11
(Sporthaus Ankirchner)

8200 Rosenheim

Zum Weltspartag der Sparkassen am 29. Oktober.

Wer spart, gewinnt.

Große Verlosung der deutschen Sparkassen. Eine Menge wertvoller Preise zu gewinnen. Beantworten Sie einfach unsere Sparkassenfrage. Dann kleben Sie den Coupon auf eine Postkarte und schicken ihn bitte an uns.

Die aktuelle Sparkassenfrage zum Weltspartag am 29. Oktober:
Die meisten Leute wissen, daß sparen wichtig ist und sie sparen auf unterschiedliche Art und Weise.

Wie sparen Sie?

Bitte kreuzen Sie an.

Sparen Sie monatlich einen gleich hohen Betrag per Dauerauftrag?

Ja Nein

Sparen Sie automatisch, was jeden Monat übrigbleibt?

Ja Nein

Nutzen Sie die staatliche Sparförderung?

Ja Nein

Oder haben Sie ein anderes Sparrezept?
Wenn ja, welches?

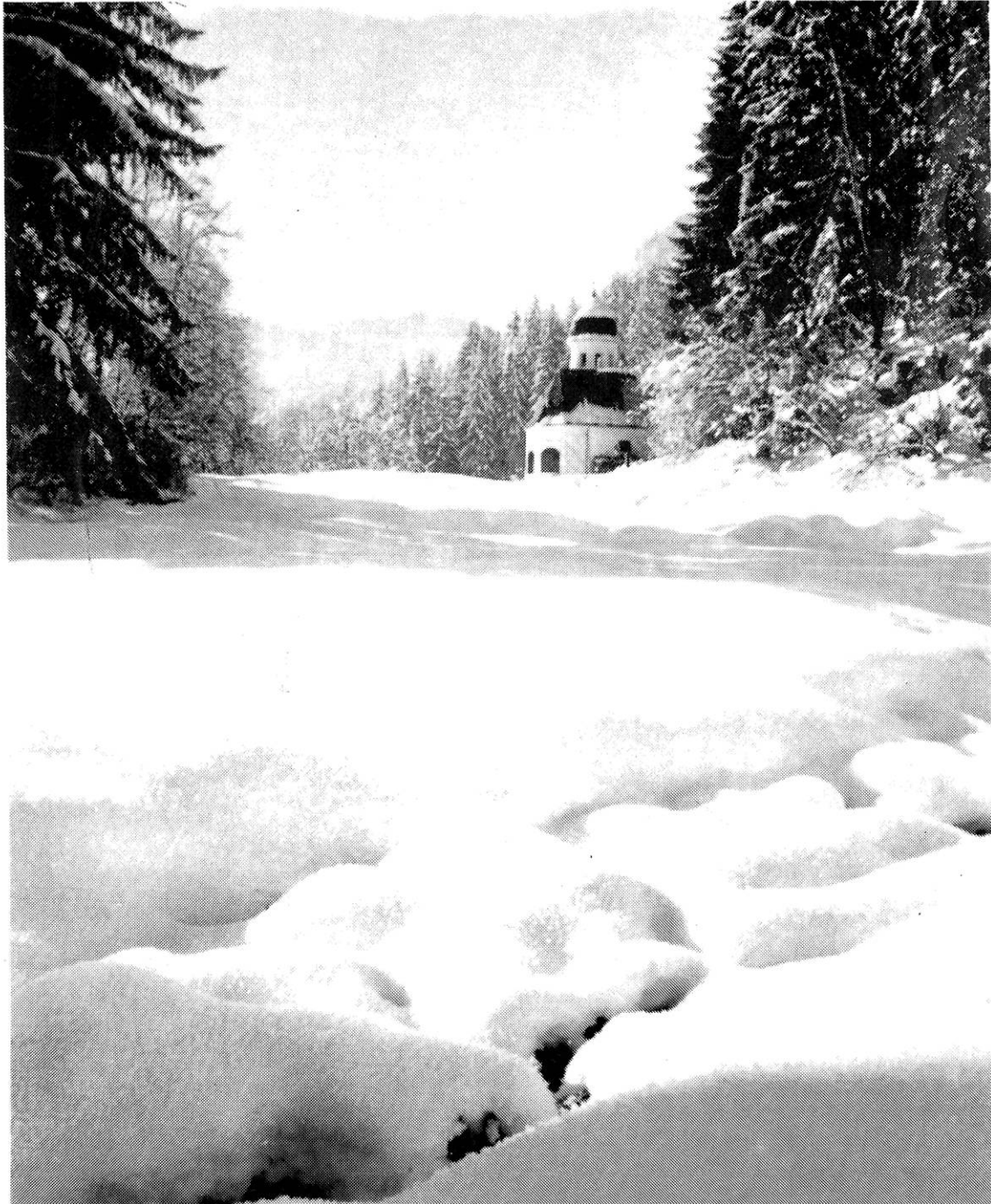
Sparkasse 

B 3963 FX

Bergfreund

Rosenheimer Alpenvereins-Mitteilungen Nr. 27

Dezember 1976



Preisschlager! Preisschlager!

für nur **5,- DM**
bespielte Musikkassetten

ab nur **3,50 DM**
Langspielplatten
in großer Auswahl

Unsere einzigartig reiche Auswahl macht es leicht, selbst sehr anspruchsvolle Musikfreunde zu beglücken. Sie finden jede Schallplatte!

Elektrohous
Rosenheim-Endorf **Stern**
Tel. 08031/37005 * 08053/1215

Treffpunkt der Schallplattenfreunde

Ihnen allen

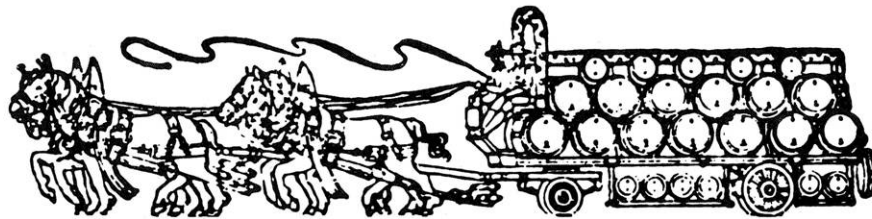
frohe Weihnachten und alles Gute für 1977

Den Gemen, Mankei's und Adlern, dem Seidelbast, Türkenbund und Enzian und der gesamten bedrohten Bergwelt wünschen wir, daß es immer genügend Menschen gibt, für die Umwelt- und Naturschutz kein leeres Schlagwort, sondern praktizierte Aufgabe ist und die ein Gespür für die Schönheit unserer Alpenwelt haben.

Vorstand DAV Sektion Rosenheim
Schriftleitung des Bergfreundes

Es ist geschafft . . .

Wenige Tage vor dem Wintereinbruch in den Bergen konnte die Sektion von Herrn Architekt Linhardt ein sanitär- und heiztechnisch ausgebauten Hochriesgipfelhaus übernehmen. Damit ist auf dem Rosenheimer Hausberg nach jahre-, teils jahrzehntelangem Bauen und Basteln, Mühen und Sorgen ein Abschluß erreicht, der das Haus voll funktionstüchtig macht. Durch den Ausbau des Untergeschosses (ehemals Seilbahnbergstation Seebacher) mit sanitären Einrichtungen wurde ein ärgerniserregender Zustand endgültig beseitigt. Es ist ja ganz lustig, sich zu erinnern, wie oft in alten Zeiten der Nordwind einem das Toilettenpapier entgegenwirbelte und den Hintern vereiste; es zu erleben, ist ärgerlich. Neben einer ölgefeuerten Zentralheizungsanlage wurde ein Trockenraum erstellt, so daß künftig durchgeschwitzte Hemden und nasse Socken nicht vor der Suppe hängen. Der in den Fels gebaute Bunker für die Heizöllagerung gibt das Fundament für einen noch zu erstellenden Skistall, der zugleich Schneeverwehungen vom Wintereingang fernhält. Es war viel Fleiß nötig, um



**Auch auf dem Hochrieshaus
trinken Sie die bekannten, beliebten
und vorzüglichen Qualitätsbiere
und alkoholfreien Getränke des**

Flötzinger-Bräu
Rosenheim



von Anfang Juli bis Ende Oktober alle großen und kleinen Aufgaben zu erfüllen. Nur unter der meisterlichen Regie des Architekten, Herrn Heinz Linhardt, war es überhaupt möglich, die beteiligten Handwerker zu koordinieren und unvorhergesehene Schwierigkeiten schnell und fachgerecht zu überwinden. Stellvertretend für die vielen Handwerksbetriebe, die unter teils erheblichen Schwierigkeiten mit ganzem Einsatz arbeiteten, soll hier dem Bauunternehmer, Herrn Teichner, gedankt sein, der vom ersten bis zum letzten Tag der Arbeiten am Berg war.

Ganz besonders hervorzuheben aber ist der großartige Einsatz unseres Hüttenwirts Fritz Lennartz, der – trotz eines lebensgefährlichen Unfalls gleich bei der ersten Fahrt – mit 91 Fahrten vom Tal und 82 von der Seilbahnstation zum Gipfel den Großteil des Materialtransports per Unimog bewältigte.

Im gleichen Zuge wurde der Anschluß an die vollbiologische 3-Kammer-Kläranlage vollzogen, an der die Sektion schon im Vorjahr einen Anteil von 90 Einwohnergleichwerten (Seilbahn: 60 EGW) erworben hatte.

Wenige Tage später verlief das wohl bedeutendste Ereignis in aller Stille: Der Anschluß an die Wasserversorgung Samerberg über den Hochbehälter Ebenwald und die Hausanschlußleitung Hochriesgipfel. "Das Bedeutendste", denn durch Jahrzehnte kann man die Geschichte des Hauses fast gleichsetzen mit der Mühe um seine Wasserversorgung. Was unsere ehemaligen Hüttenreferenten Franz Bauer und Max Schlosser geleistet haben, um dem Haus das lebensnotwendige Wasser zu erhalten, wissen heute nur noch wenige. Der erfolgte Anschluß an das Samerberger Netz ist Krönung und Abschluß ihrer Arbeit. Wir danken Euch!

Heute steht das Haus perfekt und krisenfest versorgt auf dem Gipfel: Gesicherte Versorgung mit ausreichender Menge hygienisch einwandfreien Wassers, mit der umweltfreundlichen Energie des elektrischen Stroms; Zentralheizung mit leichtem Heizöl. Wichtiger aber ist die perfekte Entsorgung mittels der vollbiologischen Abwasserkläranlage und einer geregelten Festmüllabfuhr.

Dieser nahtlose Anschluß an die Zivilisation macht uns weder stolz noch glücklich. Zuviel an Hüttenromantik, Bergerlebnis und Ursprünglichkeit haben wir dafür verloren. Aber es war – in diesem Bereich der totalen Erschließung – eine Notwendigkeit; eine letzte

Chance auch, Natur zu erhalten. Wir haben das Anliegen und den Auftrag einer umweltbewußten Zeit erkannt und die notwendigen Konsequenzen realisiert.

Bauen ist teuer – das gilt vermehrt am Berg. Die gesamten Baumaßnahmen 1976 erforderten DM 240.000,--. Dies kann ein Verein aus eigener Kraft nicht leisten. Der DAV wird uns mit einem zinsbegünstigten Darlehen von DM 54.000,-- unterstützen. Der Freistaat Bayern hat die Bedeutung unseres Hauses für Freizeit und Erholung der Bevölkerung gewürdigt und uns einen Zuschuß von DM 81.900,-- fest zugesagt; über eine Aufstockung dieses Betrages wird in den nächsten Wochen entschieden.

Dr. Bauer



HANS MEIRANDRES KG

Ingenieur-Büro

Zentralheizungen, Gas- u. Ölfeuerungen, Klima-Lüftung, san. Anlagen

82 Rosenheim

Gabelsbergerstraße 2 · Telefon 0 80 31 / 3 22 35

Gute Nachricht für rüstige Senioren

Mit Beginn des nächsten Jahres wird der Versuch gemacht, Ski- und Bergtouren für rüstige Senioren zu unternehmen. Außer ganztägigen Touren finden in den Wintermonaten auch Halbtags-Ski-Langläufe statt. Grundsätzlich sind dafür nur die Tage von Montag bis Freitag vorgesehen. Die Bekanntgabe der Termine erfolgt entweder bei den Sektionsabenden oder auch noch im OVB.

Peps Lallinger

V o r a n z e i g e

Außerordentliche Mitgliederversammlung 1. März 1977

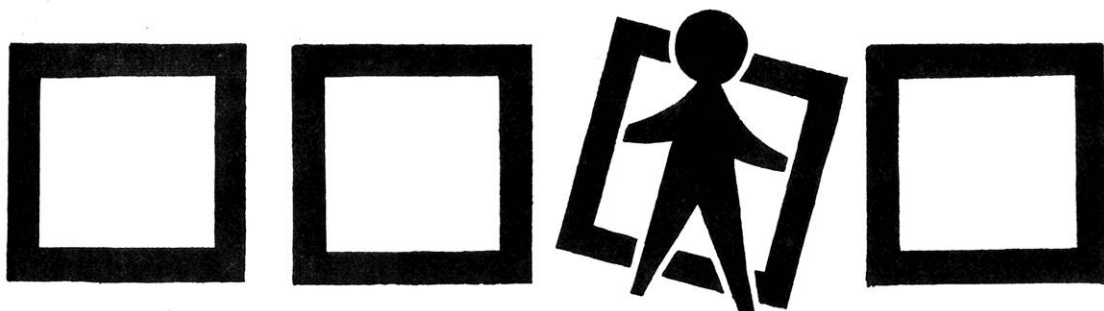
Der Hauptausschuß des Deutschen Alpenvereins hat ein Grundsatzprogramm zum Schutz des Alpenraumes (Alpenschutzprogramm) beschlossen.

Dieses Grundsatzprogramm, das schließlich jedes einzelne Mitglied angeht, soll auf breiter Basis diskutiert werden. Eine endgültige Beschlußfassung ist für die Hauptversammlung 1977 in Rosenheim vorgesehen. Für eine breitere Meinungsbildung ist zu diesem Alpenschutzprogramm unsererseits eine außerordentliche Mitgliederversammlung vorgesehen.

Einzelheiten des Programms sind aus einer gesonderten Schrift, die in der Geschäftsstelle aufliegt, zu entnehmen. In kurzgefasster Form fordert das Programm u.a. einen Grunderwerbstop für Ausländer, um eine weitere Zersiedelung der Alpenlandschaft zu verhindern, ferner eine umweltverträgliche Müll- und Abwasser-Beseitigung und landschaftsgebundenes Bauen, ein generelles Verbot von Zweitwohnungen in den Alpen, eine Minimierung des Flächenverbrauchs für neue Verkehrserschließungen, einen Baustop für transalpine Fernstraßen und Vorrang für das alpenüberquerende Schienennetz, die Schaffung und Erhaltung von Ruhezeiten, Sicherung wertvoller Landschaftsteile, Beschränkungen beim Bau von Seilbahnen, Skiliften und deren Folgeerscheinungen, eine den ökologischen Erfordernissen angepaßte Land- und Forstwirtschaft bzw. Jagdausübung, Sicherung der alpinen Vegetation, Schutz der alpinen Landschaft vor zerstörerischen Kraftwerksbauten und Verhinderung des Baues von Atomkraftwerken in den Alpen.

Wer tauscht seine schweren Bergstiefel, Größe 9 - 9 1/2, gegen Bergstiefel Gr. 8, Marke Kastinger, fast noch neuwertig.

Franz Rösel, Kolbermoor, Telefon 08031/92295



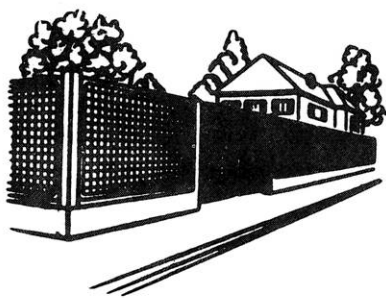
GLASEREI GIETL

82 Rosenheim

Bauverglasung
Reparatur-Verglasung
Schaufenster-Verglasung
Auto-Verglasung
Glas-Schleiferei

INH. WILHELM RIEF K. G.
Telefon 3 1081 *
Nikolaistr. 21, Telefon 3 1085

JOHANN LOFERER



*Drahtgeflechte in bester Verzinkung,
Drahtzäune fertig versetzt und mon-
tiert. Sand- und Kiesgitter, Sieb- und
Drahtwaren, Drahtmatratzen*

DRAHTWARENFABRIKATION
ROSENHEIM · FÄRBERSTRASSE 3 · TELEFON 3 24 87

Titelfoto gesucht

Hallo Fotofreunde! Wer von Ihnen stellt uns für die Titelseite des Bergfreundes ein schönes, kontrastreiches Schwarzweißfoto zur Verfügung? Es sollte ca. 125 x 150 mm (Hochformat) groß sein und auf der Rückseite keinerlei Beschriftung oder Aufkleber tragen. Natürlich nehmen wir auch ein Negativ, das Sie wieder zurück bekommen. Honorarzahungen können wir uns nicht leisten. Gern veröffentlichen wir jedoch den Namen des Fotografen. Bitte vergessen Sie nicht, uns den Titel der Aufnahme mitzuteilen. Der Bergfreund erscheint ca. viermal jährlich - uns ist also mit jeder Jahreszeit gedient.

Neue Alpenvereinsführer

In unserer letzten Ausgabe haben wir den AV-Führer "Tegernseer und Schlierseer Berge" kurz vorgestellt, der von unserem Sektionsmitglied Wolfgang Zimmermann gemeinsam mit seiner Frau herausgegeben wurde. In der Zwischenzeit haben diese beiden einen neuen Führer mit dem Titel "Bayerische Voralpen zwischen Isar und Loisach" fertiggestellt. Er behandelt das Brauneck-/Benediktinerwand-Gebiet, die Walchenseeberge und das Estergebirge und erscheint im März/April im Bergverlag Rother. Als nächstes Werk bringen Wolfgang und Gerlinde Zimmermann einen Urlaubs- und Wanderführer unter dem Titel "Das Inntal von Rosenheim bis Kufstein" heraus. Selbstverständlich, daß darin neben ausführlichen Ortsbeschreibungen und Talwanderungen auch die "Sektions-Berge" Brunnstein und Hochries nicht fehlen.

Mitgliedsbeiträge 1977

A-Mitglied	DM 36,-- + DM 5,-- *
B-Mitglied	DM 18,--
Junioren	DM 18,-- 18 - 25 Jahre
Jugend	DM 10,-- 10 - 18 Jahre
Kinder	DM 2,-- unter 10 Jahre

* wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, wird für das Jahr 1977 ein Subskriptionspreis von DM 5,-- für die Festschrift "100 Jahre Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins" von allen A-Mitgliedern erhoben.

Wintertourenprogramm 1977

6.1.	Dreikönigslauf (Langlauf)	N
9.1.	Brünsteinrodeln mit Kindern	N
15./16.1.	Hochkönig (Bus)	H X
22.1.	Kirchspitze (Bus)	H X
23.1.	Samerberg (Langlauf)	N
29.1. - 6.2.	Zermatt (ausgebucht)	H
6.2.	Schatzberg für Anfänger und Kinder	N
11. - 19.2.	Briancon (noch Plätze frei) (Bus)	N
20.2.	Faschingstour: Geigelstein (Bus)	H
5./6.3.	Piz Tasna (Heidelberger Hütte)	H X
13.3.	Winkelkar mit Kindern	N

Fußballsport

Skisport

Tennissport

Tauchsport

Bergsport

Angelsport

Segelsport

Wandern

Reitsport



SPORTANKITCHEN

Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

20.3.	Ofental (Hochkaltergebiet)	H X
27.3.	Wildkogel mit Kindern	N
17.4.	Wanderung Riesenkopf - Asten	N
23./24.4.	Meißner Haus: Kreuzspitze oder Morgenkogel	V
1.5.	Wanderung Heuberg	N
7./8.5.	Hocharn	H X
19. - 22.5.	Coazhütte (Bernina)	H X
17. - 19.6.	Glockner - Umfahrung	H X
	Pfandscharte nach Öffnung der Glocknerstraße (Bus)	H

X = nur für ausdauernde und gute Tourenfahrer

Führung: H = Heidenreich; N = Dr. Netopil; V = Vögele

Termin- und Zieländerungen vorbehalten. Bekanntgabe im Schaukasten und im OVB.

Bei Busfahrten Anzahlung erforderlich!

In den Rucksack Kameras, Feldstecher, Sonnenbrillen

AUGENOPTIK-PHOTO
Zitzlspurger
ROSENHEIM · ECKE BAHNHOF - MÜNCHNERSTR.

Wir bitten um Verständnis ...

1977 begeht die Sektion ihr 100. Gründungsjubiläum. Bei einem solch hohen Geburtstag ist es üblich, und wohl auch angebracht, in einer Chronik die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen, Rückschau zu halten und sich daran zu erinnern, wie eigentlich alles so gekommen ist. Jeder Verein, der etwas auf sich hält tut das, und wir, einer der ältesten Vereine dieser Stadt und deren größter, wollen es auch tun.

Aber ein großer und traditionsreicher Verein muß nicht notwendigerweise auch reich sein. Wir jedenfalls sind es nicht, und jetzt kommt es —: Bitte, haben Sie Verständnis dafür, daß wir Sie an den Druckkosten der Festschrift mit DM 5,- beteiligen müssen. Diese gewiß nicht existenzbedrohende Summe wird mit dem Mitgliedsbeitrag 1977 erhoben, und - Hand auf's Herz - in den nächsten 100 Jahren soll so etwas nicht mehr vorkommen. Die Festschrift erhalten alle A-Mitglieder in den nächsten Monaten zugestellt. Nur sie werden auch zur Kasse gebeten. Übrigens: Die Sektionsleitung wird sich hüten, einfach so in Ihre Tasche zu greifen. Sie hat sich natürlich diese außerordentliche Maßnahme von der Mitgliederversammlung 1976 genehmigen lassen. Wer damals anwesend war, weiß es. Die übrigen wissen es jetzt. Also, nichts für ungut, und Dankeschön!

Ludwig Hieber



IHR FACHGESCHAFT FÜR
Damentrachten mit eigenen Meister-
Werkstätten

Heimatwerk

BOGENHAUSER · THOMA
Rosenheim, Max-Josefs-Platz 18

SÜD WERBUNG Rosenheim Inatrasse 11 Tel. 19807

Bücher für Weihnachten

Franz Treisleder

Aufs Maul und ins Herz geschaut

Rosenheimer Verlagshaus DM 16,80

Keine billigen Verserl, wie sie uns leider so oft als echt bayrische Mundartdichtung angeboten werden, man muß sie schon in Ruhe lesen, um auf den Gehalt zu kommen und sie dann wirklich genießen zu können.

Fritz Müller-Partenkirchen

Sei vergnügt

Rosenheimer Verlagshaus DM 16,80

Kleine Geschichten, die den ernsten Inhalt in heiterer Form bringen und jeden Leser zum Schmunzeln bringen.

Franziska Hager - Hans Heyn

Liab, leb und stirb

Rosenheimer Verlagshaus DM 16,80

Wer an "Drudenhax und Allelujawasser" gefallen gefunden hat, der wird auch dieses Buch gerne lesen. Brauchtum, welches die Menschen durch das ganze Leben begleitet hat, wird uns hier wieder in Erinnerung gerufen.

Alfred Förg

Heut geh'n ma zu de Komiker

Rosenheimer Verlagshaus DM 16,80

Was manchem als oberflächlicher Witz erscheinen mag, hat doch seinen tiefen Sinn. Man muß unsern "Komikern" nur richtig zuhören können um auf den Kern zu stoßen. Doch dann wird man mit umso größeren Vergnügen diese Seiten lesen.

Raimund Eberle

Was früher in Bayern alles recht war

Rosenheimer Verlagshaus DM 25,-

Bayrisches Recht in leicht lesbarer Form, so werden Paragraphen auch dem Nichtjuristen zugänglich. Und zugleich bekommt der Leser bayrische Geschichte aus einem anderen Blickwinkel und das Bild vom Bayern bekommt einen neuen Hintergrund.

Toni Hiebeler

Matterhorn

Von der Erstbesteigung bis heute

Bertelsmann Lexikon Verlag DM 26,--

Jeder Bergsteiger wird dieses Buch mit Spannung lesen. Diese faszinierende Berggestalt wird jeden begeistern und beim Lesen ist man gleichsam mit dabei.

Toni Hiebeler

Eigerwand

Von der Erstbesteigung bis heute

Bertelsmann Lexikon Verlag DM 26,--

Auch hier keine bloße Aufzählung von Daten, ein spannendes Buch, das sich wie ein Roman liest und doch alle wichtigen Daten enthält.

Hannes Gasser

Auf Rufweite mit den Engeln

Leopold Stocker Verlag DM 59,--

Hanns Gasser, der aus dem Land der "bleichen Berge" stammt, erzählt in diesem Buch über jene Grenzsituationen, die ihn in seinem abenteuerlichen Leben "Auf Rufweite mit den Engeln" brachten: Dem Kampf gegen den Tod im grauen Kalk des Karwendel steht das Ringen auf den Bergen Südamerikas in nichts nach. Bis an die Grenzen menschlicher Leistung wurde der Autor im Dschungel, bei der Bezwingung schwierigster Eiswände und der Bergung namenloser Toter getrieben.

Spar & Fahr-Vergnügen.

896 ccm, 44 DIN-PS, Spitze 140 km/h,

6,6 l Super/Autobahn-Schnitt 100 km/h



Autobianchi.

Siegfried Bernegger

Autobianchi - Händler · T.v. Fiat · 82 Rosenheim, Kastenau 37

Leserbrief

Zur Hauptversammlung in Würzburg hat uns nachstehender Leserbrief erreicht. Wir finden es gut, wenn sich Mitglieder mit den angesprochenen Themen kritisch auseinandersetzen. Auch wenn sich ihre Meinung nicht immer mit der der Mehrheit deckt, tauchen doch beachtenswerte Argumente auf.

Die Redaktion

Hand aufs Herz, wer von uns hat sich kritisch mit der Festansprache bei der letzten Hauptversammlung des Alpenvereins befaßt? Da gibt es also wieder Weltverbesserer welche meinen, der Alpenverein müsse familienfreundlicher werden. Wenn es nach dem Willen des Redners ginge, sollte der Alpenverein die Türen der Unterkunftshäuser jetzt auch allgemein für Urlaubsaufenthalte von Familien mit Kindern weit öffnen. Kinderlager, Kinderteller u.s.w. vielleicht auch noch Babysitter oder dergl. das wird angeregt. Man hat gut vorzuschlagen, anstatt einmal eine Umfrage zu halten, was die Mitglieder davon halten. Die eigentlichen Alpenvereinsmitglieder aber, die sich zumeist ein bergsteigerisches Ziel gesetzt haben, haben dann vielleicht noch Glück, wenn sie einen Platz oder Lager in einer Hütte finden. Und außerdem, wie oft werden Kinder bereits im Winter beim Skifahren überfordert, wie anders soll es in den Sommermonaten sein. Selbst davon schreckt man nicht zurück, daß man Kinder, welche aus der Flasche ihre Nahrung noch bekommen, auf den Berg bzw. auf die Hütte trägt. Das geschah auf der Greizer Hütte. Ähnlich war es auf der Edelhütte. Kinder beherrschten abends den Aufenthaltsraum. Ich meine, man sollte die Kirche beim Dorf lassen und unsere Häuser nicht umfunktionieren. Denn durch dauernde Zugeständnisse werden immer neue Wünsche laut und am Ende sind es keine Bergsteigerheime mehr, sondern Pensionen.

Alpenvereinsmitglied weibl. 52 Jahre, nahe Rosenheim, sucht nette Begleitung für Skilanglauf und Bergtouren, auch werktags, Telefon 08036/7265.

In eigener Sache

Ab 1977 werden in Rosenheim verschiedene Sportvereinszeitungen ihr Erscheinen zugunsten einer neuen "Rosenheimer Sportzeitung" einstellen. Sie wird vom Hans Bentzinger-Verlag in Zusammenarbeit mit dem Stadtverband für Leibesübungen verlegt und an alle Haushaltungen in Rosenheim und den Stadtrandgemeinden kostenlos verteilt. Ihre Auflage beträgt ca. 24.000 Stück. Natürlich hat jeder Verein die Möglichkeit, weitere Exemplare auf eigene Kosten an Mitglieder zu versenden, wenn diese durch die allgemeine Verteilung nicht erreicht werden. Die Zeitung selbst wird - wie unsere - durch Anzeigen finanziert. Der redaktionelle Inhalt der Rosenheimer Sportzeitung wird aus dem von den Vereinen zur Verfügung gestellten Material erarbeitet. Dies geschieht durch einen Verlagsredakteur in Absprache mit dem Stadtverband für Leibesübungen.

Grundsätzlich sind solche Initiativen sehr zu begrüßen. Bietet sich hier doch die Gelegenheit, mehr Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und weite Kreise der Bevölkerung zu informieren. Gerade der Alpenverein hätte hier einiges zu sagen. Die Themen "Alpenerschließung, Natur- und Umweltschutz, Sport in den Bergen" sind noch lange nicht ausdiskutiert. Die Sektion Rosenheim des DAV gehörte seinerzeit, als das Thema "gemeinsame Sportzeitung für Rosenheim" erstmals ins Gespräch kam, zu den Befürwortern. Aus der heutigen Sicht stellt sich uns das Problem jedoch ein wenig anders dar. Im kommenden Jahr feiert die Sektion das 100-jährige Bestehen. Gleichzeitig findet hier in Rosenheim die Hauptversammlung des DAV statt. Das heißt, unser Mitteilungsblatt hat 1977 Aufgaben zu übernehmen, die der allgemeinen Zeitung nicht übertragen werden können. Die Informationen in anderer Form weiterzugeben, ist nicht zweckmäßig und würde den Verein finanziell überfordern. Die an der Sportzeitung beteiligten Vereine verpflichten sich, bei Erscheinen der "Rosenheimer Sportzeitung" ihre eigenen Presseorgane einzustellen. Damit fehlt die Möglichkeit, eine Unterstützung in Form von bezahlten Anzeigen zu erlangen. Ein Verein mit einem kostenträchtigen Aufgabenbereich wie die Sektion ihn hat, ist aber darauf angewiesen.

Um es deutlich zu sagen: Wir betrachten die "Rosenheimer Sportzeitung" nicht als Konkurrenzblatt, sondern als eine begrüßungswerte

Einrichtung. Bedingt durch die angesprochene besondere Lage können wir derzeit auf den "Bergfreund" nicht verzichten. Wir bitten die werbungstreibende Wirtschaft, uns weiterhin mit Anzeigen zu unterstützen. Unsere Mitglieder - die Sektion Rosenheim zählt deren ca. 2.200 - bitten wir, die Inserenten bei Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Komm mit ins KORSIKA-FERIENDORF zum störrischen Esel



unter dem Patronat
des Österreichischen Alpenvereins
Bezirk Dornbirn



Saison vom 9. April bis 7. November! Am Wochenende Buslinie Bregenz - Nizza; Fährschiff nach Calvi; stattliches Bungalowdorf (7 ha) 5 Min. v. schönsten Strand der Insel. Pinienhain, einfache und bequeme Bungalows mit WC, Dusche, k.u.w.W., ausgezeichnete Küche, Schwimmbekken, Sportanlagen, Fitness-Parcour, Reitschule, Kiosk, Kinderhort usf. **Schönste Zeit April - Mai** (Maquisblüte!) Berg- u. Rundfahrten! **17-tägige Reise insg. ab S 3700,-**. Familien- und Gruppenermäßigung! Vor- und Nachsaison-Preise!

SAN NICOLAIO: Kleines neues Feriendorf an der Ostküste Korsikas in ruhiger Lage, direkt am herrlichen Strand! Ideal für Familien und Bergsteiger! Kleine Bungalows mit Betten; kleine Jugendheime vorhanden; Saison von Pfingsten bis Ende August.

SONDERFAHRTEN DES FERIENDORFES: Seit 64 werden Kultur- und Erholungsreisen, teils mit fahrbarer Küche und Zelt, teils mit Hotelnchtigungen durchgeführt. **Zum 6. x fahren wir nach Skandinavien bis zum Nordkap** (9.7. - 2.8.), Preis ca. S 8500,-, nach **Südmorokko bis zu den Oasen der Nordsahara** (Djebel, Toubkal, 4165 m); Preis ca. S 7500,-; (12.8. - 3.9.) und nach **Griechenland** vom 29.5. - 12.6. u.v. 6. - 21.8. (16 Tage); Anreise über Italien, Seereise über Korfu nach Patras; mehrere Tage in I. Kl. Hotel am Meer u. dann in Athen (Olymp, 2900 m). Preis ca. S 7500,-. **Wöchentliche Busreisen ins Bungalowdorf bei Hyeres (Cote d'Azur)**, direkt am Meer, von Juni bis September! Über **AUTOREISEN RHOMBERG, Postf. 210, A - 6850 Dornbirn**, Tel. 05572/2429, erhalten Sie rasch ausführliche Prospekte! (bitte int. Antwortschein).

Hochgern

Der 10.10.1976 bescherte uns einen herrlichen Herbstsonntag und so war es kein Wunder, daß wieder 42 Bergwanderer für die ausgeschriebene Tour bereit waren. Von Marquartstein schlugen wir den Weg zur Schnappenkapelle ein und waren bald entfernt von der übrigen Völkerwanderung. Der Ausblick von der Kapelle war bei der klaren Sicht fast wie im Bilderbuch! Dann ging's zur Staudacheralm durch Wald und leicht bergab. Aber nun ging es steil aufwärts und rasch war die Unterhaltung verstummt, denn nun hieß es mit der Luft haushalten. Und wer glaubte, am Schartel sei es geschafft, der sah sich getäuscht, es kam noch der übliche Gipfelanstieg. Doch der Blick vom Dachstein bis in's Karwendel und über den Chiemsee ließ alle Mühe rasch vergessen und auch die vielen Leute am Hochgernhaus machten uns dann nichts mehr aus. Die Kinder genossen nicht die Fernsicht, dafür das lange Gras, das sich zum Rodeln vorzüglich eignete. Auf der Gasthausterrasse in Westerbuchberg wurde der Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung gebracht und der Anstiegsweg nochmal verfolgt. Wenn auch mancher etwas müde ankam, es war ein herrlicher Tag.

- n -

Winter-Tip

Unseren Mitgliedern die Hochries für eine Skitour zu empfehlen, wäre Eulen nach Athen tragen. Wissen doch die Einheimischen die vielen Möglichkeiten auf und um den Rosenheimer Hausberg. Wer aber einmal etwas anderes als ein Pisten- und Skitourenwochenende verbringen will, dem sei eine Tour zum Brunnsteinhaus empfohlen und dann eine rasante Rodelabfahrt vom Haus bis zur Rechenau. Erinnerung sei daran, daß auf dieser Strecke um die Jahrhundertwende hart umkämpfte Rodelmeisterschaften ausgetragen wurden. Das Präparieren der Rodelbahn, das heute mit einem Schneewiesel vom Wirt besorgt wird, wurde seinerzeit von Holzfällern in tagelanger Arbeit gegen Naturailienentlohnung durchgeführt. Diejenigen, die einen Schlitten nicht zum Berg ziehen wollen, können gegen geringes Entgelt am Brunnsteinhaus einen Leih Schlitten erhalten.

dachstühle · wand- und deckenschalung
rigips-trockenbau · dacheindeckungen



josef schmid

achenmühle · ruf 5143

zimmermeister

SALAMANDER

**Das Schuhhaus für die
Familie**

Schuhhaus Rudolf Platz, Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12

Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt



KARL SCHMITZ KG

Rosenheim · Sonnenstraße 3
und Innstraße 42 a
Telefon 08031/32057

Jahresbericht der Jugendgruppe

“Traditionsgemäß“ begannen wir das Jahr 1976 auf der von uns so geschätzten Pflaum-Hütte im Griesnerkar. Auch diesmal war es eine kleine Expedition, bei der niemandem etwas geschenkt wurde. Doch oben war alle Plagerei vergessen und wir verbrachten einige fröhliche Tage - mit einem Slalom bei Fackelschein in der Neujahrsnacht als Höhepunkt. In den darauffolgenden Monaten machten wir Skitouren zu Schatzberg, Joel, Gr. Galtenberg und Hirzer, dazwischen, am letzten Faschingswochenende, einen maskierten Skiausflug nach Westendorf.

Im Juli fuhren wir ins Ötztal und erstiegen die Weißkugel (3746) über den beschwerlichen und spaltenreichen Hintereisferner - ein Teil durchstieg dabei die Ostflanke des Gipfels. Im Hochsommer konnte ich aus privaten und wetterbedingten Gründen keine gemeinsame Fahrt durchführen - dafür gaben uns die schönen Herbstwochenenden Gelegenheit zu zünftigen Klettereien im Griesnerkar (Kreuztörlturm SO- und NO-Kante, Daumen-Westkante) und an der Kampenwand. Zum Abschluß verbanden wir an Allerheiligen noch Kletterabschied und Skitour in einer größeren Fahrt mit schlechter Übernachtung im Freien. Glücklicherweise ereigneten sich auch dieses Jahr keinerlei Unfälle.

Schließlich noch ein Auszug aus unseren privaten Tourenbüchern: Wilder Kaiser (Fleischbank SO-Wand, So-Pfeiler und Ostwand, Alleingang), Christaturm SO-Kante, Leuchtsturm S-Wand, Totenkirchl-Westwand, Peters Eidenschink), Bauernpredigtstuhl Rittlerroute, Piz Palü (Ski) und Haute Route, Kl. Gölltrichter, Bartkamin, Kampenwand (fast alle Routen).
K. Hoche

LÖWENBRÄU

**So bekannt wie unsere
bayerische Heimat**



- Depot Aisingerwies, Tel. (08031) 66158 -

Hohe Asten statt Rampoldplatte

Eigentlich hatten wir uns auf eine schöne Herbsttour gefreut. Aber am Sonntag, den 14.11.76, standen wir in dichtem Nebel am Treffpunkt vor dem Gesundheitsamt; 9 Unentwegte, die auch der Nieselregen nicht schrecken konnte. Bei diesem Wetter war am Ziel eine warme Gaststube nicht zu verachten und da es auf der Rampoldplatte eine solche nicht gibt, wurde rasch umdisponiert. Mangelhafte Geographiekennntnisse führten dazu, daß jedes Auto auf einem anderen Parkplatz stand, aber beim Petersbergabzweig war alles wieder vereint und der Regenschirmzug setzte sich zur Asten in Bewegung. Oben reichte die Aussicht zwar nicht ins Gebirge, dafür auf einen Teller mit Schweinsbraten und Knödel und am runden Tisch konnten wir gemütlich sitzen und ratschen und all das nachholen, wozu uns beim Gehen sonst die Luft fehlt. Auch eine Regentour hat ihre Reize. —n—

**Durch moderne Arbeitsmethoden und planvolle
Organisation liefern wir Ihnen unsere
Versorgungsleistungen zuverlässig und preiswert**

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

**für Haushalt, Gewerbe und Industrie
Lassen Sie sich von uns beraten**

Stadtwerke Rosenheim

Am Innreht 2, Telefon 39 13 17

Lawinenwarndienst-Auskunftsstellen

Unter diesen Nummern kann in Bayern täglich der neueste Lawinenlagebericht telephonisch abgerufen werden:

Lawinenwarnzentrale München (089) 29 45 52

Wetteramt München: (089) 11 600

Innenministerium für Spezialauskünfte: (089) 38 90 391

Im Ausland

Schweiz: 00 41 1 162

Salzburg: 00 43 62 22 196

Tirol: 00 43 52 22 196

Achtung: Lawinen-Pieps-Inhaber

**Vergessen Sie nicht, die Batterien in Ihren Geräten auszutauschen.
Ihr Leben könnte davon abhängen**

Bergfreund: Mitteilungsblatt der DAV-Sektion Rosenheim
(Selbstdruck)

Geschäftsstelle: Im Sporthaus Ankirchner, Münchener Str. 9,
8200 Rosenheim

Konten: PSA München 13 928 - 804 BLZ 700 100 80,
Sparkasse Rosenheim 21 659 BLZ 711 500 00

Hütten: Brunnsteinhaus (1360 m), Hochrieshaus (1569 m)

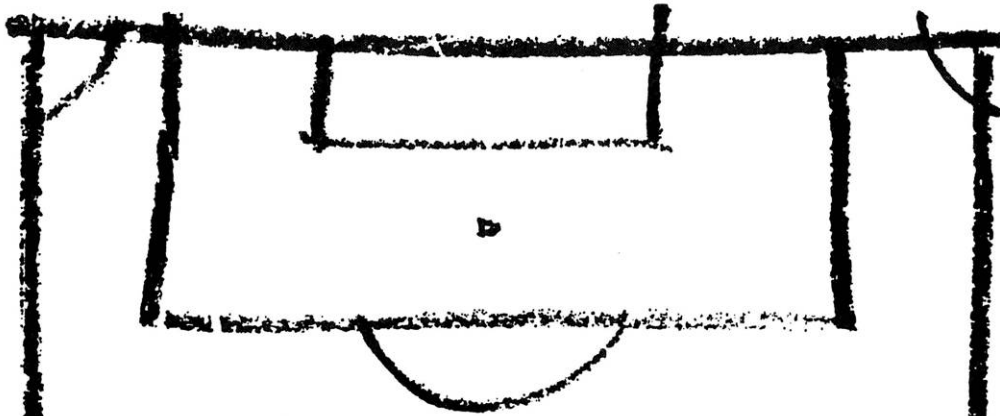
Schriftleitung: A. Sanftl, Sudetenlandstr. 57, 8200 Rosenheim

Auflage: 1800

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Titelfoto: Müller-Brunke "Ölbergkapelle Sachrang"

Beiträge: Geben die Meinung der Verfasser wieder.
Manuskripte erbeten an die Schriftleitung. Letzter
Termin für die Frühjahrs-Ausgabe 15. Februar
1977

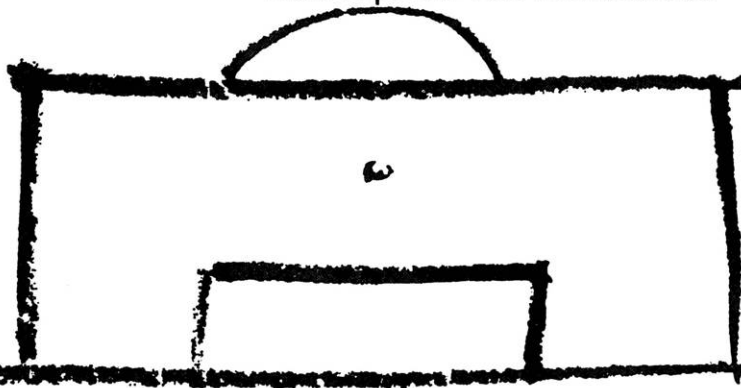


**Aktive haben
speziell was für
Sportverletzungen:**

ETRAT[®]
SPORTGEL %

Ihr Spezialpräparat
bei Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen,
Blutergüssen und Muskelverkrampfungen.
ETRAT Sportgel: rezeptfrei, apothekenpflichtig.

Ein Präparat von **Dr. Schwab**



E1/75

Postvertriebsstück B 3963 FX
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein
- Sektion Rosenheim-
Münchener Str. 9/11
(Sporthaus Ankirchner)

8200 Rosenheim



Nichts verpassen. Prämienbegünstigt sparen.

Was haben Sie eigentlich dagegen, wenn andere für Sie sparen?
Sie meinen, das tut keiner? Doch. Beim Prämiensparen.
Da hilft Ihnen nämlich der Staat beim Sparen. Mit hohen Prämien.
Und es hilft Ihnen die Sparkasse. Mit hohen Zinsen.
Sie sparen also zu dritt.
Diese Chance sollten Sie nicht verpassen. Kommen Sie zu uns.
Wir sagen Ihnen, was Sie tun können.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinsstütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.

Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.

Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.

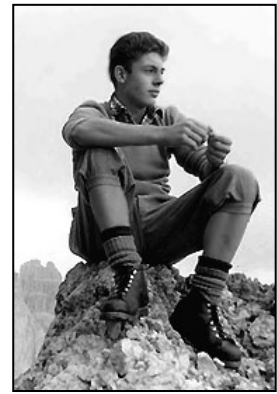
1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrnspitze tödlich.

Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Ski. Elbrus, Kilimandscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brunnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernisierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.



auf einem Dolomitengipfel



auf dem Finsteraarhorn



auf dem Castor



auf dem Ararat



als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck